

Am Wochenende

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

Osterwetter	
Samstag	Sonntag
	
4/17	8/22
Montag	
10/18	

Inhalt

LOKAL

Heute erscheint das Tagblatt nur als E-Paper! Wir bitten um Beachtung, dass am heutigen Samstag, 19. April das Tagblatt nur als E-Paper und nicht in gedruckter Form erscheint. Sie lesen heute nur die überregionalen Nachrichten aus Deutschland und der Welt. Die nächste komplette Ausgabe mit dem Lokalteil erscheint am Dienstag, 22. April 2025.

120 Jahre Schifferstadter Tagblatt

INHALT

Politik	2
Hintergrund	3
Politik	4
Wirtschaft	5/6
Sport	7/8
Aus aller Welt	9
Wetter	10
TV-Seiten	11-13
Wetter	14

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Warum die Hoffnung gerade jetzt Kraft schöpft

Die Welt kommt nicht zur Ruhe, Sorgen und Ängste wachsen. Das Osterfest kann Orientierung geben – dafür sind aber Politik, Kirchen und auch Medien in der Pflicht. Ein Leitartikel.

Vertrauen wird heute nicht mehr geschenkt – es muss erworben werden.“ So formuliert es der Limburger Bischof Georg Bätzing vor geraumer Zeit. Es sind Worte an all jene, die Verantwortung tragen. Die Entscheidungen treffen. In der Politik, in der Wirtschaft, in der Gesellschaft. In Organisationen, in Kirchen. Auch in Medien. Die Fäden zur Kirche würden etwa „immer dünner“, beschreibt es sein Mainzer Bischöfskollege Peter Kohlgraf. Vertrauen in die Handelnden ist eben keine Selbstverständlichkeit mehr. Im Gegenteil, die Menschen schauen immer skeptischer auf diejenigen, die eigentlich Orientierung geben sollen. Mehr denn je, in einer Zeit, in der so viel Vertrautes ins Wanken geraten ist. Bröckelt, schwindet, zerstört wird.

Seit Jahren kommt unsere Welt nicht mehr zur Ruhe. Die Corona-Pandemie, ein Krieg mitten in Europa, eine sich verändernde Weltordnung – wir erleben Krisen, die wir Generationen lang nicht für möglich gehalten hätten. Frieden, eine stabile Wirtschaft, verlässliche Partner – darauf konnte man

bauen. Und vertrauen. Doch die Enttäuschungen wachsen, die Sorgen. Ängste. Existenzängste. Wir verlieren Jobs, wir verlieren Sicherheit. Wir verlieren die Perspektive aus den Augen. All dies ist Nährboden für Extreme, für Radikale.

Die Demokratie droht zu zerreißen

Die neue Bundesregierung steht schon in der Kritik, bevor sie überhaupt ihre Arbeit aufgenommen hat. Das haben sich Friedrich Merz und Co. teils selbst zuzuschreiben, sie werden aber auch rasend schnell verurteilt. Kompromisse werden als Schwäche bewertet, dabei sind genau sie ein wertvolles Gut unserer Demokratie. Wir dürfen diskutieren, ringen. Auch streiten. Um Lösungen zu erarbeiten.

Die Verantwortlichen müssen sich jeden Tag ihrer Verpflichtung bewusst sein. Sie dürfen keinen Kredit mehr verspielen, sonst zerfällt es die Demokratie. Sie müssen handeln und wirksame Lösungen umsetzen. Mit Verstand. Und Klarheit. Gegen Feinde im Inneren. Und Äußerem. Die USA lassen Europa fallen, schlimmer noch, bekämpfen es sogar. Wir

müssen davon ausgehen, dass wir uns künftig im Ernstfall selbst verteidigen müssen. Dass ein schmerzhafter Handelskrieg droht. Und für viele wichtige Themen fehlt uns gefühlt die Zeit, der Fokus. Das Klima leidet. Mehr denn je. Europa ist der Kontinent, der sich am schnellsten erwärmt. Hitze, Dürre, Überschwemmungen, Starkregen – die Folgen treffen uns immer häufiger und heftiger.

Ostern steht für einen Neuanfang

Je schlimmer die Krisen, desto stärker wehren sich die Menschen seit jeher dagegen. Nähren sich aus der Hoffnung. Auf bessere Zeiten. Das Osterfest steht für Hoffnung. Verkörpert es doch einen Neubeginn. Die Auferstehung Christi mag für immer weniger Menschen das zentrale Thema von Ostern sein, der Kommerz dominiert. Und doch können es die Feiertage sein, die uns Zeit für ruhige Momente geben. In einer lauten, oft zu lauten Welt. Die stillen Momente lassen uns nach vorne blicken. Der Hoffnung entgegen. Hoffnung bedeutet nicht, dass alles irgendwie gut wird, sie schenkt uns

den Glauben, dass es besser werden kann. Ist ein erster Schritt.

Hoffnung kann jeder von uns schenken. Mit kleinen Gesten, mit aufbauenden Worten. Oder einfach mal mit Zuhören. Sich auf sein Gegenüber einlassen, versuchen, diesen zu verstehen. Unterschiede auszuhalten. Dafür fehlt es oft an Geduld. Und Vertrauen. In sich selbst, in andere. Viele von uns leisten dafür jeden Tag einen wichtigen Beitrag. In Kliniken, in Vereinen. In Heimen, in Schulen. Unermüdlich engagieren sie sich. Liefern den Klebstoff für unsere Gesellschaft. Ohne Missgunst, ohne Gegenleistung einzufordern. Beweisen, wie wertvoll es ist, Verantwortung zu übernehmen.

Ehrlichkeit schafft Vertrauen

Engagement stärkt unsere Demokratie. Ehrlichkeit schafft Vertrauen, Transparenz schafft Vertrauen – in unserer Gesellschaft und für unsere Demokratie. Wer enttäuscht wurde, zweifelt oft

leider schnell. Schneller. Und die, die zweifeln, deren Sorgen wachsen. Politik, Wirtschaft, Kirchen, Organisationen, Medien – sie dürfen nicht klagen, wenn ihnen nicht zugehört wird. Sie müssen erkennen, warum dies jeweils so ist. Die Handelnden müssen in den echten Dialog gehen. Auch mal Fehler zugeben. Denjenigen wird auch eher vergeben.

Wir müssen in die vertrauen, die neue Ideen, neue Ansätze einbringen. Wir können von den älteren Generationen genauso viel lernen wie von den jungen. Vertrauen lebt von Verständnis. Von Vielfalt. Nicht von Polemik, nicht von Zuspitzung. Der wahre Kern von Ostern verdeutlicht uns: Hoffnung siegt, Unrecht eben nicht.

Wir wünschen Ihnen
frohe Ostern!
Ihre Chefredaktion
Jule Lumma
Frank Kaminski
Tobias Goldbrunner
und Dennis Rink

800 Einsprüche gegen Wahl

BERLIN (dpa). Wenige Tage vor dem Ablauf der Frist sind beim Bundestag bereits rund 800 Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl vom 23. Februar eingegangen. Das sind deutlich weniger als nach der Bundestagswahl 2021, aber deutlich mehr als nach der Wahl 2017. Damals hatte es 275 Wahlinsprüche gegeben. Die Zahl schnellte 2021 dann auf 2.198 in die Höhe – davon bezogen sich allerdings allein 1.713 auf das Wahlchaos im Land Berlin. Die Frist für das Einreichen von Einsprüchen gegen die jüngste Bundestagswahl läuft am kommenden Mittwoch ab. Laut Wahlprüfungsgesetz kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und auch jeder Landeswahlleiter, der Bundeswahlleiter und der Präsident des Bundestages einen Einspruch einlegen. Dieser muss innerhalb von zwei Monaten nach der Bundestagswahl schriftlich und mit Begründung erfolgen. Über die Einsprüche berät der Wahlprüfungsausschuss des Bundestages. Die Entscheidung trifft dann das Parlament.

Spahn: AfD nicht normalisieren

BERLIN (dpa). CDU-Präsidiumsmitglied Jens Spahn widerspricht dem Vorwurf, er wolle den Umgang mit der AfD normalisieren. „Das Wort Normalisierung habe ich nicht benutzt“, sagte Spahn in der ZDF-Sendung „Markus Lanz“. Er erlebe ganz persönlich Hass und Hetze sowie teilweise schwulenfeindliche Sprüche, wenn er an den Reihen der AfD-Abgeordneten vorbeigehe. „Mir muss echt keiner erzählen, was für Typen in deren Reihen sitzen. Das weiß ich“, betonte Spahn. Spahn hatte mit dem Vorschlag, mit der AfD bei organisatorischen Fragen im Bundestag so umzugehen wie mit anderen Oppositionsparteien, eine heftige Kontroverse ausgelöst.



4 193356 001305

Weltkriegsgedenken ohne Russland

Bundestag befürchtet, dass Veranstaltung am 8. Mai instrumentalisiert werden könnte

Von Michael Fischer und Ulrich Steinkohl

BERLIN. Der Bundestag schließt die Botschafter von Russland und Belarus von der zentralen Gedenkfeier zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai aus. Der ukrainische Botschafter in Deutschland, Oleksii Makeiev, begrüßte die Entscheidung: „Am 8. Mai geht es um Vergangenheitsbewältigung zur Verhinderung neuer Kriege – nicht um Geschichtsverleugnung zu

deren Rechtfertigung.“ Das Auswärtige Amt hatte in einer Handreichung davon abgeraten, die Teilnahme von Vertretern von Russland und Belarus bei Gedenkveranstaltungen zum Ende des Zweiten Weltkriegs zuzulassen. Begründet wurde das mit der Befürchtung, dass Russland diese Veranstaltungen „instrumentalisieren und mit seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine missbräuchlich in Verbindung bringen“ könnte. Der russische Botschafter Sergej Net-

schajew hatte am Mittwoch an einer Gedenkveranstaltung auf den Seelower Höhen östlich von Berlin teilgenommen. Dort fielen bei der größten Schlacht des Zweiten Weltkriegs auf deutschem Boden rund 33.000 Soldaten der Roten Armee sowie 16.000 deutsche und 2.000 polnische Soldaten. Netschajew wurde zwar nicht eingeladen, aber auch nicht an der Teilnahme gehindert.

Die russische Botschaft nannte die Empfehlung des Auswärtigen Amts „äußerst

bedauerlich“. Sie verwies auf 27 Millionen Kriegstote in der ehemaligen Sowjetunion, die meisten davon Zivilisten. „Dieser Krieg gegen die Sowjetunion war ein Vernichtungskrieg, dem Völkermord gleich“, hieß es in einer Erklärung. „Dabei brauchen wir keine besondere Einladung, um an öffentlich zugänglichen Orten das Andenken an die sowjetischen Befreier und die Opfer des Nazismus zu ehren und den Tag des Sieges feierlich zu begehen.“



Der russische Botschafter Sergej J. Netschajew hatte am Mittwoch an der Gedenkveranstaltung zur Schlacht um die Seelower Höhen teilgenommen, obwohl er nicht eingeladen war. Foto: dpa

KOMMENTARE



Neues Digitalministerium allein löst noch kein Problem

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

Es klingt zu schön, um wahr zu sein. Der Staat soll schneller, digitaler und handlungsfähiger werden – damit er wieder für die Menschen da ist. Nichts weniger hat sich die schwarz-rote Koalition vorgenommen. Sie wäre nicht die erste Bundesregierung, die mit diesen Zielen ins Rennen gegangen ist, der aber auf halber Strecke die Luft ausgeht. Damit es beim neuen Anlauf besser klappt, soll erstmals ein Digitalministerium im Bund die Regie übernehmen. Das ist zunächst eine gute Nachricht. Denn die bisherigen Versuche, mit einem Staatsminister im Kanzleramt (Kabinett Merkel) oder als Teil des Verkehrsministeriums (Kabinett Scholz) die Digitalisierung voranzutreiben, hatten bei allem Fortschritt im Detail nicht die gewünschte Durchschlagskraft. Doch ein Ministerium für „Digitalisierung und Staatsmodernisierung“ allein löst kein Problem. Das zeigen die Erfahrungen mit den Fachministerien in Bayern und Hessen. Ob es als Papiertiger endet, wird von der Konzeption abhängen. Die aber ist im Koalitionsvertrag nicht geregelt. Notwendig wäre eine ressortübergreifende Federführung in digitalpolitischen Fragen, ein eigenes Budget und natürlich die Bündelung der bisher in der Bundesregierung verstreuten Kompetenzen. Dass die für die Digitalisierung wichtigsten Bundesministerien für Inneres, Verkehr, Gesundheit, Bildung sowie Wirtschaft und Forschung in der Hand einer Parteifarbe sind, kann die Bildung eines schlagkräftigen Ministeriums erleichtern. Auch wenn Besitzstandswahrung und Kompetenzgerangel damit nicht ausgeschlossen sind.

Doch selbst ein Super-Ministerium wird an seine Grenzen stoßen. Welche Umbauten im „Maschinenraum des Staats“ notwendig sind, hat unlängst die „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ der ehemaligen Bundesminister Peer Steinbrück und Thomas de Maizière aufgelistet. So gilt es beispielsweise, die mehr als 10.000 Software-Lösungen der Behörden zumindest in zentralen Bereichen zu vereinheitlichen. Die Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen muss auf ein neues Fundament gestellt werden. So macht es wenig Sinn, dass 16 verschiedene Landesdatenschutzbeauftragte weiter ihre eigene Mission verfolgen. Wenn die Aufgabe stärker auf Bundesebene konzentriert würde, könnte das per Verfassung garantierte informationelle Selbstbestimmungsrecht vom Start weg berücksichtigt werden. Datenschützer wären dann wirkungsvoller als eine nachträgliche Reparaturinstanz, die alles aufhält. Wer wie die schwarz-rote Koalition erklärtenmaßen alle Verwaltungsleistungen unkompliziert, digital und ohne Behördengang über eine zentrale Plattform nutzbar machen will, wird diese Herkulesaufgabe erledigen müssen. Das ist realistisch betrachtet eher eine Mission für eine Generation als für eine Legislaturperiode.



Die Forderungen der Friedensbewegung nicht einfach ignorieren

Von Mey Dudin
kommentar@vrm.de

An Ostern, so ist es eine Tradition in Deutschland, gehen viele Menschen auf die Straße, um für Frieden zu demonstrieren. Sie tragen ein Gefühl nach außen, das derzeit viele Bürger empfinden: Mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland haben Sorge vor einer Ausweitung des Krieges in der Ukraine. In einer Forsa-Umfrage gaben vor Kurzem 54 Prozent der Befragten an, dass sie deswegen große oder sogar sehr große Sorgen hätten. Gerade weil die Debatte über Krieg und Aufrüstung so viele Menschen verunsichert, sollten Politiker die Forderungen der Ostermärsche nicht ignorieren. Auch wenn seit dem russischen Überfall auf die Ukraine vor mehr als drei Jahren die Zeit der Friedensdividende vorbei ist. Auch wenn bisherige Vermittlungsversuche der USA nicht zum gewünschten Ergebnis geführt haben. Der falsche Weg wäre ein Tunnelblick der künftigen Bundesregierung mit dem Fokus einseitig auf Aufrüstung. Deutschland muss sich verteidigen können. Deutschland muss aber auch in der Lage sein, zu erkennen, wenn sich ein Weg zum Frieden auftut. Außerdem: Wenn sich hierzulande immer mehr Menschen von Kriegen und Krisen überfordert fühlen, hören immer weniger den Regierenden noch zu, viele wenden sich ab. Wenn bei den Ostermärschen für Frieden demonstriert wird, sollten die Teilnehmer nicht herablassend als naiv oder Kreml-nah bezeichnet werden. Denn auch sie vertreten eine Meinung, die ihre Berechtigung hat. Vor diesem Hintergrund ist es gut, dass in Paris am Donnerstag Europäer und Vertreter der USA Gespräche über mögliche Wege zu einem Ende des Krieges geführt haben. Wenn auch – wie bisher alle Verhandlungen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin – ohne Erfolg.

PRO & CONTRA



Foto: dpa

Schluss mit exotischen Tieren in Zoos

Die künftige Koalition aus Union und SPD lehnt zusätzliche Haltungsverbote ab. Aber ist das zeitgemäß?

Es sind zwei mutlose, dürre Sätze auf Seite 41 des schwarz-roten Koalitionsvertrags, eingepfercht zwischen Tierbörsen und Pflanzenschutz. Zoologische Gärten seien Institutionen des Artenschutzes

sie zu schützen. In Wahrheit sind Zoos Relikte der Vergangenheit – Unterhaltung auf Kosten derer, die sich nicht wehren können.

Das Argument, es werde Artenschutz in Zoos betrieben, gilt nur für extrem wenige Fälle. Echter Artenschutz kann nur in der Natur stattfinden, indem wir die Lebensräume von Tieren endlich in Ruhe lassen – und seine Bewohner ebenso. Zukunftsgewandt ist das Festhalten an Zoos jedenfalls nicht. Wer wirklich etwas für Artterhalt tun will, investiert in Schutzgebiete, Renaturierung, digitale Lernorte – und nicht in Beton, Gitterstäbe und Vitrinen.

Bei Zoobesuchen lernt man mit offenem Blick vor allem eines: Wie schrecklich das Leben von Tieren ist, die sich täglich begaffen lassen müssen, oft ohne Artgenossen, während ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten verkümmern, die sie nur in Freiheit ausleben können.

Am Mittwoch feierte Fatou ihren 68. Geburtstag – mit weichen Pflaumen, weil ihre Zähne nicht mehr die besten sind. Kein Wunder: Die Jubilarin gilt als ältester Gorilla der Welt und lebt seit 1959 im Berliner Zoo. Ihre Artgenossen in freier Wildbahn werden indes nur selten älter als 30 Jahre. Wenn es die Menschenaffen in Afrika überhaupt noch gibt: Die Spezies ist vom Aussterben bedroht, ihr natürlicher Lebensraum schrumpft durch Abholzung und Bergbau Jahr für Jahr.

Es ist traurig: So manche Art überlebt heutzutage vor allem hinter Gittern. Nehmen wir die Goldenen Löwenäffchen, von denen in den 1970er Jahren nur noch rund 200 Exemplare durch die brasilianischen Regenwälder kletterten. Heute sind es wieder rund 1000 Äffchen – dank Nachzuchten in Zoos und Auswilderungsprogrammen.

Natürlich gibt es sie noch, die Tier-Verwahrnaltalen, in denen arme

Kreaturen auf viel zu engem Raum eingepfercht sind und der Belustigung von Besuchern dienen. Ein besonders abschreckendes Beispiel war 2021 im südheissischen Pfungstadt am Widerstand der Bürger gescheitert: das kommerzielle Großaquarium „Shark City“. Haie, die normalerweise Tausende Kilometer pro Jahr schwimmen, eingesperrt hinter Panzer Glas? Es wäre das bösartige Zerrbild eines Tierparks geworden.

Wer unseren Mitgeschöpfen solche Schicksale ersparen will, der sollte sich dafür einsetzen, dass sie in ihren natürlichen Habitaten überleben können. Doch solange dies unmöglich ist, weil die Natur geplündert und verunreinigt wird, sind verantwortungsvolle Zoos die beste Alternative. Gott sei Dank haben viele Tierparks umgedacht und ermöglichen ihren Schützlingen ein (zumindest ansatzweise) artgerechtes Dasein. Und klären Besucher über die Notwendigkeit des Artenschutzes auf.

PRO



„Tiere haben keine Stimme in dieser Politik.“

Theresia Schiller
theresia.schiller@vrm.de

CONTRA



„So manche Art überlebt heutzutage nur hinter Gittern.“

Klaus Thomas Heck
klausthomas.heck@vrm.de

In den USA ersetzt Willkür die Verlässlichkeit

Die Europäer sollten Donald Trumps Zoll-Chaos als Chance begreifen – und ihre Strukturen an die neue Zeit anpassen

Von Harald Christ

Donald Trump könnte mit seiner chaotischen Zoll- und Wirtschaftspolitik die Vormachtstellung der USA auf den internationalen Finanzmärkten endgültig beenden – und damit ausgerechnet dafür sorgen, andere Märkte „great again“ zu machen. Gelingt es Europa, sich von den US-Märkten zu emanzipieren, könnte das auch für uns gelten.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Der Flächenbrand, den Trump entfacht hat, ist weder Anlass zur Schadenfreude noch zur Euphorie. Aber wir Europäer sollten uns dringend fragen, welche Lehren wir aus den jüngsten Zäsuren ziehen – und welche Konsequenzen daraus folgen müssen.

Zwei Erkenntnisse stehen dabei an erster Stelle: Donald Trump ist kein verlässlicher Partner. Anfang April präsentierte der US-Präsident auf einer überdimensionierten Tafel jene Länder, die mit „reziproken“ Zöllen belegt werden sollen – darunter auch eine unbewohnte Insel vor der Ant-

arktis sowie Singapur, ein Land mit bestehendem Freihandelsabkommen und Handelsdefizit gegenüber den USA. Dass Singapur dennoch mit Zehn-Prozent-Zöllen belegt wird, zeigt: Willkür ersetzt Verlässlichkeit. Wie lange diese Maßnahmen gelten? Unklar. Wie es sich mit möglichen Zoll-Ausnahmen für Tech-Produkte verhält? Selbst im Weißen Haus herrscht hierüber tagelang Verwirrung. So kann kein Unternehmen verlässlich planen. Für die global eng verzahnte Wirtschaft ist das Gift.

Womit wir bei der zweiten Erkenntnis wären: Deutschland trifft das Chaos in Washington besonders empfindlich. Zum einen, weil die USA unser wichtigster Handelspartner sind. Zum anderen, weil wir auch bei immateriellen Gütern massiv abhängig sind. Die meisten Deutschen nutzen US-Betriebssysteme, US-Cloud-Speicher und US-Chatdienste. Bei den Unternehmen oder in der öffentlichen Verwaltung sieht es nicht anders aus.

Wollen wir dies ändern, müssen schönen Formulierungen



Harald Christ
kommentar@vrm.de

► Harald Christ ist Unternehmer, Aufsichtsrat und Gründer der Christ Capital GmbH. Zuvor führte ihn seine Karriere als Manager und Vorstandsvorsitzender durch zahlreiche Konzerne und Branchen. Als Stifter engagiert er sich zudem gesellschaftlich und bringt seine wirtschaftspolitische Expertise als Autor und Speaker ein.
Foto: Julia Zimmermann

im Koalitionsvertrag (wie „Digitalpolitik ist Machtpolitik“) erstens politische Taten folgen. Alternativen Anbietern zu US-Digitalkonzernen muss der Rücken gestärkt werden. Die Mobilisierung von mehr staatlichem Kapital für die digitale

Wirtschaft, ein neues Digitalisierungsministerium und die vielen weiteren, von den künftigen Koalitionären beabsichtigten Maßnahmen sind richtige Weichenstellungen. Aber auch sie reichen nicht, wenn Deutschland in Brüssel gleichzeitig eine faire Besteuerung von Amazon, Meta & Co. blockiert.

Und drittens: Damit wir resilienter werden, muss auch der europäische Finanzstandort gestärkt werden. Nach wie vor sind unsere Kapitalmärkte in 27 unterschiedliche Regularien, Rechtsstrukturen, Steuer- und Finanzvorschriften zersplittert, weil tradierte Kleinstaaterei bisher die Bildung einer Kapitalmarktunion verhinderte. Sie ist das fehlende Bindeglied, um das vorhandene private Kapital über die Staatsgrenzen hinweg zu mobilisieren und damit nicht zuletzt einen empfindlichen, systemischen Wettbewerbsnachteil gegenüber den großen Wirtschaftsräumen USA und China auszuräumen.

Klar ist aber auch: Nur wer über die Möglichkeiten der Teilhabe am Kapitalmarkt Be-

scheid weiß, kann am Ende von einem einheitlichen Finanzstandort profitieren. Und da gibt es hierzulande wie in ganz Europa, wenig überraschend, erheblichen Nachholbedarf. Die Konsequenz: Enorme Sparbeträge bleiben in Einlagen oder Bargeldbeständen gebunden. Europaweit geht die Europäische Zentralbank von mehr als elf Billionen Euro aus, die der Wirtschaft so fehlen. Das macht die Europäer nicht nur ärmer, sondern es gelangt auch weitaus weniger Kapital dahin, wo es gebraucht wird: in innovative Unternehmen, Start-ups und Zukunfts-technologien.

Bislang fehlte der politische Einigungsdruck, diese und andere Maßnahmen aus den Schubladen heraus und in die Umsetzung zu bekommen. Vielleicht hatte das Chaos der vergangenen Wochen aber zumindest einen Lehreffekt: Die Finanz- und Kapitalmärkte könnten es am Ende sein, die Trump die Grenzen aufzuzeigen. Und wir wären gut darin beraten, sie als Instrument für mehr Wohlstand und Unabhängigkeit zu nutzen.

Vor dem Krieg investierten deutsche Unternehmen in Russland – das Foto zeigt eine Außenansicht des Kremls in Moskau – jahrelang im zweistelligen Milliardenbereich. Foto: dpa

Kehren ausländische Firmen nach Russland zurück?

In Moskau ist von einem Ansturm westlicher Investoren die Rede – doch Experten bezweifeln, dass die Siegerlaune von Kremlchef Putin gerechtfertigt ist

ROHSTOFFDEAL VOR ABSCHLUSS

► Das Rohstoffabkommen zwischen der Ukraine und den USA soll am 26. April in Washington unterschrieben werden. Vorher werde der ukrainische Ministerpräsident Denys Schmyhal zu abschließenden Verhandlungen am Vertragstext in den USA erwartet. Das geht aus der Absichtserklärung hervor, die beide Seiten am Donnerstag unterzeichnet haben. Die ukrainische Regierung in Kiew veröffentlichte den Text am Freitag.

► Dieses vorläufige Papier enthält keine wirtschaftlichen Eckdaten, sondern erklärt, dass ein gemeinsamer Investitionsfonds zum Wiederaufbau der Ukraine eingerichtet werden soll.

► Verwiesen wird darauf, dass die USA dem von Russland angegriffenen Land seit 2022 bedeutende finanzielle und materielle Hilfe geleistet hätten. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass Kiew diese Hilfen zurückzahlen soll.

► Von Sicherheitsgarantien, die sich Kiew erhofft, ist nicht die Rede. Es heißt lediglich, dass das amerikanische Volk gemeinsam mit dem ukrainischen Volk „in eine freie, souveräne und sichere Ukraine investieren“ wolle.

► Gleichzeitig werde der geplante Vertrag so gehalten, dass er Verpflichtungen der Ukraine gegenüber der EU und anderen internationalen Partnern nicht im Wege stehe. Zwischenzeitlich hatte es nach Medienberichten Vertragsentwürfe gegeben, der einen EU-Beitritt der Ukraine unmöglich gemacht hätte.

► Das Rohstoffabkommen soll den USA Zugang zu Bodenschätzen der Ukraine geben, vor allem zu den für Hochtechnologie bedeutenden Seltenen Erden. Kiew hofft, damit die USA als dauerhafte Schutzmacht an sich zu binden. Ein erstes Rahmenabkommen war Ende Februar gescheitert, weil US-Präsident Donald Trump und sein Vize JD Vance im Weißen Haus mit dem ukrainischen Staatschef Wolodymyr Selenskyj in Streit gerieten.



Von André Ballin

MOSKAU. Drei Jahre nach dem russischen Einmarsch in der Ukraine sind in einer Moskauer Fabrik des Elektronikonzerns LG die Maschinen zur Produktion von Waschmaschinen und Kühlschränken wieder angelaufen. Vorerst testweise. Es gehe darum, nach mehrjährigem Stillstand Rost vorzubeugen, da es nun Anzeichen auf ein mögliches Kriegsende gebe, sagte ein Sprecher des südkoreanischen Konzerns russischen Medien dazu.

Auch beim Autobauer Hyundai gibt es Bewegung. Beim größten russischen Online-Personalbeschaffer HeadHunter schalteten Tochterfirmen des Konzerns zuletzt mehrere Stellenanzeigen. Gesucht werden etwa Logistiker und IT-Spezialisten. Das deute auf die Wiederaufnahme der Tätigkeit Hyundais in Russland hin, schrieben Medien in Seoul. Der Konzern hatte Ende 2023 seine Autofabrik in Petersburg für den symbolischen Preis von 7000 Rubel (derzeit umgerechnet knapp 80 Euro) verkauft – sich allerdings eine Rückkaufoption gesichert.

Vor dem Hintergrund der Kehrtwende des Weißen Hauses gegenüber Moskau überdenken nicht nur asiatische Unternehmen die Lage neu. „In den letzten Wochen sind eine Reihe von Vorstandschefs nach Russland gereist“, sagt ein Kenner der deutschen Wirtschaft. Offiziell möchte sich kaum jemand aus Wirtschaftskreisen äußern. Das Thema ist heikel angesichts der Sanktionen, die weiterhin gelten.

Deutsche jahrelang Schlüsselpartner

Lange Zeit waren die Deutschen führend in Russland. Der bilaterale Handel steigerte sich nach dem Fall des Eisernen Vorhangs schnell und erreichte dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft zufolge 2012 mit mehr als 80 Mil-



Viele westliche Einzelhändler – hier ein Nespresso-Geschäft in Moskau – haben Russland nach dem Beginn des Militäreinsatzes in der Ukraine verlassen. Foto: dpa

Volkswagen hat sein Russland-Geschäft wegen des Krieges gegen die Ukraine ausgesetzt – hier ein VW Tiguan vor einem Autohaus in St. Petersburg. Foto: dpa

liarden Euro seinen Höhepunkt. Die Russen lieferten Rohstoffe, vor allem Öl und Gas, die Deutschen Maschinen und Anlagen.

Vor dem Krieg investierten deutsche Unternehmen in Russland aber auch jahrelang im zweistelligen Milliardenbereich, selbst 2022 waren es noch mehr als 18 Milliarden Euro. Grund waren florierende Geschäfte trotz der politischen Unsicherheit spätestens seit der Krim-Annexion 2014. Den hochprofitablen Markt gaben die deutschen Unternehmen daher nur ungern auf.

Auch auf politischen und gesellschaftlichen Druck hin ist die Zahl der deutschen Firmen in Russland seit Kriegsbeginn von 3.400 auf knapp 2.000 gesunken. Noch deutlicher ist

der Umsatz gefallen, weil viele der Verbliebenen ihr Geschäft eingefroren haben.

Die Deutschen waren beim Rückzug nicht allein. Die meisten großen westlichen Marken sind gegangen. Waren es auf deutscher Seite VW, Mercedes, Henkel, Adidas oder Siemens, so gingen auch McDonalds, Coca-Cola, Mars, Nike, Apple, IKEA, Toyota, Sony, Samsung oder die oben erwähnten Hyundai und LG.

Russland hat Sanktionen getrotzt

Den erhofften Effekt haben die Sanktionen nicht gebracht. Russland hat 2024 nach offiziellen Angaben ein Wirtschaftswachstum von vier Prozent erzielt – deutlich mehr als die EU. Auch wenn

das BIP-Wachstum vor allem durch das Ankurbeln der Rüstungsindustrie zustande kam und wenig über den Lebensstandard aussagt, kann sich Kremlchef Wladimir Putin der Loyalität der meisten Russen gewiss sein. Vor allem in der Provinz geht es vielen zuvor schlecht bezahlten Menschen besser – durch höhere Löhne in der Rüstungsindustrie, eine großzügige Bezahlung für Söldner in Putins Krieg oder die Hinterbliebenenrente für die Angehörigen der Gefallenen.

Der Kremlchef demonstrierte zuletzt immer deutlicher seine Siegesgewissheit – auch im wirtschaftlichen Bereich. Das Interesse ausländischer Unternehmen an der Rückkehr sei riesig und potenzielle Investoren stünden Schlange, deutete

er bei öffentlichen Auftritten an. „Schon heute führen wir auf Initiative einiger unser Partner – zwar noch hinter verschlossenen Türen – Gespräche über deren mögliche Rückkehr“, sagte er im März.

Keine aktuellen Pläne zur Rückkehr

Der 72-Jährige, der seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine als „militärische Spezialoperation“ verharmlost, die westlichen Sanktionen aber als „Wirtschaftskrieg“ verdammt hat, erklärte dabei, es werde keine Vergünstigungen für Rückkehrer geben. Im Gegenteil: Er werde dafür sorgen, dass die heimischen Betriebe Vorteile behielten. Wer von den Ausländern geblieben sei, werde belohnt. Bei den anderen werde man sehr genau schauen, wie sie sich bei ihrem Abschied verhalten hätten.

Dem in Moskau zur Schau gestellten Optimismus zum Trotz wird der Traum vom „business as usual“ vorerst unerfüllt bleiben, erwartet das unabhängige Portal „The Bell“. Man habe gut 60 der von ihrem Umsatz her größten aus Russland weggegangenen Unternehmen zu ihren Plänen befragt. „Insgesamt haben wir 21 Antworten bekommen, in keiner davon ist von eindeutigen Plänen für eine Rückkehr nach Russland die Rede“, teilte das Portal mit. So sähen Nokian Tyres, IKEA, Henkel, Nissan oder Wintershall DEA derzeit keine Perspektive. Nur drei Konzerne – Baker Hughes, Otis und Bosch – schauen sich die Lage an. Aber auch sie halten die Füße still.

Lediglich bei Plänen, ihr Geschäft in Russland zu verkaufen, treten Unternehmen nach Trumps Amtsantritt auf die Bremse. Das ist kein Wunder, da sie für ihre russischen Betriebe kaum etwas erhalten. Wer sich aus Russland zurückzieht, darf nach Regierungsverordnung nur zu maximal 60 Prozent des ohnehin niedrigen Schätzwertes verkaufen.

Und darauf sind noch 35 Prozent Steuern und Abgaben fällig.

Es bleibe also kaum etwas übrig – und als Käufer träten dann Vertraute von Putin auf, sagt ein Branchenkenner. Tatsächlich hat sich beispielsweise der Clan von Tschetschenenchef Ramsan Kadyrow die russischen Danone-Töchter gesichert. Daher warten die Firmenchefs nun lieber ab.

Neue Betriebe aufbauen will aber niemand. „Kein ausländischer Investor würde ohne staatliche Garantien aus dem Heimatland hierherkommen“, stellte Ulf Schneider, Präsident der weiterhin auch in Russland tätigen Consultingagentur Scheider Group, klar. Eine solche Garantie aus Berlin ist derzeit illusorisch.

Festliegende Gelder wieder nutzen

Tatsächlich gehe es bei der Neubewertung des russischen Marktes nach einem Fall der Sanktionen auch nicht darum, frische Gelder aus Deutschland zu transferieren, heißt es aus Kreisen der deutschen Wirtschaft. Vielmehr sollten bereits in Russland festliegende Gelder wieder angelegt werden. Dies allerdings ist eine Menge. Die deutschen Vermögenswerte in Russland wachsen trotz oder gerade wegen des laufenden Kriegs schnell. Derzeit seien es bereits mehr als 100 Milliarden Euro, schätzt die Deutsch-Russische Auslandschadenskammer. Das liegt daran, dass Kapital nicht aus Russland herausgebracht werden kann. Die Gewinne bleiben also in Russland, da Moskau die Ausfuhr von Dividenden unterbindet.

Dass die Lage mit den Rückkehrwilligen nicht ganz so rosig ist wie von russischen Offiziellen dargestellt, musste inzwischen sogar das Finanzministerium in Moskau einräumen. Bisher gebe es keine Anfragen ausländischer Unternehmen zu einer möglichen Wiederkehr, sagte Vizeminister Iwan Tschebeskow.

Beenden USA die Bemühungen um Frieden?

WASHINGTON (dpa). Nach dem kryptischen Ultimatum seines Außenministers Marco Rubio zur Beendigung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine bleibt US-Präsident Donald Trump ebenfalls vage. Er wolle „sehr bald“ eine Einigung sehen, sagte Trump auf Nachfrage im Weißen Haus. Wie viele Tage damit gemein seien, konkretisierte er jedoch nicht. Trump machte zugleich deutlich, dass er bei mangelnder Kompromissbereitschaft beider Seiten kein Interesse an einer Fortsetzung der US-Vermittlungsbemühungen habe. „Wenn nun aus irgendeinem Grund eine der beiden Parteien es sehr schwierig macht, werden wir einfach sagen: Ihr seid dumm. Ihr seid Dummköpfe, ihr seid schreckliche Menschen, und wir werden es einfach lassen“, sagte er.

Zuvor hatte Rubio den Druck auf die Verhandler mit einer kryptischen Drohung erhöht. Sollten sich in den kommenden Tagen keine Fortschritte abzeichnen, könnten die USA ihre Vermittlungsbemühungen einstellen, sagte er.

Zuversicht trotz Leid

FRANKFURT (epd). Die Kirchen haben am Karfreitag an das Leid und die Not in der Welt erinnert, aber auch zu Zuversicht aufgerufen. Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, ermutigte dazu, angesichts beunruhigender Zeiten Orientierung im christlichen Glauben zu suchen. Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Kirsten Fehrs, hatte in ihrer Botschaft zu Karfreitag ebenfalls dazu ermutigt, den Blick vor Leid und Not nicht zu verschließen. Man müsse berührbar bleiben für den Schmerz in dieser Welt.

Drohne abgeschossen

BERLIN/MAGDEBURG (dpa). In Sachsen-Anhalt ist eine Drohne über einem Militärgelände während der Ausbildung ukrainischer Soldaten abgeschossen worden. Der Vorfall ereignete sich bereits 2023, wie das Bundesverteidigungsministerium auf Anfrage bestätigte. Aus Sicherheitsgründen könnten keine weiteren Details kommuniziert werden. Generalinspekteur Carsten Breuer hatte kürzlich im Kontext möglicher Bedrohung durch Russland auf Drohnen über Kasernenanlagen und eine Zunahme von Spionageaktivitäten insgesamt hingewiesen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Lt.), Katharina Volkmann (Lt.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

Schwarz-Rot will kostenlose Verhütungsmittel

Der Koalitionsvertrag von Union und SPD beinhaltet auch Ungewöhnliches – ein Überblick

Von Hagen Strauß

BERLIN. „Verantwortung für Deutschland“, so heißt der Koalitionsvertrag. Und die Verantwortung wollen Union und SPD sozusagen bis zum Mond wahrnehmen. Denn die 144 Seiten starke Koalitionsbibel enthält nicht nur Maßnahmen bei der Steuer, für Wirtschaft, Verteidigung und gegen die illegale Migration. Es finden sich auch ein paar überraschende schwarz-rote Ankündigungen. Ein paar Beispiele: Kostenlose Toiletten und Verhütungsmittel, mehr Trainer für Sportvereine und eine höhere Selbstversorgung bei Obst und Gemüse.

Raumfahrt: Dass vor allem Star-Trek-Fan Markus Söder ein glühender Raumfahrt-Anhänger ist, weiß man. Daher besetzt auch die CSU das neue Ministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Und genau dieses Ressort soll dann das umsetzen, was im Vertrag zu lesen ist: „Wir streben an, dass eine deutsche Astronautin oder ein deutscher Astronaut im Rahmen einer internationalen Mission zum Mond fliegt.“ Ob mit oder ohne CSU-Parteibuch, bleibt offen.

Toiletten: Schon länger beklagt die Transportbranche, dass es zu wenige Toiletten auf den Raststätten an den Autobahnen gibt und dass sie bezahlt werden müssen. Letzteres kann sich läppern angesichts der Strecken, die Lkw-Fahrer absolvieren müssen. Die künftige Koalition verspricht daher Berufskraftfahrern dies: „Wir wollen die Sa-



Viele Frauen in Deutschland können sich die Kosten für Pille, Spirale und Co. nicht leisten. Schwarz-Rot hat im Koalitionsvertrag Unterstützung angekündigt.

Foto: dpa

nitärfrastruktur auf Park- und Rastplätzen auf Bundesautobahnen mit kostenfreiem Zugang ausbauen.“

WG-Garantie: Erst kürzlich kam eine Studie zu dem Ergebnis, dass Zimmer in Wohngemeinschaften sündhaft teuer geworden sind. 500 Euro und mehr werden in mancher Uni-Stadt für eine kleine Studi-Bude aufgerufen. Das wollen Union und SPD mit einer WG-Garantie für Auszubildende und Studierende ändern.

Dafür soll es zusätzliche Investitionen in „junges Wohnen“ oder Förderungen für den Ankauf von Wohnraum für Azubis und Studierende geben.

Tiefsee: Auch dort will die Koalition aktiv werden. So soll sich international weiterhin „für eine vorsorgliche Pause im Tiefseebau und für die Erforschung der Tiefsee“ eingesetzt werden. Und: „Genau so wichtig sind uns der Schutz und der Erhalt der Alm- und

Alpwirtschaft, insbesondere in den Hochgebirgen.“ Was wiederum Handschrift der CSU ist.

Versorgung: Wenn's knapp wird, gibt es für viele ja immer noch den eigenen Garten. Union und SPD wollen den „Selbstversorgungsgrad“ mit Obst und Gemüse in Deutschland erhöhen und dafür das „Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ mit konkreten Schritten umsetzen. Gleichwohl geht es mehr um die hei-

mischen Betriebe beim Obst- und Gemüsebau und weniger um Hobbygärtner.

Tickets: Da wird mitunter zu lasten der Verbraucher ordentlich getrickst, wenn man auf diversen Zweitmärkten Tickets für Konzerte oder Sportveranstaltungen kaufen will. Das soll sich ändern. „Wir wollen den Ticketzweitmarkt für Sport- und Kulturveranstaltungen stärker regulieren, um Verbraucher vor überhöhten Preisen, Intransparenz und be-

trügerischen Verkaufspraktiken zu schützen und Veranstalter besser in die Lage zu versetzen, sich gegen unlauteres Verhalten von Ticketspekulanten zur Wehr zu setzen.“

Verhütung: Viele Frauen in Deutschland können sich die Kosten für Pille, Spirale und Co. nicht leisten. Bisher ist die Regelung so: Frauen, die 22 Jahre und älter sind, müssen etwa die Pille vollständig selbst bezahlen. Nun betonen Union und SPD in ihrem Vertrag: „Für uns gehört der Zugang zu Verhütungsmitteln zu einer verlässlichen Gesundheitsversorgung. Deswegen prüfen wir die Möglichkeit einer kostenlosen Abgabe von ärztlich verordneten Verhütungsmitteln für Frauen um weitere zwei Jahre bis zum 24. Lebensjahr.“ Männer werden nicht erwähnt.

Trainer: Weil Trainer fehlen, haben viele Sportvereine inzwischen ihr Angebot reduziert. „Der Trainerberuf muss attraktiver werden“, heißt es jetzt im Koalitionsvertrag. „Wir stoßen daher eine Traineroffensive an“ – mit Verbesserungen bei der Vergütung sowie den arbeitsrechtlichen Bedingungen. Vielleicht hilft's.

Zoos und Tierheime: „Zoologische Gärten sind wichtige Institutionen des Artenschutzes und der Bildung, deren Arbeit und Investitionen wir unterstützen. Zusätzliche Haltungsverbote in zoologischen Einrichtungen lehnen wir ab. Ebenso unterstützen wir Tierheime bei Investitionen“, heißt es. Konkreter werden die künftigen Koalitionäre nicht.

Behörde gibt sich eine glatte Eins

Kurz vor dem Hamas-Massaker zeigte sich Berlins Polizei überzeugt, Judenhass im Griff zu haben

Von Christian Knatz

BERLIN. Das ist Pech. Im Oktober 2023 hat der Verlag für Polizeiwissenschaft die Aufsatzsammlung „Antisemitismus und Polizei: Das Beispiel Berlin“ herausgegeben – unmittelbar vor dem Massaker der Hamas an israelischen Zivilisten während der Ausbildung ukrainischer Soldaten abgeschossen worden. Der Vorfall ereignete sich bereits 2023, wie das Bundesverteidigungsministerium auf Anfrage bestätigte. Aus Sicherheitsgründen könnten keine weiteren Details kommuniziert werden. Generalinspekteur Carsten Breuer hatte kürzlich im Kontext möglicher Bedrohung durch Russland auf Drohnen über Kasernenanlagen und eine Zunahme von Spionageaktivitäten insgesamt hingewiesen.

Wer das atemberaubend schnell gealterte Buch liest, wähnt sich in einer anderen Welt: In dieser hegen alle möglichen Regierungsbeauftragten, Meldestellen, Ausbildungsmodule für Polizisten, Ausstellungen und natürlich die „Zivilgesellschaft“ den Antisemitismus so sehr ein, dass es quietscht. Den Autorinnen und Autoren darf man nicht böse sein; sie schreiben fast durchweg in eigener Sache. Tenor: Gut, dass es uns gibt.

Das ist aber auch Unvermögen. Schon zur Drucklegung des 150-seitigen Eigenlobs der Berliner Polizei (der Titel mit dem Beispiel ist wörtlich gemeint) konnte man mindestens ahnen, dass guter Wille nicht ausreicht im Vorgehen gegen böse Menschen. Dass neue Behörden und neue Normen dem bestürzend verbreiteten Antisemitismus nicht beikommen. Bildung allein werde das Phänomen kaum beseitigen, erkennen zwei Autoren; andere leiten aus der schon vor dem 7. Oktober 2023 in Rekordhöhe gestiegenen Zahl antisemitischer Vorfälle (2022 wurden 848 in Berlin registriert) ab, dass dieses Problem von Dauer sei.

Was aber helfen bei der Lösung Meldestellen und Polizeireviere, wenn Juden Übergriffe



Eindeutig antisemitisch: Eine als „pro-palästinensisch“ bezeichnete Demonstration im Berliner Stadtteil Neukölln kurz nach dem Massaker der Hamas in Israel.

Foto: dpa

mangels Vertrauen gar nicht melden?, fragen die Experten. Und sparen dabei auch den Umstand nicht aus, dass gar nicht wenige Polizisten selbst Antisemiten sind. Was, so möchte man anderthalb Jahre später hinzufügen, bringt die Verschärfung des Landesversammlungsgesetzes, wenn Richter in Berlin (oder Frankfurt) Kundgebungen von Judenhassern erlauben? Oder Polizisten bedrohte Juden als Provokateure behandeln, wie es speziell für Berlin gut dokumentiert ist?

Braunes Erbe des Antisemitismus

Nichts, und so erfährt der Band, in dem sich die Berliner Polizei für ihren Anti-Antisemitismus eine glatte Eins gibt, im-

mer aufs Neue eine Gegendarstellung. Allen behördlichen Vorkehrungen zum Trotz skandieren Hunderte, auch mal Tausende unbeteiligt auf den Straßen, die Juden gehörten ins Meer.

Dass es dieselben Straßen sind, auf denen vor gut 80 Jahren schon einmal Juden drangsaliert wurden, spart das Buch nicht aus. Ja, Thomas Irmer stellt die aktuellen Anstrengungen der Polizei in den Kontext der Rolle der Polizei bei der Judenvernichtung. „Die Juden müssen aus Berlin heraus. Die Polizei wird mir dabei helfen“, notierte Joseph Goebbels, und er sollte recht behalten.

Das braune Erbe des Antisemitismus wird gleichfalls korrekt beschrieben, aber an anderer Stelle hapert es. Im Ernst räsioniert ein Autor, ob es linken

Antisemitismus überhaupt gebe. Der islamistische Antisemitismus kommt eher am Rande vor in diesem Buch aus einer fernen Zeit, in der bei unklarer Motivlage noch jeder Vorfall dem Rechtsextremismus zugeschrieben wurde.

Selbst in einem auch für den Dienstgebrauch vorgesehenen Band hätten Lektoren schon vor dem 7. Oktober gegen das zu einem Buch geronnene kindliche Vertrauen in Verwaltungsakte oder die sinnfreie ständige Wiederholung der sogenannten IHRA-Definition von Antisemitismus vorgehen müssen. Es bliebe immer noch Dokument eines lobenswerten Versuchs: sich auf bürokratischer Ebene einer Herausforderung zu stellen, die auf der Straße und in der Universität angenommen werden muss.

Thema „nicht nur auf dem Klingelschild“

Branchenverband Bitkom verlangt weitreichende Kompetenzen für Digitalministerium

BERLIN (dpa). Der Digitalverband Bitkom hat Union und SPD eindringlich dazu aufgefordert, das geplante neue Bundesdigitalministerium zu einem Ministerium mit weitreichenden Kompetenzen zu machen. „Die Erfahrung der letzten Legislaturperioden zeigen, dass wir ein Digitalministerium brauchen, das seinem Namen auch gerecht wird. Digitalisierung darf nicht nur auf dem Klingelschild stehen“, sagte Präsident Ralf Wintergerst der Deutschen Presse-Agentur in Berlin.

Union und SPD haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, ein neues von der CDU geführtes Ministerium für „Digitalisierung und Staatsmodernisierung“ zu schaffen. Die genauen Aufgaben, Zuständigkeiten, die Größe und der Standort des Ministeriums sind weiterhin nicht bekannt.

In rund zweieinhalb Wochen müsste Klarheit hergestellt sein: Am 6. Mai möchte sich CDU-Chef Friedrich Merz im Bundestag zum Bundeskanzler wählen lassen. Danach werden die Ministerinnen und Minister ernannt.

Aspekte bislang verteilt auf verschiedene Ressorts

Nach Ansicht von Bitkom sollten in dem neuen Ministerium wichtige Themen wie Digitalpolitik, digitale Infrastruktur, die Digitalisierung der Verwaltung und die Regulierung und Förderung von Künstlicher Intelligenz und Plattformen gebündelt werden. Bisher

sind verschiedene Digitalthemen bei mehreren Ressorts und teilweise mit Überschneidungen bei den Zuständigkeiten angesiedelt, unter anderem im Innen- und im Verkehrsministerium, bei den Bundes- und Landesdatenschutzbehörden sowie im Wirtschafts- und im Forschungsministerium. Das vielzitierte „Bündeln“ der Digitalpolitik, wie es auch im Unionswahlprogramm mit der Bildung eines Digitalministeriums angekündigt wurde, dürfte nach Einschätzung von Experten jedenfalls eine Herausforderung werden.

Bitkom-Präsident Wintergerst ist dennoch überzeugt: „Ein gut gemachtes Digitalministerium würde sich unmittelbar auf den Alltag der Menschen und die Unternehmen auswirken.“ Aus anderen Ländern wisse man, dass die Digitalisierung von Staat und Verwaltung dann gut funktioniert, wenn sie zentral aus einer Hand geregelt werde. Deutschland hinkt seinen Zielen deutlich hinterher. Ursprünglich war geplant, dass bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen auch online angeboten werden, also der Gang zum Amt entfällt. Dieses Vorhaben ist bis heute nicht erreicht.

Auf Länderebene haben bisher Bayern und Hessen Digitalministerien. Einer Übersicht des Bundesinnenministeriums zufolge sind beide im Bereich digitale Verwaltung im Ländervergleich weiter vorangekommen als die meisten anderen.

WIRTSCHAFT

Wie Schwarz-Rot den Verkehr beschleunigen will

Die künftige Regierung möchte Milliarden in Straße und Schiene investieren / Pläne stoßen bei aller grundsätzlichen Zustimmung auch auf Skepsis

Von Karl Schlieker

FRANKFURT. Verspätungen, Ausfälle und überfüllte Züge oder endlose Staus auf den Straßen – unterwegs bleiben viele nicht nur im Berufsverkehr auf der Strecke. Die schwarze-rote Koalition will das ändern. Denn „Mobilität ist soziale und ökonomische Voraussetzung für das Funktionieren und den Wohlstand unseres Landes und muss sich an Realitäten orientieren, bezahlbar, verfügbar und umweltverträglich sein“, heißt es im Koalitionsvertrag. Doch die Pläne der künftigen Bundesregierung stoßen auf Skepsis.

Mit Blick auf die Defizite der Infrastruktur sind aus Sicht des Automobilclubs ADAC die Sicherung einer dauerhaft höheren und mehrjährigen Finanzierung und effizientere Planungs- und Genehmigungsverfahren wichtige Fortschritte. Mobilität müsse auf der Straße, Schiene, auf Wasser oder in der Luft nicht nur wieder verlässlich werden, sondern auch bezahlbar bleiben.

Deutschlandticket wird erst 2029 teuer

Der ADAC begrüßt wie Gewerkschaften sowie Umwelt- und Fahrgastverbände, dass das Deutschlandticket über das Jahr 2025 hinaus erhalten wird. „Dabei wird der Anteil der Nutzerfinanzierung ab 2029 schrittweise und sozialverträglich erhöht“, lautet das Ziel der Koalition. Zuvor stand noch eine Preiserhöhung bereits für das Jahr 2027 im Raum. „Eine dauerhaft gesicherte Finanzierung auf einem

akzeptablen Preisniveau ist zwingend notwendig, damit dieses Angebot einen Beitrag zur Verkehrsverlagerung leisten kann“, so der ADAC.

„Der Koalitionsvertrag bietet die Chance, das System zuverlässiger zu machen. Vorausgesetzt, man hält die Ziele tatsächlich ein“, ist der Bundesvorsitzende des Fahrgastverbands Pro Bahn, Detlef Neuß, vorsichtig optimistisch gestimmt. Dass Finanzmittel in einen mehrjährigen Eisenbahninfrastrukturfonds fließen sollen, erhöhe beispielsweise die Planungssicherheit für die Verkehrs- und Baubranche.

Das Thema Finanzen ist ein zentraler Baustein der Koalitionspläne. So soll die mit der Riedbahn begonnene Generalsanierung von besonders belasteten Bahnstrecken künftig aus dem neuen Infrastruktur-Sondervermögen finanziert werden. Für die Beschleunigung der Digitalisierung und Elektrifizierung des Schienennetzes wollen Schwarz-Rot das bestehende Sondervermögen Klima- und Transformationsfonds anzapfen. Dadurch stünden die Mittel aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Bahn wieder für die Instandhaltung in der Fläche zur Verfügung, heißt es.

Bei der Organisation der Bahn konnten sich Union und SPD dagegen nicht einigen. So will die Koalition „mittelfristig eine grundlegende Bahnreform umsetzen“. Die von der CDU geforderte Entflechtung der für das Schienennetz und die Bahnhöfe zuständige Infrastrukturgesellschaft InfraGo



Die Verkehrsinfrastruktur soll nach den Plänen der schwarz-roten Koalitionäre grundlegend saniert werden.

Foto: Deutsche Bahn AG

von der Bahn soll allerdings innerhalb des von der SPD befürworteten integrierten Konzerns umgesetzt werden. Sicher ist nur, dass der Bahnvorstand ausgewechselt wird. Details wird der künftige Bundesverkehrsminister klären müssen, der von der CDU gestellt wird.

„Ohne Strukturreform bleibt jede Verkehrswende aber bloße Kulisse“, warnt Mario Reiß, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Deutscher Loko-

motivführer (GDL). Konzerninterne Quersubvention, Kanibalisierungseffekte und strukturelle Ineffizienzen sowie hohe Trassenpreise bremsen den Aufbau einer leistungsfähigen Schieneninfrastruktur. „Milliarden reichen nicht, wenn sie im System versickern“, kritisiert Reiß, der eine klare Trennung von InfraGo und Bahn fordert.

Die Koalition betont aber auch den Stellenwert der Straße als zentraler Verkehrsträger.

Richtig sei die Entscheidung der schwarz-roten Koalition, den Finanzierungskreislauf Straße wiederherzustellen, das heißt Einnahmen aus dem Pkw- und Lkw-Verkehr auch für die Finanzierung der Straße einzusetzen, betont ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand.

Diesen Schritt kritisiert dagegen die Allianz pro Schiene, in der sich Gewerkschaften sowie Umwelt- und Fahrgastverbände zusammengeschlossen

haben. „Hier muss klargestellt werden, dass bei einem Finanzierungskreislauf Straße von der Lkw-Maut lediglich die Infrastruktur bezogenen Einnahmen wieder in die Straße fließen. Umwelt- und Klimaaufschläge sollten weiterhin auch in Schiene und Binnenschifffahrt investiert werden dürfen.“

Auch die Erhöhung der Pendlerpauschale ab dem ersten Kilometer auf 38 Cent stößt auf ein zwiespältiges Echo. Wäh-

rend der ADAC darin eine willkommene Entlastung der Berufspendler sieht, kritisieren Umweltverbände dies vor allem als Unterstützung von Besserverdienenden, die häufig mit dem Auto fahren. Die Entfernungspauschale setze klare Anreize für längere Arbeitswege, heißt es zudem beim Umweltbundesamt.

Am Bundesverkehrswegeplan unverändert festzuhalten, wird ebenfalls von Umweltschützern bemängelt. Denn die Emissionen aus dem Neu- und Ausbau von Autobahnen seien darin zu gering angesetzt. Die Förderung des Rad- und Fußverkehrs erwähne die Koalition lediglich mit einem Satz. Positiv sei immerhin der Grundsatz „Erhalt vor Neubau“.

„Deutschland soll Autoland bleiben. Und zusätzlich werden den Umweltverbänden Steine in den Weg gelegt. Kein guter Tag für Verkehrswende und Umweltschutz“, schimpft der verkehrspolitische Sprecher des ökologischen Verkehrsclubs VCD, Michael Müller-Göbner. Die Vereinfachung der Planungs- und Genehmigungsverfahren wird dagegen in der Verkehrsbranche als längst überfälliger Schritt einhellig begrüßt.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sieht viele richtige Ansätze im Koalitionsvertrag. VDV-Präsident Ingo Wortmann betont jedoch: „Nun gilt es, diese Vereinbarung mit den nötigen finanziellen Mitteln aus dem Bundeshaushalt zu hinterlegen und so schnell wie möglich mit der Umsetzung zu beginnen.“

Börse Frankfurt

MDEX ↓	27148,42 (-0,26%)		
	Div.	17.4.	16.4.
Aixtron NA	0,40	10,06	10,11
Aroundtown (LU)	-	2,72	2,72
Aurisbio	1,50	74,30	75,20
Autel Group	-	19,92	19,85
Bechtle	0,70	34,62	34,92
Bilfinger	1,80	69,50	69,40
Carl Zeiss Meditec	0,60	56,60	57,00
CTS Eventim	1,43	97,20	98,05
Delivery Hero	-	23,60	24,28
Dt. Wohnen Inh.	0,40	22,35	22,25
DWS Group	6,10	42,70	43,04
Evonik Industries	1,17	18,73	18,70
Evotec	-	6,40	5,82
fläteDEGIRO	0,04	20,44	20,40
Fraport	-	59,30	59,10
freenet NA	1,77	35,14	35,38
Fuchs VZ	1,11	41,52	41,86
GEA Group	1,00	52,95	53,25
Gerresheimer	1,25	51,85	50,80
Hella	0,71	88,50	89,10
Hellorfresh	-	8,09	8,09
Hensoldt	0,40	65,60	67,05
Hochtiel	4,40	160,00	159,90
Hugo Boss NA	1,35	33,87	34,08
Jenoptik	0,35	16,45	16,49
Jungheinrich VZ.	0,75	30,00	29,94
K+S NA	0,70	13,56	13,65
Kion Group	0,70	33,50	33,44
Knorr-Bremse	1,64	81,05	81,15
Krones	2,20	118,80	120,20
Lanxess	0,10	23,88	23,92
LEG Immobilien	2,45	73,65	73,00
Lufthansa vNA	0,30	6,15	6,21
Nemetschek	0,48	106,70	108,60
Nordex	-	15,98	15,48
Puma	0,82	20,62	19,82
Reckart	13,50	724,00	724,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	126,50	124,90
RENK Group	0,30	49,95	50,49
RTL Group (LU)	2,75	34,90	35,10
Scout24 NA	1,20	101,20	101,20
Ströer & Co.	1,85	51,00	49,95
TAG Immobilien	-	14,05	14,13
Talanx NA	2,35	97,20	96,60
TelamViewer SE	0,15	12,57	12,36
theSennkrupp	0,88	36,50	37,20
Traction	1,50	26,26	26,64
TUI	-	6,27	6,30
United Internet NA	0,50	18,95	18,97
Wacker Chemie	3,00	63,90	63,80

SDAX ↓	15107,91 (-0,21%)		
	Div.	17.4.	16.4.
1&1	0,05	15,52	15,68
adesso	0,70	95,10	93,70
Adtran Networks	0,52	20,20	20,20
AlzChem Group	1,20	104,60	107,00
Amadeus fire	5,00	72,90	72,90
Atoss Software	1,69	132,80	134,00
Befesa (LU)	0,73	23,82	24,10
Borsius Dortmund	0,06	3,05	3,04
Cancom	1,00	25,45	25,45
Cedonomy St.	-	3,58	3,51
CeWe Stiftung	2,60	99,00	99,70
CompuGroup Med.	1,00	22,14	22,10
Dermapharm Holding	0,88	36,50	37,20
Deutsche Beteiligung	1,00	23,75	24,25
Deutz	0,17	6,58	6,58
Douglas	-	9,50	9,47
Drägerwerk VZ.	1,80	60,00	60,60
Dt. EuroShop NA	2,60	17,82	17,90
Dt. Pfandbriefbank	-	5,44	5,46
Dürr	0,07	19,24	19,28
Ekert & Ziegler SE	0,05	53,00	53,50
Elmos Semicond.	0,85	54,00	54,00
Elektronik	1,20	43,85	44,25
Elmberg Reit	1,00	43,55	43,50
Formycon	-	22,95	23,35
Fr. Vorwerk Group	0,12	59,40	61,30
GFT Technologies	0,50	22,00	22,00
Grand City Prop. (LU)	0,47	10,50	10,64
Hamborner NA	0,47	13,60	13,54
Hamborner Reit	0,48	6,13	6,15
Heidelberger Druck.	-	1,09	1,09
Hombach Hold.	2,40	94,10	92,50
Hyppoport SE	-	189,80	190,00

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN			
	Div.	17.4.	16.4.
Aumann	0,20	13,50	13,42
BayWa vNA	-	8,14	8,04
BB Biotech NA (CH)	1,80	28,50	29,00
Bentley	0,62	66,30	65,50
Canoo	-	38,26	38,48
Fuchs St.	1,10	31,80	31,55
Hempel-Lloyd NA	9,25	137,30	136,70
Knapp (FR)	1,83	61,00	60,90
Homag Group	1,02	30,00	30,00
JDC Group	-	20,10	18,75
Leithite	1,05	19,20	19,45
Medigene NA	0,22	69,50	70,18
Pfeiffer Vacuum	7,32	153,60	154,00
Sartorius	0,73	172,00	175,00
Volkswagen St.	9,00	92,35	90,30

WEITERE REGIONALE AKTIEN			
	Div.	17.4.	16.4.
3U Holding	0,05	1,45	1,42
BioNtech	-	86,05	85,00
Brain Biotech	-	2,26	2,29
CeoTronics	0,15	12,60	13,05
Datron	0,20	7,50	7,45
Deufol	0,10	5,30	5,30
EDAG Engineer (CH)	-	8,42	8,48
KSB St.	26,00	780,00	780,00
Novus (NL)	0,10	38,40	39,90
Novus (NL)	0,10	38,40	39,90
Saffron (FR)	2,20	21,70	21,40
Sanoft S.A. (FR)	3,76	91,03	90,00
Schneider Electr. (FR)	3,50	207,20	204,75
St. Gobain (FR)	2,10	86,38	88,62
Stellantis (NL)	1,55	8,19	8,10

DAX			
Name	Div.	Schluss Rend.	Vortrag 16.4.
Aldias NA °	0,70	0,4	198,65
Airbus °	3,00	2,2	136,50
Allianz vNA °	13,80	4,0	348,20
ALF NA °	3,40	8,1	41,95
Bayer NA °	0,11	0,5	21,03
Beiersdorf	1,00	0,8	119,15
BHW St.	6,00	8,5	70,26
Brenntag NA	2,10	3,8	55,40
Commerzbank	0,35	1,5	22,84
Continental	2,20	3,4	64,60
Daifler Truck	1,90	5,7	33,48
Dt. Bank NA °	0,45	2,2	20,68
Dt. Börse NA °	3,80	1,4	271,40
Dt. Post NA °	1,85	5,2	35,78
Dt. Telekom °	0,90	2,8	31,75
E.ON NA °	0,53	3,5	15,27
Fres. M.C.St.	1,19	2,9	41,58
Hann. Rück NA	7,20	2,6	278,00
Heidelberg Mat.	3,00	1,9	161,50
Henkel VZ.	1,85	2,8	67,16
Infinion NA °	0,35	1,2	26,69
Mercedes-Benz °	5,30	10,6	520,33
Merck	2,20	1,9	116,65
MTU Aero	2,00	0,7	274,20
Münch. r.vNA °	15,00	2,5	600,00
Porsche AG VZ.	2,31	5,3	43,62
Porsche VZ.	2,56	7,2	33,75
Qiagen NV	3,58	3,9	36,68
Rheinmetall	5,70	0,4	1464,00
RWE St.	1,00	2,9	34,08
SAP °	2,20	1,0	226,00
Sartorius VZ.	0,74	0,4	209,00
Siemens Health.	0,95	2,1	44,66
Siemens NA °	5,20	2,8	187,02
Symrise	1,10	1,2	95,32
Novonia NA °	0,90	3,2	28,50
VW VZ. °	9,06	10,1	89,54
Zalando	-	-	34,25

Etwas leichter – EZB senkt Zinsen und blickt mehr auf Wirtschaft

(Dow Jones) – Mit leichten Minuszeichen hat sich der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag aus dem Handel verabschiedet. Händler sprachen von vorläufiger Ruhe, nachdem die EZB wie weithin erwartet die Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt hatte. Der DAX gab um 0,5 Prozent nach auf 21.206 Punkte. Echte Negativnachrichten gab es aber nicht. Den DAX hätten vorwiegend Absicherungs-

geschäfte vor dem langen Wochenende und der kleine Verfalltag an den Terminbörsen gebremst, hieß es im Handel. An Karfreitag und Ostermontag ruht der Börsenhandel. Stützenden wirkten Meldungen aus der Nacht über Fortschritte bei Handelsgesprächen zwischen Japan und den USA. US-Präsident Trump weckte damit die Hoffnung, der Handelskrieg könne noch entschärft werden.

DAX ↓	21205,86 (-0,49%)		
	Div.	17.4.	16.4.
EssilorLuxottica (FR)	3,95	247,00	247,50
Ferrari (IT)	2,44	386,50	379,80
Hermes Internat. (FR)	3,50	2291,00	2362,00
Iberdrola (ES)	0,00	15,70	15,30
Inditex (ES)	0,77	46,69	46,68
ING Groep (NL)	0,35	16,53	16,44
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,34	4,39
Kering (FR)	2,00	161,00	162,16
L'Oréal (FR)	6,75	365,00	337,40
LMVH (FR)	5,50	491,35	482,75
Nokia (FI)	0,03	4,54	4,53
Nordea Bank AB (FI)	0,94	11,38	10,99
Permot Ricard (FR)	2,35	90,84	89,90
Prossus (NL)	0,10	38,40	37,38
Saffron (FR)	2,20	21,70	21,40
Sanoft S.A. (FR)	3,76	91,03	90,00
Schneider Electr. (FR)	3,50	207,20	204,75
St. Gobain (FR)	2,10	86,38	88,62
Stellantis (NL)	1,55	8,19	8,10

EURO IN DOLLAR ↑	1,136 (+0,04%)		
	Div.	17.4.	16.4.
3M (US)	0,73	114,48	114,24
Amazon.com (US)	0,82	152,90	151,96
American Express (US)	0,82	223,50	226,20
Amgen (US)	2,38	242,90	259,90
Apple Inc. (US)	0,25	175,00	170,90
Boeing (US)	-	142,86	138,70
Caterpillar (US)	1,41	258,50	259,50
Chevron Corp. (US)	1,71	122,74	120,12
Cisco Systems (US)	0,41	49,00	49,62
Coca-Cola (US)	0,51	64,20	63,45
Disney Co. (US)	0,50	75,17	71,97
Goldman Sachs (US)	3,00	444,45	446,25

Home Depot (US)	2,30	308,65	310,20
Honeywell (US)	1,13	170,60	171,00
IBM (US)	1,67	211,55	213,05
Johnson&Johnson (US)	1,24	140,02	134,72
JP Morgan Chase (US)	1,40	205,60	200,00
McDonald's (US)	1,77	273,50	270,00
Microsoft (US)	0,81	68,50	67,20
Nvidia (US)	0,83	326,65	326,05
Oracle (US)	0,40	48,56	47,02
Procter & Gamble (US)	1,01	150,30	146,00
Salesforce Inc. (US)	0,42	217,80	219,90
Sherwin Williams (US)	0,79	294,00	294,65
UnitedHealth (US)	2,10	399,00	520,90
Verizon (US)	0,68	39,04	38,41
Vision Inc. (US)	0,59	293,00	291,80
Walmart Inc. (US)	0,24	82,05	80,16

WEITERE AUSLANDSKURSE

Schweiz in CHF	Div.	17.4.	16.4.
ABB NA (CH)	0,90	42,20	41,60
Nestlé Lab (US)	0,59	116,32	109,50
AbbVie Inc (US)	1,64	152,60	152,80
Alphabeta Inc. A (US)	0,20	133,52	133,60
Altria Group (US)	1,02	51,45	50,50
PLC BIC (CH)	0,08	4,19	4,07
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	0,81	18,61	18,77
Exxon Mobil (US)	0,99	93,70	91,09
Ford Motor (US)	0,30	8,22	8,11
GE Aerospace (US)	0,36	161,60	162,20
General Motors (US)	0,12	39,14	38,57
Genetec (IT)	-	30,96	30,79
Kone Corp. (FI)	1,80	51,64	50,60
Metal Platforms (US)	0,53	442,00	441,65
Nestlé NA (CH)	3,00	87,98	86,80
Novartis NA (CH)	3,50	90,63	90,4

Pharmabranche besorgt wegen Zöllen

US-Aufschläge auf Arzneimittel würden deutschen Produktionsstandort extrem unter Druck setzen

Von Ute Strunk

REGION. Seit Wochen versetzt US-Präsident Donald Trump die Welt mit Ankündigungen verschiedener Zölle in Aufregung. Nun hat er auch Zölle auf pharmazeutische und medizinische Produkte in nicht „allzu ferner Zukunft“ in Aussicht gestellt. Sein Ziel: die Produktion in die USA zu verlagern. Schon unter der Biden-Administration seien 2024 die Zölle für ausgewählte Medizinprodukte wie Spritzen und Nadeln von null auf 50 Prozent gesetzt worden, sagte David Francas, Professor für Daten- und Lieferkettenanalyse an der Hochschule Worms, dem Science Media Center (SMC). Ziel sei auch da gewesen, die heimische Produktion zu stärken. „Die Einführung signifikanter Zölle auf Arzneimittelimporte in die USA würde jedoch eine ganz andere Dimension darstellen. Bislang sahen internationale, auch von den USA ratifizierte Handelsabkommen vor, lebenswichtige Arzneimittel zollfrei zu stellen, um einen möglichst breiten Zugang zur Versorgung sicherzustellen.“ Die Auswirkungen von US-amerikanischen Importzöllen auf die europäische und insbesondere auch auf die deutsche Pharmaindustrie wären beträchtlich.

USA wichtigster Absatzmarkt außerhalb der EU

Für die deutsche Pharmabranche sind die USA das wichtigste Exportland. 2024 gingen laut dem Verband der forschenden Arzneimittelhersteller Waren im Wert von 27 Milliarden Euro und damit knapp ein Viertel der deutschen Pharmaexporte in die USA. „US-Zölle gefährden deutsche Arzneimittelexporte auf ihrem wichtigsten Absatzmarkt außerhalb der EU und setzen den Pharmastandort Deutschland unter Druck. Aber auch auf dem US-amerikanischen Markt kann es zu negativen Auswirkungen kommen“, sagte Jasmina Kirchhoff vom Institut der

deutschen Wirtschaft. Die Folgen seien steigende Arzneimittelpreise in den USA, die Verfügbarkeit von Medikamenten für amerikanische Patienten könnte sinken. Zudem rechnen Ökonomen damit, dass China versuchen wird, überschüssige Produkte verstärkt nach Europa zu exportieren, da Trump chinesische Produkte mithilfe von Zöllen aus dem US-Markt herausdrängt. „Der massive Preisanstieg im amerikanischen Markt könnte dann vorübergehend zu einem Preisverfall in anderen Märkten führen“, sagte Tim Büthe, Professor für internationale Beziehungen an der Technischen Universität München. Es sei zwar kurzfristig vorteilhaft, wenn man für ein Produkt weniger bezahlen müsse, es würde aber den „fairen Wettbewerb auf den Märkten in aller Welt gefährden“.

Möglicherweise weniger Lieferengpässe in Europa

Laut Michael Stolpe vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel könnte hingegen die Umleitung von Generika-Exporten aus Indien und China, die bislang in die USA gingen, bestehende Lieferengpässe auf dem europäischen Markt möglicherweise entschärfen. Kurzfristig werde die US-Regierung ihr Ziel, erhebliche Produktionsanteile in die USA zu verlagern, allerdings kaum erreichen können. Sollte dies jedoch mittel- bis langfristig passieren, sei in der Folge damit zu rechnen, dass der Produktionsstandort EU im Bereich Pharma erheblich geschwächt werde, da ein Großteil der Unternehmen in die USA abwandern könnte. Der Weltmarkt für Generika werde hingegen von Indien und China dominiert, hier würden weder die USA noch die EU eine nennenswerte Rolle spielen. „Rein ökonomisch betrachtet wäre eine Produktionsverlagerung von Generika in die USA oder in die EU kaum sinnvoll, dazu sind die Kostenvorteile in Indien und China zu groß“, so Stolpe.

Neuer Konzernchef bei Boehringer

Shashank Deshpande übernimmt Spitzenposten / Hubertus von Baumbach führt Gesellschafter-Ausschuss

Von Ralf Heidenreich

INGELHEIM. Es war ein erfolgreicher Abschnitt in der Geschichte von Boehringer Ingelheim. Als Hubertus von Baumbach 2016, bislang Finanzchef des Pharmakonzerns, den Posten des Vorsitzenden der Unternehmensleitung übernahm, verantwortete nach 25 Jahren erstmals wieder ein Mitglied der mächtigen Eigentümerfamilien Boehringer und von Baumbach die operative Führung des Familienunternehmens. Unter seiner Ägide kletterte der Umsatz um mehr als acht Milliarden auf 26,8 Milliarden Euro (2024) – und die Mitarbeiterzahl in Ingelheim auf mehr als 10.000.

Christian Boehringer legt Amt nach 18 Jahren nieder

Es wurden wichtige Weichen gestellt, wie zum Beispiel die bislang größte Transaktion der Firmengeschichte: Im Tausch gegen das Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten erhielt Boehringer 2017 für 11,4 Milliarden Euro die Tiermedizinssparte Merial des Sanofi-Konzerns. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit vielen Projekten wieder in die Onkologie zurückgekehrt. Doch nun gibt von Baumbach das operative Geschäft in neue Hände – und steigt in der Firmenhierarchie auf.

Wie Boehringer Ingelheim mitteilte, übernimmt von Baumbach von seinem Cousin Christian Boehringer zum 1. Juli den Vorsitz des Gesellschafterausschusses der Eigentümerfamilien. Boehringer, Jahrgang 1965, hat sich demnach entschieden, sein Amt zum 30. Juni niederzulegen. Er ist seit 2007 – also be-



Das ist der Neue an der Spitze von Boehringer Ingelheim: Shashank Deshpande wird am 1. Juli Vorsitzender der Unternehmensleitung. Foto: Boehringer Ingelheim

reits seit 18 Jahren – Vorsitzender des Gesellschafterausschusses. Sowohl er als auch Hubertus von Baumbach (Jahrgang 1968) sind Urenkel des Firmengründers Albert Boehringer.

Er blicke mit großer Zufriedenheit auf die vergangenen 18 Jahre zurück, in denen er mit drei Konzernchefs zusammengearbeitet und Boehringer zu dem globalen Pharmaunternehmen heranwachsen gesehen habe. „Nun übergebe ich das Amt des Vorsitzenden an meinen Cousin Hubertus und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm im Gesellschafterausschuss.“ Die

Nachfolge von Hubertus von Baumbach an der Spitze des Managements tritt ein Mann an, der nicht zur Familie gehört und sich schnell im Konzern hochgearbeitet hat.

Am 1. Juli wird Shashank Deshpande Vorsitzender der Unternehmensleitung. Wie der Pharmahersteller mitteilte, kam er 2012 vom Konkurrenten Sanofi zu Boehringer Ingelheim, nachdem er zehn Jahre in den USA in der Pharmaindustrie tätig gewesen war. Er übernahm bei Boehringer Führungspositionen im Geschäftsbereich Humanpharma in Deutschland und Japan, zuletzt als Landesleiter Japan.

wahre Freude, ein Teil davon zu sein“. Das Unternehmen sei „voll und ganz darauf konzentriert, unsere starke Pipeline schnellstmöglich auf den Markt zu bringen. Ich bin hoch motiviert, die Organisation zu diesem Erfolg zu führen, zum besten Wohle der Patienten und Tiere.“

Diese Redaktion führte vor knapp drei Wochen ein Gespräch mit dem künftigen Konzernchef, der die deutsche und die us-amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt und indische Wurzeln hat, über hoffnungsvolle Medikamenten-Neuentwicklungen. So sah er in dem Präparat Nerandomilast gegen Lungenfibrose einen „Quantensprung“ in der Therapie. Das ist eine Krankheit, bei der das Lungengewebe vernarbt, was die Lunge verhärtet – und zum Tod durch Lungenversagen führen kann. Millionen Menschen leiden daran. „Zehn Jahre gab es zu Lungenfibrose keine erfolgreiche Studie“, entsprechend stolz sei man, betonte der Manager.

Hubertus von Baumbach kam 2001 zu Boehringer Ingelheim. Bis zu seiner Berufung in die Unternehmensleitung im Jahr 2009 war er in verschiedenen Führungspositionen im Bereich Finanzen & Controlling tätig. Zu seinem Nachfolger Deshpande sagte er: „Mit seiner langjährigen Branchenerfahrung in den USA, Japan und Deutschland wird er Boehringer in die nächste Wachstumsphase bis 2035 führen. In den vielen Jahren, in denen ich mit Shashank zusammengearbeitet habe, habe ich seine Führungskraft, seine Werte und sein Engagement für die Patienten gesehen und schätzen gelernt.“

Gute Stimmung im Oval Office

Italiens Regierungschefin Meloni besucht US-Präsident Trump – und wirbt um seine Gunst

Von Luzia Geier

WASHINGTON. Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni hat bei einem Besuch im Weißen Haus um die Gunst von US-Präsident Donald Trump geworben. Man habe sehr viel gemeinsam, sagte die rechte Politikerin, die unter den europäischen Regierungschefs als eine der bevorzugten Ansprechpartnerinnen Trumps gilt. Als Beispiele nannte sie den Kampf gegen „woke“ Ideologien oder illegale Migration. Meloni sagte, Trump habe eine Einladung nach Rom „in der nahen Zukunft“ akzeptiert – dabei dürfte es auch um Verhandlungen über Trumps aggressive Zollpolitik gehen.

Optimismus in Sachen Zoll-Einigung

Meloni betonte angelehnt an Trumps Motto, ihr Ziel sei es, den „Westen wieder großartig zu machen“. Die Vorsitzende der rechten Partei Fratelli d’Italia (Brüder Italiens) hatte im Januar an Trumps Amtseinführung teilgenommen und war zuvor auch in dessen Residenz Mar-a-Lago in Florida zu Gast. Bei Trump kamen Melonis Worte gut an – er lobte sie in den höchsten Tönen. Sie mache einen „fantastischen Job“ und habe Europa im Sturm erobert. Sie sei „eine Freundin“ geworden und eine „ganz besondere Person“, so

der Republikaner. Bei ihrem Auftritt vor Kameras im Weißen Haus gaben sich beide entspannt und scherzten miteinander.

In dem bilateralen Gespräch mit der Italienerin ging es Trump zufolge auch um das Thema Zölle. Wie viele andere europäische Regierungschefs hatte Meloni Trumps Ankündigung neuer Strafzölle kritisiert – zugleich bemüht sie sich um ein gutes Verhältnis zum US-Präsidenten, will als „Brückenbauerin“ agieren. Trump gab sich überzeugt, dass es zu „100 Prozent“ eine Einigung mit der Europäischen Union in Handelsfragen geben werde. Meloni sagte bei dem gemeinsamen Auftritt mit Trump, dass ein Besuch des Amerikaners in Italien auch eine Chance sein könne, mit anderen Europäern ins Gespräch zu kommen.

„Europa hat eine Menge Probleme, und ein Großteil davon hat mit der Einwanderung zu tun“, sagte Trump nun bei dem gemeinsamen Treffen mit Meloni. „Und ich bin kein großer Fan von Europa und dem, was sie mit der Einwanderung gemacht haben.“ Meloni hingegen habe eine harte Haltung bei dem Thema – dafür lobe er sie. „Europa ist sehr wichtig für mich. Europa ist sehr wichtig für die Welt. Ich möchte, dass es Europa sehr gut geht. Ich denke, sie müssen viel klüger werden.“

STAATLICH GEFÖRDERTE RÜRUP-RENTENVERSICHERUNGEN				
RÜRUP-RENTENVERSICHERUNG MIT FONDS				
Mögliche Monatsrente im 1. Jahr				
Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt	
Canada Life	Generation Basic plus	547,00	06102/3 06 18 00	
Ergo Vorsorge	Basis Rente Index Plus	410,00	0800/3 74 60 00	
LV 1871	Mein Plan FBRV-PCS	402,00	089/5 51 67 18 71	
Axa	ALV11 Chance	400,00	0800/3 20 32 05	
Alte Leipziger	FR75	394,00	06171/66 00	
Allianz	BVRFKU1U.GD	392,00	0800/4 10 01 04	
Signal Iduna	SI Global Garant	391,00	0231/1 35 98 41	
Stuttgarter	T79	376,00	0711/66 50	
WWK	Invest protect	355,00	089/51 14 20 20	
Berechnungsgrundlage/Modellfall: Angebote mit mind. 80 % Beitragsgarantie Mann / Frau, 40 Jahre alt, bei Versicherungsbeginn 01.06.2025; monatlicher Beitrag 250 Euro; dynamischer Rentenbezug; Vertragslaufzeit 27 Jahre; Voldynamische Rente. 4% Wertentwicklung bei Fonds unterstellt. Todesfallschutz: Guthaben in der Ansparzeit, Rentengarantiezeit 15 Jahre im Rentenbezug.				
KLASSISCHE RÜRUP-RENTENVERSICHERUNG				
Garantierte Monatsrente im 1. Jahr				
Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt	
Württembergische	Klassik Tarif ABRH	414,00	0711/66 20	
Alte Leipziger	AR75 Klassik	404,00	06171/66 00	
Inter	Mein Leben Basisrente	389,00	0621/42 74 27	
Allianz	Perspektive BVRSKU1U	381,00	0800/4 10 01 04	
Volkswohl Bund	BIR mit KlassikZins	327,00	0231/5 43 31 20	
Berechnungsgrundlage/Modellfall: Mann / Frau, 45 Jahre alt, bei Versicherungsbeginn 01.06.2025. Monatlicher Beitrag 500 Euro. Vertragslaufzeit 22 Jahre; Voldynamische Rente. Todesfallschutz: Rentengarantiezeit 10 Jahre im Rentenbezug. Zuzüglich zur jeweiligen Garantierente kommen noch die Gewinnanteile/Überschüsse.				
Stand: 17.04.2025		Das Risiko der		
Quelle: bifa10.de/ Anbieterrecherche		Gesundheitsfragen:		
Angaben ohne Gewähr				

KOMMENTAR



Der deutsche Fußball erlebt eine frustrierende Europapokal-Saison

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Für acht deutsche Fußball-Mannschaften fiel im vergangenen Sommer der Startschuss in drei europäischen Wettbewerben. Bayer Leverkusen wollte nach dem beeindruckenden Gewinn der Meisterschaft auch in der Champions League zeigen, dass sie ein Topniveau haben, so der Wunsch des Bayer-Bosses Fernando Carro. Doch bereits im Achtelfinale war Endstation – gegen einen FC Bayern, der vom erneuten Einzug ins „Finale dahoam“ träumte. Doch auch daraus sollte nichts werden. Und Borussia Dortmund, der Vorjahresfinalist? Bekam im Hinspiel bei der derzeit wohl besten europäischen Mannschaft, FC Barcelona, die Grenzen aufgezeigt. RB Leipzig spielte eine desaströse Gruppenphase und für den VfB Stuttgart wäre ein Weiterkommen in der Königsklasse ebenfalls möglich gewesen. Eine frustrierende Europacup-Saison für den deutschen Fußball. Auch ein Regal tiefer, in der Europa League. Eintracht Frankfurt hätte die deutsche Fahne weiter hochhalten können, doch auch daraus wurde nichts. Das Schlimmste am diesjährigen Abschneiden der deutschen Clubs: Überall fehlte es auch an Qualität. Vor allem der FC Bayern ist nun in der Pflicht, sich im Sommer so zu verstärken, um wieder zur absoluten europäischen Spitze zu gehören. Die Verpflichtung von Florian Wirtz wäre dafür ein wichtiger Schritt.

ZITAT DES TAGES

„Ich will nicht über Gerüchte und Spekulationen reden. Wir sind noch in der Saison und haben Ambitionen.“

Xabi Alonso, Trainer von Bayer Leverkusen, lässt sich mit Blick auf seine Zukunft nicht in die Karten schauen. Der 43-Jährige gilt als Wunschkandidat bei Real Madrid, sollten sich die „Königlichen“ von Carlo Ancelotti trennen.

TOP & FLOP

➕ **Leon Draisaitl**

Der deutsche Eishockey-Star hat erstmals die Auszeichnung als bester Torschütze einer NHL-Saison gewonnen. Mit 52 Treffern setzte sich der Angreifer der Edmonton Oilers am Ende klar durch, obwohl der 29-Jährige zum Ende der Saison zahlreiche Spiele verpasste und nicht mehr eingreifen konnte. Er verlies William Nylander von den Toronto Maple Leafs (45 Tore) sowie den neuen historischen NHL-Rekordtorschützen Alexander Owetschkin von den Washington Capitals und Tage Thompson von den Buffalo Sabres (beide 44 Tore) auf die Plätze. Draisaitls persönliche Saison-Bestmarke in der NHL liegt bei 55 Treffern.

➖ **BVB-Gegner**

Der südafrikanische Verein Mamelodi Sundowns, Gegner von Bundesligist Borussia Dortmund bei der Club-WM, ist vom afrikanischen Fußball-Verband wegen Zuschauerassaulten mit einer Geldstrafe von 100.000 US-Dollar (rund 88.000 Euro) belegt worden. Beim Spiel der afrikanischen Champions League gegen den tunesischen Verein Esperance war es am 1. April zu Zusammenstößen der beiden Fanlager gekommen. Mamelodi Sundowns, das vom afrikanischen Verbandspräsidenten Patrice Motsepe geführt wird, habe gegen die Sicherheitsvorschriften verstoßen, teilte die Disziplinarkommission mit.

STENOGRAMM

Union Berlin: Christopher Trimmel bleibt dem Fußball-Bundesligisten erhalten. Der 38 Jahre alte Kapitän verlängerte seinen Vertrag in Köpenick, wie der Verein mitteilte. Trimmel kam 2014 von Rapid Wien an die Alte Försterei. Der Mittelfeldspieler ist seit 2018 Kapitän der Eisernen und mit über 350 Pflichtspielen Rekordspieler.

Holstein Kiel: Der Fußball-Bundesligist hat sich mit sofortiger Wirkung von seinem Sportgeschäftsführer Carsten Wehlmann getrennt. Der Nachfolger des 53-Jährigen steht bereits fest. Am Dienstag nach Ostern tritt Olaf Rebbe seinen Dienst beim Tabellenletzten an. Der 46-Jährige war zuletzt Sportdirektor beim 1. FC Nürnberg.

Tennis: Alexander Zverev hat sich beim ATP-Turnier in München ins Halbfinale gekämpft. Der Weltranglisten-dritte bezwang Tallon Griekspoor aus den Niederlanden nach einer Leistungssteigerung in 3:13 Stunden mit 6:7 (6:8), 7:6 (7:3), 6:4. Dabei trotzte er auch einem Vorfall,

bei dem ihn ein Zwischenrufer im zweiten Satz beschimpfte.

Tischtennis: Der deutsche Sport trauert um einen seiner einflussreichsten Funktionäre. Der frühere Tischtennis-Nationalspieler, Auto-Manager und Sporthilfe-Chef Hans Wilhelm Gäßbarg starb am vergangenen Sonntag im Alter von 89 Jahren. Das teilten der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) und sein ehemaliger Verein Borussia Düsseldorf am Karfreitag unter Berufung auf die Familie mit.

Radsport: Der viermalige Tour-de-France-Teilnehmer Georg Zimmermann hat seinen ersten Rundfahrt-Sieg geholt. Der 27 Jahre alte Radprofi aus Augsburg sicherte sich die Gesamtwertung des Giro d'Abruzzo. Zimmermann ließ sich auf der vierten und letzten Etappe über 167 Kilometer von Corropoli nach Isola del Gran Sasso beim Tagessieg des Portugiesen Ivo Oliveira den Gesamtsieg nicht mehr nehmen. In der Endabrechnung lag er elf Sekunden vor dem Spanier David de la Cruz.



Verabschiedete sich mit Gänsehaut bei den Fans nach seinem letzten Champions-League-Spiel für den FC Bayern: Thomas Müller. Foto: dpa

Voller Fokus auf die Schale

FC Bayern will den Bundesliga-Titel wieder nach München holen / Neuer fehlt weiterhin

Von Christian Kunz
und Klaus Bergmann

MAILAND/MÜNCHEN. Frust oder Trauer waren Vincent Kompany nach dem geplatzten Endspiel-Traum keineswegs anzumerken. 35 Stunden nach dem Champions-League-Tiefschlag des FC Bayern in Mailand verkörperte der Trainer die Aufbruchsstimmung, die er auf dem Weg zum Titel-Minimalziel seiner Münchner Premierensaison jetzt von seinen Stars sehen will. Er selbst sei „von Natur aus sehr motiviert, sehr hungrig. Ich brauche nicht so viel, dass ich am nächsten Tag wieder mit voller Energie einsteige“, verkündete der 39-Jähri-

ge. Er habe nicht „das Talent“, sich runterziehen zu lassen. „Man muss damit umgehen wie mit jedem Rückschlag im Leben: Die Vergangenheit kannst du nicht ändern“, sagte Kompany vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) beim 1. FC Heidenheim, wo es vor einem Jahr ein wildes 2:3 gegeben hatte. „Tief durchatmen und dann geht's weiter“, gab der scheidende Thomas Müller mit der Erfahrung von über anderthalb Jahrzehnten Profi-Fußball nach dem verklungenen ersten Schmerz den Weg für den Liga-Endspurt vor.

Mit der verpassten märchenhaften Krönung bei der Champions-League-Hymne in sei-

nem Heim-Stadion wird der Kult-Kicker, der maximal noch zwölfmal für seinen Herzclub auflaufen wird, lange haldern müssen. Darf er zum emotionalen Abschied wenigstens zum 13. und letzten Mal auf dem Rathausbalkon vor Tausenden Fans jubeln, also mit der Meisterschale wieder dahoam?

Gewinn der Club-WM ist das Ziel für den Sommer

„Wir haben ein großes Ziel in den nächsten Wochen: Den Titel in der Bundesliga zurückholen“, erklärte Sportdirektor Christoph Freund. Der 47-Jährige sah am Karfreitag bei der Pressekonferenz an

der Seite von Kompany noch mächtig niedergeschlagen aus.

Gar nicht auszudenken, wie groß die Bayern-Tristesse werden sollte, wenn der deutsche Rekordmeister, der weiter auf Kapitän Manuel Neuer verzichten muss, den Sechspunkte-Vorsprung auf Titelverteidiger Bayer Leverkusen verspielen sollte. Dann würde es auch für Kompany als im x-ten Versuch gefundener Nachfolger von Thomas Tuchel ungemütlich werden.

„Wir sind der FC Bayern München, jeder erwartet Titel – auch wir selber“, sagte Freund. Entscheidend sei, wie man intern mit Kritik umgehe und weiterarbeite. „Dann werden auch die Titel kommen. Da bin ich einfach total überzeugt.“ Neben der Meisterschaft ist in dieser Saison noch der Gewinn der nach verpassten Champions-League-Millionen auch finanziell wichtigen XXL-Club-WM drin.

Kompany versicherte, dass man intern Klartext reden würde. Aber das ginge eben nur, wenn man die Profis nach außen schütze. Den öffentlichen Wechsel zwischen „Hype und Drama“ möge er nicht. „Am Ende einer Saison müssen wir mit jedem einzelnen Spieler ehrliche Gespräche haben“, sagte der Belgier. „Aber jetzt in diesem Moment gibt es nur Vollgas und Konzentration auf unsere eigenen Leistungen.“

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► **RB Leipzig – Holstein Kiel:** RB Die Sachsen wollen Platz vier mit einem Heimerfolg untermauern. Es wäre der dritte Sieg in Serie mit Interimstrainer Zsolt Löw.

► **1. FC Heidenheim – Bayern München:** Vergangene Saison gewann Heidenheim zu Hause gegen die Bayern mit 3:2. Als erster Aufsteiger der Bundesliga-Historie siegte der Ostalb-Club gegen den Rekordmeister noch nach einem Zwei-Tore-Rückstand.

► **Werder Bremen – VfL Bochum:** Die Tendenzen der Teams sind gegenläufig. Werder hat zuletzt drei Siege in Serie gefeiert, Bo-

chum viermal hintereinander verloren.

► **SC Freiburg – TSG Hoffenheim:** Freiburgs Adamu fehlt wegen einer Gelbsperre. Bei Hoffenheim kehrt Prass ins Team zurück.

► **Mainz 05 – VfL Wolfsburg:** Die Nullfünfer sind zu Hause seit zehn Partien unbesiegt, gewannen aber nur eines der letzten acht Heimspiele gegen den VfL.

► **Union Berlin – VfB Stuttgart:** Union bestreitet seine 100. Heimpartie und sein 200. Spiel insgesamt in der Bundesliga. Der Aufstieg 2019 gelang in der Relegation gegen den VfB.

► **FC Augsburg – Eintracht Frankfurt:** Von den vergangenen zehn Bundesligapartien gegen Frankfurt hat der FCA nur eines gewonnen.

► **Borussia Dortmund – Mönchengladbach:** Mit bisher jeweils 15 Saisontoren liegen Dortmunds Guirassy und Gladbachs Kleindienst auf Rang drei der Liga-Torjägerliste.

► **FC St. Pauli – Bayer Leverkusen:** Nach einer Stressreaktion im Fuß muss der FC St. Pauli auf seinen Kapitän Jackson Irvine verzichten. Bayer-Coach Xabi Alonso hat dagegen keine personellen Probleme.

Sieben Clubs in Europa?

FRANKFURT (dpa). Dienstag das Aus von Borussia Dortmund, Mittwoch der K.o. des FC Bayern München und Donnerstag das Ende für Eintracht Frankfurt: Die Fußball-Bundesliga hat im Europapokal eine frustrierende Woche hinter sich und wird in dieser Spielzeit international leer ausgehen. Mit dem dreifachen Scheitern im Viertelfinale steht auch fest, wie viele Plätze Deutschland im kommenden Jahr hat – und wie diese verteilt sind.

Als möglicher Gewinner der Champions League (BVB) oder der Europa League (Frankfurt) wäre ein zusätzliches achttes Ticket möglich gewesen – so bleibt es bei sieben Startern in der Saison 2025/26. Auch das zusätzliche Königsklassen-Ticket, das die Bundesliga im Vorjahr wegen der starken Leistungen holte, gibt es in diesem Jahr nicht.

Stuttgarter Abschneiden ist besonders wichtig

Die Plätze eins bis vier der Liga-Abschlusstabelle ziehen in die Champions League ein. Tabellenführer Bayern und Titelverteidiger Bayer Leverkusen haben ihr Ticket bereits sicher. Dahinter haben Frankfurt sowie RB Leipzig die besten Chancen.

Der Tabellenfünfte (aktuell der FSV Mainz 05) schafft es genauso in die Europa League wie der Pokalsieger. Im Endspiel von Berlin treffen am 24. Mai der VfB Stuttgart und Drittligist Arminia Bielefeld aufeinander.

Bundesliga-Rang sechs landet in diesem Fall in der Conference League. Für den Fall, dass Stuttgart (derzeit Platz elf) noch unter die besten Sechs kommt und den Pokal gewinnt, landet der Siebte in der Conference League.

BUNDESLIGA



30. Spieltag

Werder Bremen – VfL Bochum	(Sa., 15.30)
Mainz 05 – VfL Wolfsburg	(Sa., 15.30)
FC Heidenheim – Bayern München	(Sa., 15.30)
SC Freiburg – TSG Hoffenheim	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – Holstein Kiel	(Sa., 15.30)
Union Berlin – VfB Stuttgart	(Sa., 18.30)
FC Augsburg – Etr. Frankfurt	(So., 15.30)
Bor. Dortmund – Mönchengladbach	(So., 17.30)
FC St. Pauli – Bayer Leverkusen	(So., 19.30)

1. Bayern München	29	21	6	2	83:29	69
2. Bayer Leverkusen	29	18	9	2	63:34	63
3. Eintr. Frankfurt	29	15	6	8	58:42	51
4. RB Leipzig	29	13	9	7	47:37	48
5. FSV Mainz 05	29	13	7	9	46:34	46
6. SC Freiburg	29	13	6	10	40:45	45
7. Mönchengladbach	29	13	5	11	46:43	44
8. Borussia Dortmund	29	12	6	11	54:45	42
9. SV Werder Bremen	29	12	6	11	47:54	42
10. FC Augsburg	29	11	9	9	33:40	42
11. VfB Stuttgart	29	11	7	11	52:46	40
12. VfL Wolfsburg	29	10	8	11	51:45	38
13. Union Berlin	29	9	7	13	26:40	34
14. TSG Hoffenheim	29	7	9	13	36:52	30
15. FC St. Pauli	29	8	5	16	25:35	29
16. 1. FC Heidenheim	29	6	4	19	32:56	22
17. VfL Bochum	29	5	5	19	29:61	20
18. Holstein Kiel	29	4	6	19	40:70	18

Stalking im Tennis: Wenn die Stars weinen

Bedrohungen von fremden Männern nehmen im Damen-Tennis zu / WTA versucht Spielerinnen zu schützen

STUTTGART (dpa). Die Popularität von Tennis hat für die deutsche Nummer eins Eva Lys auch drastische Schattenseiten. Hassattacken im Internet oder penetrantes Belästigen werden zu größeren Themen. „Dementprechend werden natürlich viel mehr Menschen aufmerksam, die dann leider auf sehr, sehr schlechte Gedanken kommen“, sagte die 23-Jährige beim Turnier in Stuttgart. Es seien heikle Themen, über die laut geredet werden müsse, weil es im Endeffekt zu wenig Möglichkeiten gebe, dagegen vorzugehen.

Üble Nachrede im Netz und auch Belästigungen sind keine neuen Themen im Tennis, sie rückten aber jüngst wieder stärker in den Fokus. Zwei Stalking-

Vorfälle um die frühere Weltranglisten-Erste Iga Swiatek und die einstige US-Open-Siegerin Emma Raducanu – zwei der berühmtesten Spielerinnen auf der Damen-Tour – sorgten für Aufsehen. Raducanu versteckte sich aus Angst vor einem Stalker Mitte Februar in Dubai gar während eines Matches hinter dem Schiedsrichterstuhl.

Sie konnte „den Ball buchstäblich vor lauter Tränen nicht sehen“, sagte die US-Open-Gewinnerin von 2021 später. „Ich konnte kaum atmen.“ Seitdem sei sie wachsamer und habe die Sicherheitsvorkehrungen erhöht. Der Mann sei ihr schon zu Turnieren in Singapur, Abu Dhabi und Doha gefolgt. Er wurde vorübergehend für alle WTA-



Wurde in Miami beim Training von einem Mann bedroht: Iga Swiatek Foto: dpa

Events gesperrt, teilte die Damen-Organisation mit. Nur wenige Wochen vergingen, bis das Thema Stalking

schon wieder auftauchte. Die BBC berichtete, dass die polnische Weltranglisten-Zweite Swiatek in Miami beim Training von einem Mann bedroht wurde. Wie das Management dem britischen Sender mitteilte, sei der Mann aggressiv und höhnisch gewesen. Wenige Stunden nach dem Bekanntwerden des Berichts schied sie im Viertelfinale von Miami überraschend aus.

Ich würde es nicht als Bedrohung bezeichnen“, sagte Swiatek beim Porsche Grand Prix über den Vorfall in Florida. Es habe aber einen Fan gegeben, der ihren Rhythmus stören wollte. Die Damen-Organisation WTA habe ihr geholfen, „schnell zu reagieren“, sagte die

Polin. „Und ich habe mich sicher gefühlt.“

Wie die BBC berichtete, hatte der Mann ihr zuvor bereits beleidigende Nachrichten über die Sozialen Medien geschickt. „Der Zwischenfall in Miami scheint ein direkter Übergang von verbaler Online-Aggression zu einer Bedrohung in der realen Welt zu sein“, hieß es nach BBC-Angaben vom Management.

Die WTA arbeitet nach eigenen Angaben neben den Turniervoranstalten auch mit lokalen Behörden und Sicherheitsexperten zusammen. Die Spielerinnen seien ermutigt, jegliche Hinweise unabhängig von ihrem Ausmaß oder ihrem Bedrohungspotenzial sofort zu melden.

Löw: Keine Klopp-Rückkehr

LEIPZIG (dpa). RB Leipzigs Interimstrainer Zsolt Löw glaubt nicht an eine Rückkehr von Jürgen Klopp ins Traineramt. „Jürgen hat die Entscheidung bewusst getroffen, bei Red Bull globaler Chef zu sein. Er ist sehr glücklich in seiner Rolle“, sagte Löw vor dem Bundesliga-Spiel am Samstag gegen Holstein Kiel. Laut der spanischen Zeitung „Sport“, liebäugeln die Verantwortlichen von Real Madrid mit Klopp als möglichen Nachfolger für Carlo Ancelotti.

2. BUNDESLIGA



30. Spieltag

Eintr. Braunschweig – 1. FC K'lautern(Sa., 13.00)	
1. FC Nürnberg – SC Paderborn (Sa., 13.00)	
SV Elversberg – Fortuna Düsseldorf (Sa., 13.00)	
FC Schalke 04 – Hamburger SV (Sa., 20.30)	
1. FC Magdeburg – Jahn Regensburg(So., 13.30)	
SV Darmstadt 98 – Hannover 96 (So., 13.30)	
1. FC Köln – Preußen Münster (So., 13.30)	
SSV Ulm – Hertha BSC (So., 13.30)	
Karlsruher SC – Spvgg. Gr. FÜRth (So., 13.30)	
1. Hamburger SV 29 14 10 5 63:36 52	
2. 1. FC Köln 29 15 6 8 43:34 51	
3. SV Elversberg 29 13 8 8 54:33 47	
4. Fortuna Düsseldorf 29 13 8 8 47:42 47	
5. 1. FC Magdeburg 29 12 10 7 55:42 46	
6. 1. FC K'lautern 29 13 7 9 50:45 46	
7. SC Paderborn 29 12 9 8 48:39 45	
8. 1. FC Nürnberg 29 13 5 11 49:45 44	
9. Hannover 96 29 11 10 8 35:30 43	
10. Karlsruher SC 29 11 8 10 47:50 41	
11. FC Schalke 04 29 10 7 12 48:52 37	
12. Hertha BSC 29 10 6 13 43:45 36	
13. SV Darmstadt 98 29 9 8 12 48:46 35	
14. Spvgg. Gr. FÜRth 29 9 8 12 41:53 35	
15. Eintr. Braunschweig 29 7 9 13 32:54 30	
16. Preußen Münster 29 6 10 13 29:37 28	
17. SSV Ulm 29 5 11 13 29:35 26	
18. J. Regensburg 29 6 4 19 18:61 22	

3. LIGA



34. Spieltag

Wehen Wiesbaden – Unterhaching (Sa., 14.00)	
Arminia Bielefeld – Hansa Rostock (Sa., 14.00)	
FC Energie Cottbus – Viktoria Köln (Sa., 14.00)	
1860 München – Alemannia Aachen (Sa., 14.00)	
SV Sandhausen – Rot-Weiss Essen (Sa., 14.00)	
VfL Osnabrück – FC Ingolstadt 04 (Sa., 16.30)	
VfB Stuttgart II – SC Verl (Sa., 16.30)	
Saarbrücken – Dynamo Dresden (So., 13.30)	
Hannover 96 II – Waldh. Mannheim (So., 16.30)	
Erzgebirge Aue – Bor. Dortmund II (So., 19.30)	
1. Dynamo Dresden 33 17 9 7 61:36 60	
2. Arminia Bielefeld 33 17 8 8 53:34 59	
3. 1. FC Saarbrücken 33 15 11 7 47:35 56	
4. FC Energie Cottbus 33 16 7 10 56:44 55	
5. FC Ingolstadt 04 33 13 12 8 66:54 51	
6. Hansa Rostock 32 15 6 11 46:37 51	
7. Viktoria Köln 33 15 5 13 51:45 50	
8. SC Verl 33 13 10 10 48:47 49	
9. 1860 München 33 14 6 13 51:53 48	
10. Rot-Weiss Essen 33 13 7 13 46:48 46	
11. Alemannia Aachen 33 10 14 9 36:36 44	
12. Bor. Dortmund II 33 11 10 12 49:47 43	
13. Wehen Wiesbaden 33 11 10 12 47:53 43	
14. FC Erzgebirge Aue 33 13 4 16 45:55 43	
15. VfL Osnabrück 33 11 9 13 42:48 42	
16. Waldh. Mannheim 33 9 11 13 37:41 38	
17. VfB Stuttgart II 33 10 8 15 44:56 38	
18. SV Sandhausen 33 8 8 17 45:56 32	
19. Hannover 96 II 33 7 8 18 44:66 29	
20. Unterhaching 32 4 11 17 38:61 23	

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League

Viertelfinale, Rückspiele

Eintracht Frankfurt – Tottenham (Hin: 1:1)	0:1
Manchester Utd. – Olymp. Lyon (Hin: 2:2)	n.V. 5:4
Lazio Rom – FK Bodö/Glimt (Hin: 0:2)	i.E. 2:3
Athletic Bilbao – Glasgow Rangers (Hin: 0:0)	2:0
Tottenham Hotspur, Manchester United, FK Bodö/Glimt und Athletic Bilbao stehen im Halbfinale.	

Conference League

Viertelfinale, Rückspiele

AC Florenz – NK Celje (Hin: 2:1)	2:2
Jagiell. Bialystok – Betis Sevilla (Hin: 0:2)	1:1
FC Chelsea – Legia Warschau (Hin: 3:0)	1:2
Rapid Wien – Djurgardens IF (Hin: 1:0)	n.V. 1:4
AC Florenz, Betis Sevilla, FC Chelsea und Djurgardens IF stehen im Halbfinale.	

Regionalliga Südwest

Kickers Offenbach – FC 08 Villingen	3:1
TSV Steinbach Haiger – FC Gießen	2:3

EISHOCKEY

DEL Play-off-Finale

Best of Seven, erstes Spiel	
Eisbären Berlin – Kölner Haie (Stand 1:0)	5:1

BASKETBALL

BBL

Frankfurt Skyliners – Rostock Seaw.	n.V. 72:77
-------------------------------------	------------

HANDBALL

Bundesliga

DHfK Leipzig – SG Flensburg/Handewitt	31:33
TBV Lemgo – HSV Hamburg	41:29
ThSV Eisenach – HC Erlangen	26:26
VfL Potsdam – HSG Wetzlar	32:28



Die entscheidende Szene: Eintracht-Keeper Kaua Santos verursacht einen Elfmeter gegen Tottenham.

Foto: dpa

Viele Fragen nach Europa-Aus

Eintracht Frankfurt nach 0:1 „extrem enttäuscht“ / Verwirrung wegen „Onkelz“-Song

Von Peppi Schmitt

FRANKFURT.

Es sollte ein weiterer Festtag auf europäischer Bühne werden. Doch das Viertelfinal-Rückspiel in der Europa-League gegen Tottenham Hotspur entwickelte sich zu einem frustrierenden Abend für die Frankfurter Eintracht. Die 0:1 (0:1)-Niederlage beendete nicht nur die Träume vom Halbfinale und Finale, das Spiel hatte mehr Fragen gestellt als Antworten geliefert. „Wir sind extrem enttäuscht“, sagte Kapitän Robin Koch. „Meine Spieler haben ihr Herz auf dem Platz gelassen, es hat die glücklichere Mannschaft gewonnen“, sagte Trainer Dino Toppmöller.

Es gab viele Dinge, die im Regen von Frankfurt bei allem Einsatz, bei aller Leidenschaft und Willen nicht gestimmt haben. Die Frankfurter sind an ihre Grenzen gestoßen. „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, wir waren das jüngste Team in diesem Wettbewerb“, sagte der Trainer, „jeder ist als Individuum gewachsen, wir sind als Team gewachsen.“ Und alle haben sie Lehrgeld bezahlt.

Das begann mit Kaua Santos. Dem 22 Jahre alten Brasilianer unterlief der entscheidende Fehler, der letztlich zur Niederlage geführt hat. Übermotiviert hatte er James Maddison im Strafraum umgerannt. Der auf VAR-Hinweis gepfiffene Elfmeter war völlig berechtigt. „Den musste man nicht geben“, sagte später zwar Sportvorstand Markus Krösche. Diese Meinung hatte er exklusiv. Dominic Solanke verwandelte zum Tor des Abends.

Ein schwerer Schlag für die Eintracht war die Verletzung von Mario Götze. Der Spielmacher musste nach einer Viertelstunde wegen einer Muskelverletzung raus, wurde von Farès Chaïbi ersetzt. Der Algerier machte ein ordentliches Spiel, doch als Götze in der hektischen Schlussphase als Anker gebraucht worden wäre, wurde seine Bedeutung überdeutlich. Nun fehlte den Frankfurtern die Ruhe und Struktur. Deutlich sichtbar auch, dass der Eintracht ein zweiter Stürmer neben Hugo Ekitiké fehlt. Das ist gegen schwächere Gegner auszugleichen, gegen Spitzen-

SANTOS UND GÖTZE FALLEN AUS

►Schwerer Schlag für die Frankfurter Eintracht: Torhüter Kaua Santos hat sich beim Europapokal-Aus gegen Tottenham einen Kreuzbandriss im Knie zugezogen und wird mindestens bis Ende des Jahres ausfallen. Dies gab der Klub am Freitagabend bekannt. Beim Spiel in Augsburg am Sonntag wird möglicherweise der zuletzt angeschlagene Kevin Trapp ins Tor zurückkehren. Kann Trapp auch

nicht spielen, wird die Nummer drei der Eintracht, Jens Grahl, zwischen den Pfosten stehen.

► Und auch Mittelfeldstrategie Mario Götze wird der Eintracht bis auf Weiteres fehlen. Der 32-Jährige, der gegen Tottenham nach einer Viertelstunde ausgewechselt werden musste, zog sich eine Muskelverletzung im Oberschenkel zu. Es ist fraglich, ob er in dieser Saison noch einmal spielen kann.

teams wie die Spurs eben nicht. Den Engländern war es gelungen, Ekitiké komplett auszuschalten. Auch wenn es bei der Eintracht niemand mehr hören will: Für den Verkauf von Omar Marmoush im Winter für 80 Millionen Euro haben sie nun sportlich einen hohen Preis bezahlt.

Und die Fans? Die gaben alles, hinterließen aber ebenfalls Fragezeichen. Warum plötzlich mit Genehmigung der Eintracht ein Lied der zumindest in ihren Anfängen als der rechten Szene

zugeordneten Band „Böhse Onkelz“ gespielt wurde und nicht das Kultlied „Schwarz und weiß wie Schnee“ von Tankard, konnte nicht jeder verstehen. Scharfe Kritik übte Axel „Beve“ Hoffmann, einflussreicher Mitarbeiter des Eintracht-Museums und bestens vernetzt in der Szene. „Wie kann es sein, dass bei einem derart wichtigen Spiel die Rituale geändert werden und statt wie seit Jahren Tankard – einer Band, auf die sich alle einigen können – die Onkelz gespielt werden?“,

Jubel am Polarkreis

FK Bodö/Glimt hat in der Europa League norwegische Fußball-Geschichte geschrieben

ROM (dpa). Kurz vor Mitternacht gab es im Stadio Olimpico von Rom kein Halten mehr. Als ein gewisser Nikita Haikin im Tor des krassen Außenseiters FK Bodö/Glimt den zweiten Elfmeter von Lazio Rom parierte, war das norwegische Fußball-Wunder perfekt. Der kleine Club, nördlich vom Polarkreis gelegen, schaffte als erste Fußball-Mannschaft der Wintersportnation den Einzug in ein europäisches Halbfinale.

In ihren knallgelben Trikots hüpfen die Spieler ausgelassen über den Rasen, nachdem der 3:2-Sieg im Elfmeterschießen perfekt war. Anschließend wurden vor der kleinen Fangemeinde Erinnerungsbilder für die Ewigkeit geschossen. „Ein großartiges Stück norwegischer Fußballgeschichte. Die europäischen Teams fallen wie die Fliegen, und jetzt setzt nur noch die Vorstellungskraft die Grenzen“, schrieb die norwegische Zeitung „Aftenposten“.

Bodö, eine Stadt von nur 50.000 Einwohnern nördlich des Polarkreises, hat es nun auch auf die europäische Fuß-



Grenzenloser Jubel: Die Spieler von FK Bodö/Glimt feiern in Rom mit ihren Fans den Einzug ins Europa-League-Halbfinale. Foto: dpa

ball-Landkarte geschafft. Im Halbfinale der Europa League geht es nun gegen den Premier-League-Club Tottenham Hotspur, der am Donnerstag Bundesliga-Eintracht Frankfurt ausgeschaltet hatte. Und die Engländer müssen sich warm anziehen. Gespielt wird wegen der Kälte auf Kunstrasen. Vor dem Hinspiel gegen Rom war so viel Schnee gefallen, dass erst

durch den Einsatz vieler Helfer der Platz freigeräumt werden konnte.

Entsprechend ist das Aspmyra Stadion mit seinen 8.270 Plätzen ein Riesenvorteil. 30 der letzten 37 Europacupspiele wurden dort gewonnen. Das bekamen vor Lazio auch schon frühere Europacupsieger wie der FC Porto, Roter Stern Belgrad oder AS Rom zu spüren.

Prokops große Mission

Ehemaliger Bundestrainer hat Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf zu Spitzenteam geformt

HANNOVER (dpa). Christian Prokop ist nicht gerade als Sprücheklopfer bekannt. Markige Kampfansagen im spannenden Titelrennen der Handball-Bundesliga hört man vom Trainer der TSV Hannover-Burgdorf nicht. Dabei dürfen die Niedersachsen als Tabellendritter vor dem Topspiel beim Spitzenreiter Fuchse Berlin am Ostersonntag (15 Uhr/Dyn) mehr denn je von der ersten Meisterschaft träumen. Hannover hat nur einen Minuspunkt mehr auf dem Konto als der Vizemeister. Doch Prokop bremst die Euphorie. „Ich möchte, dass wir uns zu einem Top-Club entwickeln. Da sind wir noch nicht, trotz des Tabellenstands“, sagte der frühere Bundestrainer jüngst im HBL-Podcast „Hand aufs Harz“. Selbst für ihn ist „die aktuelle Platzierung eine positive Überraschung. Unser Ziel ist es, zu einer Top-Adresse im deutschen Handball zu werden und dauerhaft das internationale Geschäft anzugreifen“.

Der 46-Jährige gilt in der Branche als Perfektionist, der es bestens versteht, hoffnungsvolle Talente zu entwickeln und lohnenswerte Projekte mit Leben zu füllen. So wie einst beim SC DHfK Leipzig, den er in die Bundesliga führte, und nun seit 2021 in Hannover. Dazwischen lag von 2017 bis Anfang 2020 die Zeit als Bundestrainer, die er trotz seiner vorzeitigen Entlassung nicht missen möchte.

In Hannover hat der akribische Taktiker ein Team aufgebaut, das

die Fans mit ihren erfrischenden Auftritten begeistert. „Die Art und Weise, wie wir Handball spielen, reißt die Leute mit. Sehr aggressiv, emotional, mit viel Leidenschaft“, beschreibt Prokop die Spielweise. Bei der Umsetzung seiner Ideen ziehen alle mit. „Ich habe eine Mannschaft, die es mir sehr einfach macht“, lobt Prokop.

Das Spiel in Berlin ist für ihn auch wegen seiner Verbindung zu den Verantwortlichen des Hauptstadt-Clubs ein besonderes. Fuchse-Sportvorstand Stefan Kretzschmar holte Prokop einst nach Leipzig, Geschäftsführer Bob Hanning ebnete ihm später den Weg ins Amt des Bundestrainers. Gastgeschenke will Prokop mit seinem Team aber nicht verteilen, schließlich hat man sich die gute Ausgangsposition im Titelrennen hart erarbeitet.



Hat mit der TSV Hannover-Burgdorf große Ziele: Trainer Christian Prokop. Foto: dpa

Wie titelreif ist Lando Norris?

WM-Spitzenreiter der Formel 1 spricht oft über Schwächen und Zweifel / Klare Meinung von Vettel

DSCHIDDA

(dpa). Zyniker würden sagen: Lando Norris taugt nicht für einen echten Stallzoff. Drei Punkte Vorsprung hat der 25 Jahre alte Brit noch im Formel-1-Klassement auf seinen übercoolen McLaren-Rivalen Oscar Piastri. Gut anderthalb Jahre jünger ist der Australier. Mehr noch trennt beide aber etwas anderes: Piastri wirkt unerschütterlich und als ob nichts ihn wirklich aus der (inneren) Ruhe bringen könnte. Norris ist das Gegenteil – und er redet genau darüber. Über seine Schwächen, über seine Nervosität, über den Druck und alles, was diesen auslöst. Ist Norris aber vielleicht das Paradebeispiel einer neuen Generation, eines Wandels, den auch die Formel 1 erreicht hat? „Ich bin jetzt noch nicht so alt, aber zu meiner Zeit war das nicht so der Fall“, sagte der viermalige Weltmeister Sebastian Vettel der Deutschen Presse-Agentur. Der gebürtige Heppenheimler beendete seine Karriere nach der Saison 2022.

Vettel ist 37 Jahre alt. „Ich finde es ein Zeichen von Stärke, dass Lando sich so öffnet. Ich glaube, dass es vorbildhaft ist.“ Schade sei es, wenn Norris deswegen angegriffen oder ihm unterstellt würde, dass er angreifbarer sei.

Der McLaren gilt als derzeit bestes Auto, zuletzt in Bahrain fuhr Piastri auf die Pole Position, Norris wurde nur Sechster in der Qualifikation und haderte vor allem mit sich selbst. „Ich fühle mich, als hätte ich nie zuvor ein Formel-1-Auto gefahren.“ Im Rennen rettete er sich hinter Piastri und George Russell im Mercedes noch auf Platz drei.

Geht der Große Preis von Saudi-Arabien an diesem Sonntag (19 Uhr MESZ/Sky) auch so aus, ist Norris seine WM-Führung los. Der Druck könnte größer kaum sein. Dabei hatte er schon im vergangenen Jahr mal erzählt, was das gerade an den Renntagen mit ihm macht. Er könne dann kaum essen oder trinken, „einfach weil ich nervös bin“.

TV-TIPP

Samstag

11.00 und 15.30, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, 1. Runde.	
13.00 und 19.00, Sport1: Darts, German Darts Grand Prix in München, 1. Runde.	
14.00, NDR: Fußball, 3. Liga, 34. Spieltag: Arminia Bielefeld – Hansa Rostock.	
14.00, WDR und BR: Fußball, 3. Liga, 34. Spieltag: 1860 München – Alemannia Aachen.	
14.00, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, 30. Spieltag: FC Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau.	
16.00, MDR: Basketball, Bundesliga, Syntainics MBC – Miners Chemnitz.	
17.00, Eurosport: Tennis, WTA-Turnier in Stuttgart, Viertelfinale.	
20.30, Sport1: Fußball, 2. Bundesliga, 30. Spieltag:	

FC Schalke 04 – Hamburger SV.

Sonntag

11.00 und 17.00, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, 1. Runde.	
13.00, Eurosport: Tennis, WTA-Turnier in Stuttgart, Halbfinale.	
14.00 und 19.00, Sport1: Darts, German Darts Grand Prix in München, 2. Runde.	
Montag	
11.00 und 19.45, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, 1. Runde.	
13.00, Eurosport: Tennis, WTA-Turnier in Stuttgart, Finale.	
13.00 und 19.00, Sport1: Darts, German Darts Grand Prix in München, 3. Runde bis Finale.	

AUS ALLER WELT

Polizei ermittelt nach Axt-Angriff auf Mädchen

HILZINGEN (dpa). Nach der Axt-Attacke gegen ein Kind in Südbaden gehen die Ermittlungen weiter. Im Fokus der Ermittler steht die Suche nach dem zuletzt noch unklaren Motiv des 64-Jährigen. Der Mann habe in Hilzingen (Landkreis Konstanz) mit einer Axt auf ein Auto eingeschlagen, in dem sich ein Mädchen befand, teilten die Staatsanwaltschaft Konstanz, das Polizeipräsidium Konstanz und das Landeskriminalamt (LKA) am Mittwoch mit. Die Mutter des Kindes habe den Notruf gewählt. Wenig später starb der Mann durch Polizeischüsse.

Die Ermittlungen liefen mit Hochdruck, sagte eine Sprecherin des Landeskriminalamts. Der 64-Jährige war vor der Tat nicht aufgefallen. Er sei polizeilich nicht bekannt gewesen und habe keine Vorstrafen gehabt. Auch habe kein Beziehungsverhältnis zwischen dem Mann und der Mutter des Kindes bestanden. Der 64-Jährige habe eine Scheibe des Autos eingeschlagen, dann aber von Mutter und Kind abgelassen, sodass diese sich unverletzt in Sicherheit bringen konnten. Als die Polizei eintraf, sei der Mann mit der Axt auf die Beamten losgegangen, eine Polizistin wurde dabei leicht verletzt. Die Polizei habe mehrere Schüsse abgegeben; der 64-Jährige sei trotz Reanimation vor Ort gestorben.

Drei Tote bei Unwettern

TURIN (dpa). Bei Unwettern im Norden Italiens sind mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. In der Nähe von Valdagno, auf halber Strecke zwischen Venedig und dem Gardasee, wurden zwei Männer in ihrem Auto von den Wassermassen mitgerissen. Alle Hilfe kam zu spät. Am Donnerstag war bereits ein 92 Jahre alter Mann in seinem Haus nahe Turin ertrunken aufgefunden worden. In zahlreichen Gemeinden stand Wasser hoch in den Straßen. Mehrere Dutzend Menschen mussten in Sicherheit gebracht werden. Auch die Stromversorgung war vielerorts noch unterbrochen. Die besonders betroffene Region Piemont stellte fünf Millionen Euro für Soforthilfen zur Verfügung.

Nacktbilder von Schülern?

STUTTGART (dpa). Weil er sich Nacktbilder womöglich von Schülern und anderen Kindern besorgt haben soll, ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen einen Mann aus dem Großraum Stuttgart. Gegen ihn besteht laut einem Sprecher der Behörde der Verdacht unter anderem des Besitzverschaffens kinder- und jugendpornografischer Inhalte. „Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen liegen keine Anhaltspunkte vor, dass es gegenüber den Geschädigten auch zu direkten körperlichen Übergriffen gekommen ist“, teilte der Sprecher weiter mit. Nach Angaben einer Stuttgarter Privatschule arbeitete der Mann in deren Internat. Mehrere ehemalige Schüler hatten sich dem Schulleiter zufolge mit Verdachtsmomenten gegen den Mann an die Schule gewandt. Anfang 2024 sei er festgenommen worden, schreibt die Schule in einer Stellungnahme. Danach habe man dem Mitarbeiter fristlos gekündigt.

Gartenarbeit ist erlaubt, aber ...

Zum Osterfest gelten einige Regeln – und die können sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden

Ostern in Hessen und Rheinland-Pfalz: Sonn- und Feiertage sind laut den Feiertagsgesetzen der Länder besonders geschützt.

Foto: dpa

Von Ute Strunk

REGION. An Karfreitag gilt jedes Jahr bundesweit ein Tanzverbot. In Hessen müssen zudem die Geschäfte laut einer gesetzlichen Regelung jedes Jahr an Gründonnerstag bereits um 20 Uhr schließen. Doch was darf man eigentlich an den Osterfeiertagen?

Sonn- und Feiertage sind laut den Feiertagsgesetzen der Länder besonders geschützt – also auch in Hessen und Rheinland-Pfalz. Demnach sind alle öffentlich bemerkbaren Tätigkeiten verboten, die die äußere Ruhe beeinträchtigen oder dem Wesen des Sonn- und Feiertages widersprechen.

Darf man an Ostern umziehen?

Da die Feiertagsgesetze öffentlich wahrnehmbare Arbeiten verbieten, die die Ruhe beeinträchtigen, darf man an Os-

tern grundsätzlich nicht umziehen. Unter gewissen Bedingungen sind jedoch Ausnahmen von dieser Regelung zugelassen: So sind Arbeiten im Hause oder in der Landwirtschaft, die nicht aufgeschoben werden können, vom Verbot ausgenommen. Dazu kann auch ein Umzug zählen, wenn es Fristen gibt, die nicht überschritten werden dürfen. Bedenken sollte man allerdings, dass Fahrzeuge mit einem Gewicht von mehr als 7,5 Tonnen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich einem Fahrverbot unterliegen. Zudem muss auch laut Bundes-Immissionschutzgesetz die Feiertagsruhe beachtet und Lärm vermieden werden.

Darf man an Ostern im Garten arbeiten?

Zulässig sind nach dem Feiertagsgesetz nicht gewerbs-

mäßige Tätigkeiten in Haus und Garten, wenn sie die Öffentlichkeit nicht stören. Laut dem hessischen Innenministerium gehören dazu leichtere Arbeiten zum Beispiel „am Hausfenster oder am Gartenzaun“. Auch Autowaschen auf dem eigenen Grundstück könnte demnach erlaubt sein. Die Benutzung von Geräten und Maschinen wie Rasenmähern oder Laubbläsern ist jedoch durch die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung an Sonn- und Feiertagen in Wohn- und Kleinsiedlungsgebieten ganztägig verboten. Am Karsamstag darf der Rasen allerdings schon gemäht werden, da das kein Feiertag ist.

Darf man an Ostern grillen?

Grillen ist an den Osterfeiertagen grundsätzlich nicht verboten. Auch hier gilt es allerdings auf den Lärmpegel zu

achten und die gesetzlichen Ruhezeiten – zwischen 13 und 15 Uhr sowie ab 22 Uhr – einzuhalten. Zudem kann das Grillen in Mietwohnungen oder auf Balkonen durch die Hausordnung eingeschränkt oder untersagt sein.

Darf man an Ostern Wäsche waschen?

Es gibt Bräuche rund um die großen christlichen Feiertage, die sich hartnäckig halten. So sollte dem Volksglauben nach in der Karwoche keine Wäsche gewaschen werden. Dieser Brauch geht wohl zurück auf das Mittelbische Wörterbuch, ein Dialektwörterbuch für Mittel- und Niederdeutsch. Demnach gab es in der Karwoche ein striktes Waschverbot. Auch heißt es dort: „Wer ein in dieser Woche gewaschenes Hemd anzog und erkrankte, musste mit dem baldigen Tod

rechnen.“ Gesetzlich verboten ist das Wäschewaschen in der Karwoche allerdings nicht. An den Osterfeiertagen sollte man jedoch auch hierbei die allgemeinen Ruhezeiten einhalten.

Darf man an Ostern Fleisch essen?

Aus religiösen Gründen verzichten manche darauf, an Karfreitag Fleisch zu essen. Grundsätzlich verboten ist das allerdings nicht. Da Fleisch von jeher als Zeichen eines besonderen Genusses galt, verbietet sich dieser an dem Tag, an dem Gläubige sich an das Leiden und Sterben von Jesus Christus erinnern, heißt es bei der Evangelischen Kirche Deutschland. Der Verzehr von Fisch hingegen sei erlaubt und lasse sich als Gedenken an den Gottessohn deuten, da Fische nicht als „warmblütige Fleischtiere“ gelten würden.

Jugendlicher stellt tödliches Gift her

ZEITHAIN (dpa). Im Dachgeschoss des Elternhauses im sächsischen Zeithain soll ein Jugendlicher in einem selbst eingerichteten Labor tödliches Gift hergestellt und aufbewahrt haben. „Gegen den 16-Jährigen wird wegen des Verstoßes gegen das Kriegswaffenengesetz ermittelt“, sagte Kay Anders vom sächsischen Landeskriminalamt (LKA). Mehrere Ampullen eines Gemisches aus Aconitin und Ricin soll der Jugendliche dort aufbewahrt haben. Ricin ist eine biologische Waffe im Sinne des Kriegswaffenkontrollgesetzes. Mehr 150 Kräfte waren laut LKA an dem Einsatz beteiligt. Einsatzkräfte in silbernen Schutanzügen mit Hauben über dem Kopf durchsuchten das Gebäude. Letztendlich fanden die Ermittler keine Hinweise, die auf eine Gesundheitsgefahr für Dritte hindeuten. Direkt anschließend an das Wohnhaus befinden sich eine Kindertagesstätte und eine Grundschule. „Die beiden Einrichtungen wurden informiert, aber nicht evakuiert. Es besteht keine Gefahr für die Bevölkerung“, betonte LKA-Sprecher Kay Anders.

Bereits im Dezember im Visier der Ermittler

Unklar blieb zunächst, was der Jugendliche mit dem Gift tun wollte. Der 16-Jährige war bereits vor einigen Monaten ins Visier der Ermittler geraten. „Es hatte bei dem Verdächtigen bereits im Dezember vergangenen Jahres eine Durchsuchung gegeben. Dabei waren geringe Mengen der Giftstoffe entdeckt worden“, sagte LKA-Sprecher Anders. Damals habe es Hinweise gegeben durch Händler, die verpflichtet sind bei sensiblen Verkäufen wie Schutzausrüstung und Labortechnik die Behörden zu informieren. „Offenbar hat der Jugendliche nicht aufgehört und hat sich erneut Samen der Pflanzen besorgt“, erläuterte Anders.

Ausflug wird zur Höllenfahrt in den Tod

Vier Menschen sterben bei Seilbahnunglück am Golf von Neapel / Deutsche Touristen kommen mit dem Schrecken davon

Von Christoph Sator

NEAPEL. Aus einem Ausflug mit der Seilbahn hoch übers Mittelmeer ist eine Fahrt in den Tod geworden: Nach dem Unglück mit mindestens vier Todesopfern in der Nähe der süditalienischen Stadt Neapel ermittelt jetzt die Staatsanwaltschaft. Damit soll geklärt werden, wie die Gondel am 1.131 Meter hohen Monte Faito kurz vor Erreichen der Bergstation infolge eines gerissenen Kabels in die Tiefe stürzen konnte. Die Todesopfer im Alter zwischen 25 und 59 Jahren kommen nach Angaben der Bergwacht aus England, Italien und Israel. Ein weiterer Israeli liegt mit le-

bensgefährlichen Verletzungen im Krankenhaus. Mehrere deutsche Touristen, die auf derselben Strecke in einer anderen Gondel saßen, kamen mit dem Schrecken davon: Die Notbremse ihrer Kabine hielt.

Gondel raste Hunderte Meter talwärts

Das Unglück ereignete sich am Gründonnerstag gegen 15 Uhr. Nach bisherigem Erkenntnisstand riss ein Kabel, kurz bevor die Gondel die Bergstation erreichte. Sie raste dann mehrere hundert Meter in einer Höllenfahrt talwärts und stürzte an einem Pfeiler in die Tiefe. Dem Bürgermeister von Castellammare di Sta-



Retter arbeiten an der zertrümmerten Gondel der Seilbahn auf den Berg Faito.

Foto: Soccorso Alpino e Speleologico/AP/dpa

bia, Luigi Vicinanza, zufolge funktionierte die Notbremse nicht. Das Unglück hätte noch viel schlimmer ausgehen können: Die Gondeln bieten Platz für bis zu 35 Touristen. Zum

Zeitpunkt des Unglücks war die Sicht jedoch schlecht, sodass nur vier Touristen und ein Mann vom Personal darin saßen.

Zu der verunglückten Gon-

del gab es mehr als anderthalb Stunden keinen Kontakt. Wegen des schlechten Wetters kamen die Rettungskräfte am Berg nur mit Mühe zur Absturzstelle. Schließlich wurden die Kabine und die Toten mehrere Hundert Meter unterhalb des Gipfels im Gestrüpp gefunden.

Bei einer anderen Gondel, die fast schon an der Talstation war, funktionierte die Notbremse. Etwa ein Dutzend Ausflügler konnten mehrere Meter nach unten abgeseilt werden. Der Tageszeitung „Corriere della Sera“ waren darunter auch eine fünfköpfige deutsche Familie sowie zwei deutsche Studenten. Eine Studentin berichtete im

Fernsehsender Rai, die Kabine sei plötzlich nach unten gesackt. Dann habe man längere Zeit in der Luft gehangen und auf Hilfe warten müssen. „Wir hatten große Angst.“

Die Seilbahn auf den Monte Faito war nach der Winterpause erst seit einer Woche wieder in Betrieb. Vergangenes Jahr fuhren damit mehr als 100.000 Menschen. Die Seilbahn gibt es bereits seit 1952. Sie führt auf drei Kilometern Länge aus der Ortschaft Castellammare di Stabia hoch auf den Berg. Die Fahrt dauert etwa acht Minuten. Von oben hat man einen vielgepreisenen Panoramablick auf den Golf von Neapel samt Vulkan Vesuv und Inseln wie Capri.

LEUTE HEUTE

Sprachkenntnisse

US-Sängerin **Tracy Chapman** (61) hat ihre in der Schule erworbenen Sprachkenntnisse einst genutzt, um sich in Deutschland auf Deutsch einen Kakao zu bestellen. „Als ich das erste Mal nach Deutschland kam, hatte ich die Gelegenheit mein Deutsch ein bisschen einzusetzen – hauptsächlich um Kakao zu bestellen. Das war großartig“, sagte Chapman im Interview.



Tracy Chapman

Foto: dpa

Schlafbedürfnis

CDU-Chef **Friedrich Merz** (69) will nach der anstrengenden Koalitionsbildung über Ostern Kraft tanken. „Ich finde, dass wir es verdient haben, dass wir uns mal ausruhen und unsere Gedanken sortieren“, sagte Merz den Zeitungen der Funke Mediengruppe auf die Frage, ob er über die Feiertage eine Auszeit nehme. „Ich werde ausschlafen, aber auch große Teile meiner Familie treffen.“



Friedrich Merz

Foto: dpa

Serienstar

US-Serienstar **Ellen Pompeo** (55) ist froh und dankbar, dass sie nach zwei Jahrzehnten als Hauptdarstellerin der Kultserie „Grey’s Anatomy“ nun auch wieder andere Rollen wahrnehmen kann. „Das ist wirklich aufregend“, sagte die 55-Jährige, die derzeit im Drama „Good American Family“ auf Disney+ zu sehen ist. „Ich freue mich wirklich“, sagte Pompeo im Interview.



Ellen Pompeo

Foto: dpa

Mit Lederjacke und Algorithmus

„Tatort: Im Wahn“: Im neuen Fall von Kommissar Falke ermittelt Kollegin KI mit

Von Stefan Benz

Kollegin KI ermittelt jetzt auch im „Tatort“. Als Antagonist zum Algorithmus ist Lederjacken-Kommissar Falke dabei keine schlechte Wahl. Wotan Wilke Möhring verkörpert ja seit zwölf Jahren eine proletarische Mischung aus Empathie und Skepsis, die wie das genaue Gegenteil von kalter Datenanalyse erscheint.

Im Gedrängel am Hauptbahnhof Hannover werden zwei Menschen von einem Kapuzenmann erstochen. Augenzeugen haben wenig gesehen, die Überwachungskamera war kaputt, nun soll die neue Software Kroisos in einem Testlauf helfen: Funkzellenabfrage, Bewegungspro-



file, Abgleich mit Behördeninfos und Social-Media-Accounts im Graubereich des Datenschutzes. Heikel, aber hilfreich. Mit wenigen Klicks ist der Hauptverdächtige (Mirco Kreibich) gefunden. Es ist ein irrlichternder Psychopath, der noch mit dem Blut der Opfer bespritzt ist und beim Besuch der Polizei von seinem dunklen Dachboden in den Tod springt.

Das Drehbuch von Georg Lippert handelt den Einsatz der Künstlichen Intelligenz zu-

nächst mit der drögen Dialektik eines Schulstoffs ab. Anais Schmitz (Florence Kasumba), die man aus den Charlotte-Lindholm-„Tatorten“ kennt, ist auch dabei, darf kurz technische Bedenken anmelden, hat aber sonst nicht viel zu tun. Ein aktivistischer Journalist (Garry Fischmann) wittert hinter der KI eine große kapitalistische Konspiration. Die fortschrittsfreudige Polizeidirektorin (Anna Stiebllich) fragt ihren widerwilligen Kommissar aus der Arbeiterklasse: „Haben Sie, Angst, von der KI ersetzt zu werden?“ Und Hannovers Nachradio jubiliert: „Besser gläsern als tot.“

Dabei müsste die Parole „gläsern und tot“ lauten, denn das Morden geht weiter. Kopiert ein Killer den toten Messerstecher? Ab diesem Moment nimmt der Krimi unter der Regie von Viviane Andereggen (Grimme-Preis für die Netflix-Serie „Kleo“) doch noch Fahrt auf. Statt den KI-Komplex weiter ausdiskutieren, wird es thrillermäßig packend. Der nach dem Tod von Polizeipartnerin Grosz (Franziska Weisz) seelenschmerzgeplagte Falke arbeitet dabei mit der neuen Kommissarin Feldman (Peri Baumeister) aus Hannover auf Anhieb so gut zusammen, als wären sie ein eingespieltes Team. Schlechte Nachricht also für Kollege KI: Eine Hauptrolle im „Tatort“ ist nicht drin. Noch nicht.

„Tatort: Im Wahn“, Ostermontag, 20.15 Uhr, Das Erste.



Der von der KI ermittelte Verdächtige René Kowalski (Mirco Kreibich). Foto: NDR/O-Young Kwon



Szene aus der aktuellen Inszenierung der „Rocky-Horror-Show“. Foto: Jochen Quast

Im Albernheitsrausch

Mit sieben Vorstellungen gastiert die Rocky Horror Show in der Alten Oper Frankfurt

Von Manuel Wenda

FRANKFURT. Seit einem halben Jahrhundert gibt es Richard O'Briens Musical „The Rocky Horror Show“, das Jubiläum wird derzeit landauf, landab gefeiert, in der Alten Oper Frankfurt gibt es gleich sieben Vorstellungen (Regie: Sam Buntrock). Vollbesetzt ist sie am Premierenabend, und weite Teile des Publikums sind kostümiert: Den noch nicht ganz hohen Temperaturen zum Trotz schlendert ein lediglich mit Hotpants bekleideter Herr über den Opernplatz ins Gebäude, viele Männer in Strapsen sind zu sehen, wie auch bunt geschminkte, leicht bekleidete Damen.

Gut zweistündiger Ausnahmezustand

Eine eingeschworene Fange-meinde also, aus welcher viele mit einem Rocky Horror-Utensilien-Beutel ausgestattet sind. Diese werden während der Show zum Einsatz kommen...

Im Saal laufen zur Einstimmung schräge Szenen der Filmgeschichte; als die Beleuchtung erlischt, brandet Beifall auf; ein gut zweistündiger Ausnahmezustand bricht in dem Raum an, in welchem viele der berühmtesten Musiker des zwanzigsten Jahrhunderts und der Gegenwart auftraten. Auf der Leinwand spielt sich der aussichtslose Kampf gegen die unbezwingbare Tarantel ab: Leider ist dem unangenehmen Tier weder mit Munition noch mit Dynamit beizukommen.

Schließlich geht es auf der Bühne los: Das Hausmädchen Magenta (Melissa Nettleford) stimmt das Publikum sündhaft ein, bald kommen die jungen Verlobten ins Spiel: Brad Majors (Jed Hoyle) und Janet Weiss (Sydnie Hocknell) sind in ihrem Auto in einer einsamen Gegend während eines Unwetters unterwegs – der Wagen hat eine Panne. Nichts ahnend kommen sie an ein verwunschenes Haus, an dessen Tür sie klopfen. Brad hofft, telefonieren zu dürfen.

Doch weit gefehlt: Magenta und der Butler Riff Raff (Christian Lunn) lassen sie in das Anwesen ihres Herrn und Meisters ein.

Der außerirdische Wissenschaftler Frank N. Furter (Oliver Savile), der passenderweise einen namentlichen Bezug zu Mainhattan hat, nimmt die verwirrten Gäste in Augenschein. Frank N. Furter ist transsexuell, er entstammt der Galaxie Transsilvanien. Richard O' Brien war seiner Zeit in den 1970er Jahren also weit voraus: Lange vor den erbiterten Gender-Debatten unserer Tage befasste er sich spielerisch grell mit dem Thema.

Erzähler Sky du Mont hat es schwer

In der Alten Oper herrscht eine aufgewühlte Stimmung: Bereits als Brad und Janet durchs Unwetter fahren, werden im Saal Wasserpistolen aus den Utensilien-Beuteln geholt; literweise wird Wasser verspritzt; dann wird Konfetti in einer Menge umhergewor-

fen, so dass beinahe sämtliche Besucher aussehen, als seien sie durch ein Konfetti-Meer getaucht.

In englischer Sprache steigen Zuschauer, Männer wie Frauen, in die Handlung ein. Als Riff Raff Janet die Tür öffnet, ruft jemand: „Schau ihr zwischen die Beine!“ Die Handlung ist bekannt, ganze Dialoge werden vorweg hinausgebrüllt. Einen schweren Stand hat der Erzähler Sky du Mont, der gewohnt elegant auftritt. Wann immer er spricht, schallt es „boring, boring“ durch den Saal. Du Mont trägt es mit Fassung, bekommt auch Sympathiebekundungen von anderen Zuschauern: „Nun lasst den Mann doch mal ausreden“, ruft eine beherzte Dame.

Stimmlich sind alle Darsteller in Topform, souverän ist die Band. Weite Teile des Publikums werden durch die Darbietung voll frivol-grotesken Klamauks in einen Albernheits-Rausch versetzt. „Ich habe lauter glückliche Gesichter gesehen,“ wird eine junge Frau am Ausgang sagen.

„Star Wars“-Film mit Ryan Gosling im Mai 2027

TOKIO (dpa). Der kanadische Schauspieler Ryan Gosling wird die Hauptrolle in einem neuen „Star Wars“-Film übernehmen, der Ende Mai 2027 Weltpremiere feiern soll. Der Film werde „Starfighter“ heißen und neue Charaktere einführen, sagten Gosling und Regisseur Shawn Levy bei einem „Star Wars“-Event in Tokio. „Der Film ist ein neues Abenteuer, es sind neue Charaktere, und spielt in einem neuen Zeitraum“, sagte Levy. Die Dreharbeiten sollen demnach im Herbst beginnen.

Der erste Film der „Star Wars“-Saga erschien 1977 mit Carrie Fisher, Harrison Ford und Mark Hamill in den Hauptrollen. In den 80er Jahren folgten Filme wie „Das Imperium schlägt zurück“ und „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“. Später folgten neue Ableger. Die von Drehbuchautor, Produzent und Regisseur George Lucas erschaffene „Star Wars“-Saga ist eine der erfolgreichsten Filmreihen der Filmgeschichte.

„Stage“ geht volles Risiko

HAMBURG/STUTTGART (dpa). Die Geschäftsführerin von Stage Entertainment, Uschi Neuss, hält den Mut zum Risiko für lebenswichtig für ihr Unternehmen. „Unsere Branche ist hochriskant. Weil wir immer am Anfang das Geld für eine neue Show ausgeben in der Hoffnung, dass die Show dieses Geld wieder einspielt, beziehungsweise auch Gewinn abwirft“, sagte die Chefin von Deutschlands größtem Musicalunternehmen, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Das Musical „Der König der Löwen“ im Theater im Hafen in Hamburg hatte den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte gelegt, die bis heute anhält und Hamburg nach New York und London zum drittgrößten Musicalstandort weltweit machte. Heute betreibt das Unternehmen vier Theater in Hamburg, zwei in Stuttgart und zwei in Berlin und beschäftigt rund 1.400 Mitarbeitende. Mehr als 70 Millionen Menschen haben bereits ein Musical oder eine Show des Unternehmens gesehen.

Ratgeber-Buch über Demenz

LOS ANGELES (dpa). Emma Heming Willis (46), die Ehefrau des an Demenz erkrankten Schauspielers Bruce Willis (70), hat das Cover ihres ersten Buches präsentiert. Der Ratgeber über den Umgang mit Demenzkranken trägt den Titel „The Unexpected Journey“ (Die unerwartete Reise). Mit dem Buch möchte das Ex-Model anderen Pflegekräften helfen, diese Reise mit Kraft, Hoffnung und Mut zu meistern, schreibt Heming Willis dazu. Sie selbst hätte so einen Leitfaden gut brauchen können, als damals die Diagnose kam und sie selbst „vor Angst und Unsicherheit“ ganz starr gewesen sei. Das Buch soll im September erscheinen.

Mit der gebürtigen Britin ist Willis seit 2009 verheiratet. 2022 hatte die Familie mitgeteilt, dass Willis sich krankheitsbedingt aus dem Filmgeschäft zurückziehen würde. Er leidet an frontotemporaler Demenz, bei der Nervenzellen zunächst im Stirn- und Schläfenbereich des Gehirns abgebaut werden – eine seltene, schnell fortschreitende und nicht heilbare Erkrankung.

Kick it like Kleist

Beim „FC Prinz Homburg“ wird im Schauspiel Wiesbaden ein Reitergeneral zum Torhüter / Doch kann die Klassikerüberschreibung überzeugen?

Von Stefan Benz

WIESBADEN. Fußballfans aufgepasst: Der FC Homburg spielt nach wie vor in der Regionalliga Südwest und nicht im Kleinen Haus des Staatstheaters Wiesbaden. Dort tritt der „FC Prinz Homburg“ an. Klingt nach einer Feierabendtruppe aus der Bunten Liga, ist aber das, was man eine Klassikerüberschreibung nennt. Man nimmt den Plot einer großen Vorlage und dichtet ihn passend modern.

In diesem Fall haben Regisseur Amir Reza Koohestani und Ko-Autorin Mahin Sadri das Drama „Prinz Friedrich von Homburg oder die Schlacht bei Fehrbellin“ von Kleist ins Stadion verlegt. Dabei wäre das Original in Zeiten, da Wehrhaftigkeit der Gesellschaft und Kriegstauglichkeit der Armee diskutiert werden, doch auch kein schlechter Stoff: Der Prinz von Homburg hat bei einer Schlacht gegen die Schweden Ehrgeiz und Ruhmsucht vor Disziplin gestellt. Den Sieg hat er dabei errungen, die Strategie des Kurfürsten aber ignoriert,

weshalb ihm die Hinrichtung droht.

Klingt nach einem Typen wie Günter Netzer, der sich beim Pokalfinale mal selbst einwechselte. Doch beim FC Prinz Homburg wird Kleists Reitergeneral aus der Abteilung Attacke zum Torhüter Fred, der mit dem Prinzen vor allem die Neigung zur Tagträumerei gemein hat. Statt wie Manuel Neuer als Libero mit Handschuhen mitzuspielen, klebt dieser Keeper auf der Torlinie, verfällt auch noch in Sekundenschlaf und verursacht prompt einen Elfmeter. Beim Trainer ist er unten durch. Weil er den Schuss aber pariert, wird er zum Helden der Fans.

Aus dem Reitergeneral wird Torhüter Fred

Regisseur Koohestani, der auch schon Kafka, Büchner und Tschechow überschrieb, inszeniert seine Fußballfassung stilecht zwischen Umkleidekabine mit Taktiktafel und Ultras mit Pyro in zwei Halbzeiten à 45 Minuten. Dazwischen gibt es eine Viertel-



Im Schauspiel Wiesbaden wird das Kleist-Drama „Prinz Friedrich von Homburg oder die Schlacht bei Fehrbellin“ ins Stadion verlegt. Foto: Maximilian Borchardt

stunde Pause, leider ohne Bier und Bratwurst im Foyer. Kick it like Kleist: Das Ergebnis ist gewiss kein großes Vergnügen für Klassikverehrer, aber ein kleiner Jux für Sportfans. Ein kurzweiliges 0:0 mit ein paar hübschen Einzelleistungen, wie man im Sportteil schrei-

ben würde. Allen voran macht Sandrine Zenner als Co-Trainerin Greta ein tolles Spiel. In ihrer Figur sind zwei Militärs aus dem Original verschmolzen, und sie dribbelt blitzschnell durch ihre Dialoge. Sollte dereinst die Teammanagerin des 1. FFC Penthesilea ge-

sucht werden, ist klar, wer den Job machen muss. Greta ist die Gegenspielerin von Trainer Willie, der seinen Torwart ausbootet. Christian Klischat hat im Anzug Ähnlichkeit mit Roberto Martinez, dem grimmigen Nationaltrainer von Portugal. Als Diszi-

plinfanatiker erinnert der Mann wiederum mehr an Felix Magath als an einen Kurfürsten.

Lasse Boje Haye Weber ist als Goalie Fred ein Dickkopf, der schüchtern in Natalie (Tabea Buser) verliebt ist, die hier nicht Prinzessin, sondern Teamärztin ist. Der Torhüter ist derart introvertiert und sensibel, dass offenbar nicht Hinrichtung, sondern Freitod drohen. Jedenfalls gibt es einen Hinweis auf das traurige Schicksal des Robert Enke. Ansonsten ist da noch ein Verteidiger (Timur Frey), der sich vor wütenden Fans fürchtet, und eine Pressesprecherin (Klara Wördemann), die eine nette PR-Satire hinlegt.

Was in „FC Prinz Homburg“ für die Schlachtenbummler des Theaters von heute an Analogien zu kurfürstlichen Generälen gezogen wird, wirkt allerdings nur sehr bedingt plausibel und nie zwingend. Dieser Kleist mit Schraubstollen ist wie Fußball mit Medizinbällen.

Weitere Vorstellungen: 24., 28. und 29. Mai

FERNSEHEN / SAMSTAG

11

TIPPS DES TAGES



Friesland

Der Apnoetaucher Wolfgang Habedank findet in der Ems die Leiche des Hochschulprofessors Schäfer. Die Polizisten Özlügül und ihr Kollege Cassens ermitteln mithilfe der Apothekenmitarbeiterin Melanie Harms (Tina Pfurr), dass das Wasser in der Lunge des Ertrunkenen nicht aus der Ems stammt. Eine Kopfwunde lässt auf Mord schließen. Unter Verdacht geraten die von Schäfer getrennt lebende Ehefrau, ein norwegischer Gastdozent, eine Studentin und die einflussreichen Schwiegereltern. **Kriminalfilm** ▶ 20.15 ZDF



Lara Croft: Tomb Raider

Die Schatzjägerin Lara Croft (Angelina Jolie) sammelt mystische Gegenstände. Als sie eine alte Uhr ihres verschollenen Vaters findet, wird ihr Entdeckerdrang geweckt.

Actionfilm ▶ 20.15 RTL 2

Get Out

Chris (Daniel Kaluuya) begleitet seine weiße Freundin fürs Wochenende auf den Landsitz ihrer Eltern – zum Kennenlernen. Trotz der Freundlichkeit spürt er bald, dass etwas nicht stimmt.

Horrorthriller ▶ 23.00 Pro 7

ARD



8.05 Checker Julian 8.30 Die Pfefferkörner 9.25 Die Sendung mit der Maus 9.55 Tagesschau 10.00 Zwerg Nase. TV-Märchenfilm (D 2008) 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagess. 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagess. 14.00 Küsse die Hand, Krüger. TV-Komödie (D 2018) 15.30 Die Drei von der Müllabfuhr: Operation Miethai. TV-Komödie (D 2021)

17.00 **HD** **2** Tagesschau 17.15 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

20.00 **HD** **2** Tagesschau 20.15 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **2**

FERNSEHEN AM SONNTAG

12

TIPPS DES TAGES



Uncharted

Der junge Dieb Nathan Drake (Tom Holland) und der Schatzjäger Victor Sullivan machen sich auf die Suche nach dem riesigen Goldschatz des Weltumseglers Ferdinand Magellan. Während ihrer Weltreise hofft Nathan, auch seinen verschwundenen Bruder Sam zu finden. Gemeinsam mit ihrer Verbündeten Chloe müssen sie sich gegen den skrupellosen Santiago Moncada durchsetzen, der ebenfalls Anspruch auf den Schatz erhebt. Es beginnt ein Wettlauf um das Gold.
Actionfilm ▶ 20.15 Sat.1



Hancock

Obwohl stets erfolgreich im Einsatz, ist der Superheld John Hancock (Will Smith) wegen seines Alkoholkonsums in Los Angeles nicht sonderlich beliebt. Ein PR-Berater will Hancocks Image aufbessern.
Actionfilm ▶ 22.00 VOX



Der Medicus

Im 11. Jahrhundert reist der junge Engländer Rob (Tom Payne) nach Persien, um Medizin bei Ibn Sina zu studieren. Dank seiner Klugheit und medizinischen Fähigkeiten avanciert er bald zum Meisterschüler.
Historienfilm ▶ 22.25 3sat

ARD



9.55 Tagess. 10.00 Ostern in Rom – Gottesdienst, und päpstlicher Segen „Urbi et orbi“ 12.20 Tagesschau 12.25 Liebe ist das schönste Geschenk. TV-Komödie (D 2007) 13.55 Tagesschau 14.00 Utta Danella: Wenn Träume fliegen. TV-Liebesdrama (D 2008) Mit Karin Thaler 15.30 Zimmer mit Stall: Über alle Berge. TV-Komödie (D 2022)

17.00 **HD** **2** Tagesschau 17.05 **HD** **2** **3** Ronja Räubertochter Abenteuerserie. Der Aufbruch / Die Wildnis / Die Höhle 19.05 **HD** **2** Sportschau Fußball: Bundesliga; 2. Liga, 30. Spieltag, u. a.: 1. FC Köln – Preußen Münster, SV Darmstadt 98 – Hannover 96

20.00 **HD** **2** Tagesschau 20.15 **HD** **2** **3** Tatort: Abbruchkannte Kriminalfilm (D/A/CH 2023) Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär. Regie: Torsten C. Fischer Ballauf und Schenk untersuchen einen Mord in der zerrissenen Gemeinschaft eines Dorfes, das einem Tagebau weichen sollte. 21.45 **HD** **2** **3** Mord auf Shetland: Böses Blut TV-Kriminalfilm (GB 2023) Mit Ashley Jensen, Alison O'Donnell. Regie: Andy Newbery, Giulia Gandini

23.40 **HD** **2** Tagesthemen 0.00 **★** **HD** **2** **3** Frühstück bei Monsieur Henri Komödie (F 2015) Mit Claude Brasseur 1.35 **HD** Tagesschau 1.40 **HD** **2** **3** Zimmer mit Stall: Über alle Berge TV-Komödie (D 2022) Mit Aglaia Szyszkowitz 3.10 **HD** **2** Utta Danella: Wenn Träume fliegen TV-Liebesdrama (D 2008) Mit Karin Thaler

ZDF



7.40 **★** Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing. Animationsfilm (D/B 21) 9.03 Wieso wegziehen? Ich mag mein Dorf 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 **★** Winnetou 2. Western (D/F/I/JUG 1964) 11.45 heute Xpress 11.50 Bares für Rares 14.10 Waldis Welt 14.55 Duell der Gartenprofis 15.40 heute Xpress 15.45 Man of the Ocean

16.15 **HD** **2** **3** Die Rosenheim-Cops 17.00 **HD** **2** heute Nachrichten 17.15 **HD** Geheimnisvolle Schlösser 18.00 **HD** **2** Die Kirmes-Anfänger 18.30 **HD** **2** Wie viel Tod gehört zum Leben? Reportagereihe 18.55 **HD** **2** Aktion Mensch 19.00 **HD** **2** heute Nachrichten 19.15 **HD** **2** **3** Kielings wilde Welt

20.15 **HD** **2** **3** Das Traumschiff Miami. TV-Familienfilm (D 2025) Mit Florian Silbereisen, Barbara Wussow. Regie: Tina Kriwitz Max Parger steuert Miami an, wo die 18-jährige Nichte von Staff-Kapitän Martin ohne das Wissen ihrer Mutter einen Neuanfang wagen will. 21.45 **HD** **2** **3** heute journal 22.00 **HD** **2** **3** Signora Volpe: Ehrengeld Kriminalfilm (GB 2024) Mit Emilia Fox, Tara Fitzgerald. Regie: Declan Recks

23.30 **HD** **2** **3** Freddie Mercury – Sein Leben in zehn Bildern Doku 0.15 **HD** **2** heute Xpress 0.20 **★** **HD** **2** **3** Upoor Tragikomödie (NZ 2023) Mit Rhys Darby 2.05 **★** **HD** **2** **3** Das Mädchen deiner Träume Romanze (AUS 2020) Mit Brenton Thwaites 3.45 **HD** **2** Plastik ohne Ende: Wie Flüsse die Meere verschmutzen Dokumentationsreihe

RTL



5.10 Der Blaulicht-Report 7.30 **★** 7 Zwerge – Männer allein im Wald. Komödie (D 2004) 9.15 **★** 7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug. Fantasykomödie (D 2006) 11.05 **★** Asterix & Obelix gegen Cäsar. Abenteuerfilm (F/D/I 1999) 13.00 **★** Asterix & Obelix: Mission Kleopatra. Komödie (F/D 2002) 15.00 **★** Die Croods. Animationsfilm (USA 2013)

16.50 **★** **HD** **2** Hotel Transsilvanien 2 Animationsfilm (USA 2015) 18.25 **HD** **2** Ice Age – Jäger der verlorenen Eier Animationsfilm (USA/GB 2016) 18.45 RTL Aktuell 19.05 **HD** Die Unvermittelbaren Doku-Soap. Martin Rütter unterstützt Hunde ohne Perspektive.

20.15 **HD** Wer wird Millionär? Die 3-Millionen-Euro-Woche Show. Die „Wer wird Millionär? 3-Millionen-Euro-Woche“ geht in die achte Runde. An vier aufeinanderfolgenden Abenden kämpfen die Kandidatinnen und Kandidaten bei Günther Jauch diesmal bereits ab Oster-sonntag um den Einzug in die Finalsendung am Donnerstag und erneut die Chance, den höchsten Gewinn von drei Millionen Euro abzuräumen.

0.00 **★** **HD** **2** **3** Hercules Fantasyfilm (USA/H 2014) Mit Dwayne Johnson, Ian McShane, Rufus Sewell. Regie: Brett Ratner 1.50 **HD** CSI: Den Tätern auf der Spur Tanz auf dem Vulkan / Kinderspiele / Nicht schuldig 4.00 **HD** Der Blaulicht-Report 4.30 **HD** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Der Saubermann. Mit William Petersen

SAT.1



6.50 **★** Goodbye Christopher Robin. Biografie (GB/USA 2017) 9.00 So gesehen 9.20 **★** Störche – Abenteuer im Anflug. Animationsfilm (USA/CDN 2016) 11.00 **★** Sing. Animationsfilm (USA/JF 2016) 13.10 **★** Men in Black. Sci-Fi-Komödie (USA 1997) Mit Will Smith 15.00 **★** Men in Black: International. Actionkomödie (USA/CHN 2019)

17.15 **HD** **2** ProSieben: newstime 16.40 **HD** **2** Wer stiehlt Heike Makatsch die Show? Wer in dieser Staffel versagt, auf den wartet als Strafe das „Sommerhaus in der Stars“. Bisher schaffte es nur Teddy Tecelebhan, Joko die Moderation der Sendung zu „stehlen“. 19.55 **HD** SAT.1: newstime

20.15 **★** **HD** **2** **3** Uncharted Actionfilm (USA/E 2021) Mit Tom Holland. Regie: Ruben Fleischer 22.35 **★** **HD** **2** **3** Deepwater Horizon Katastrophenfilm (USA/HK/CHN 2016) Mit Mark Wahlberg, Kurt Russell, James DuMont Regie: Peter Berg. Auf der Ölplattform Deepwater Horizon im Golf von Mexiko kommt es zu einer Explosion, die eine Kettenreaktion in Gang setzt: Der tapferere Ingenieur Mike versucht zu retten, was zu retten ist.

0.40 **★** **HD** **2** **3** Creed – Rocky's Legacy Actionfilm (USA 2015) Mit Michael B. Jordan, Sylvester Stallone, Adonis „Donnie“ Johnson, der Sohn eines verstorbenen Profi-Boxers, gewinnt dessen einstigen Gegner als Trainer. 3.00 **★** **HD** **2** **3** Deepwater Horizon Katastrophenfilm (USA/HK/CHN 2016) Mit Mark Wahlberg 4.40 **HD** Auf Streife Doku-Soap

PRO 7



5.25 Galileo 360°. Ranking XXL. Spannendes Wissen, überraschende Fakten, faszinierende Bilder: „Galileo 360° – Ranking XXL“ präsentiert actiongeladene spektakuläre Geschichten rund um ein Thema. Das Wissensmagazin gewährt einen intensiven und facettenreichen Überblick in bester „Galileo“-Manier 13.55 Joko & Klaas gegen ProSieben

16.40 **HD** **2** ProSieben: newstime 16.55 **HD** **2** Wer stiehlt Heike Makatsch die Show? Wer in dieser Staffel versagt, auf den wartet als Strafe das „Sommerhaus in der Stars“. Bisher schaffte es nur Teddy Tecelebhan, Joko die Moderation der Sendung zu „stehlen“. 20.15 **★** **HD** **2** **3** Eternals Actionfilm (USA 2021) Mit Gemma Chan. Die Eternals sind unsterbliche Außerirdische mit übernatürlichen Kräften, die seit sieben Jahrtausenden auf der Erde leben. Ihre Aufgabe ist es, die Menschheit vor den gefährlichen Deviants zu schützen. Als ihre Erzfeinde nach Jahrhunderten plötzlich zurückkehren und für Unruhe sorgen, stehen die Superhelden vor der Herausforderung, die Welt zu retten.

23.25 **★** **HD** **2** **3** Ich bin Nummer Vier Sci-Fi-Film (USA/IND 2011) Mit Alex Pettyfer, Timothy Olyphant. Regie: D.J. Caruso 1.30 **★** **HD** **2** **3** Get Out Horrorthriller (USA/J 2017) Mit Daniel Kaluuya, Allison Williams, Bradley Whitford. Regie: Jordan Peele 3.25 **★** **HD** **2** **3** Mäusejagd Komödie (USA 1997) Mit Nathan Lane. Regie: Gore Verbinski

SWR RP



9.45 Was kostet... 10.30 Wellness-Oasen zwischen Schwarzwald und Bali 11.15 Auswandern nach Amerika – Fluch oder Segen? 12.00 **★** Old Shatterhand. Western (D/F/I/JUG 1964) 13.55 **★** Das Wirtshaus im Spessart. Komödie (D 1958) Mit Liselotte Pulver. Regie: Kurt Hoffmann 15.30 Deutsche Berge, die Sie kennen sollten. Doku

16.15 **HD** **2** Die Lieblinge der Queen – Die Corgis von Sabine Thomas Dokumentation 17.00 **HD** **2** Silvia – zur Königin geboren 18.00 **HD** **2** SWR Aktuell 18.15 **HD** **2** Handwerkskunst! 18.45 **HD** **2** Treffpunkt Reportagereihe 19.15 **HD** **2** Die Fallers Soap 19.45 **HD** **2** SWR Aktuell

20.00 **HD** **2** Tagesschau 20.15 **HD** **2** „Wer hält au des denkt...“ Show. Hannes und der Bürgermeister Sketches. Mitwirkende: Albin Braig, Karlheinz Hartmann 21.45 **HD** **2** Sportschau – Bundesliga am Sonntag 30. Spieltag: FC Augsburg – Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund – Borussia Mönchengladbach, FC St. Pauli – Bayer 04 Leverkusen 22.05 **HD** **2** SWR Sport 22.50 **HD** **2** Stuttgarter Besen Show

0.20 Popschläger, die Sie kennen sollten Show 1.50 **HD** **2** Die größten Pop-Kulthits der 80er Show. Die Popmusik der 1980er besitzt eine unglaubliche Vielfalt – von Michael Jackson bis Wham, von Depeche Mode bis Nena. 3.50 **★** **HD** **2** **3** Old Shatterhand Western (D/F/I/JUG 1964) Mit Lex Barker, Pierre Brice, Dalilah Lavi

HR



8.20 Bergpark Wilhelmshöhe 9.05 Kochs anders 9.50 Kloster ganz anders! 10.35 **★** Kannawasenwasein! Komödie (D 2023) 12.00 Ostwärts – Von Danzig nach Masuren 12.45 Endlich Gardasee! TV-Komödie (D 2018) 14.15 Entdeckungen entlang des Mains 15.45 Was ein Dorf zusammenhält – Johanna und die Kirmesburschen. Dokumentation

16.30 **HD** **2** Entdeckungen an Eder und Edersee Reportage 18.00 **HD** **2** Abenteuer Edersee – Auf den Spuren seiner 100-jährigen Geschichte 18.45 **HD** **2** Kellerwald-Edersee – Ein Urwald in Europa (1/2) Dokumentation 19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau 20.15 **HD** **2** Tobis Städtetrip XXL – Hessen hautnah! Reportagereihe. Das Genuss Spezial! Ein kulinarischer Streifzug durch hessische Städte führt von der Fonduehütte über ein Picknick an der Weinstraße bis zum Wein-Yoga. 21.45 **HD** **2** Bundesliga am Sonntag 22.05 **HD** **2** Tatort: Die Zeit ist gekommen Kriminalfilm (D 2020) Mit Karin Hanczewski, Cornelia Gröschel. Regie: Stephan Lacant

23.35 **HD** **2** **3** Tatort: Rendezvous mit dem Tod Kriminalfilm (D/A/CH 2011) Mit Simone Thomalla Regie: Buddy Giovinazzo 1.05 **HD** **2** strassenstars Show 1.35 **HD** **2** Dings vom Dach Show 2.20 **HD** **2** Das große Hessenquiz 3.05 **HD** **2** strassenstars – HISTORY 3.35 **HD** **2** strassenstars Show 4.05 **HD** **2** **3** Tatort: Die Zeit ist gekommen Kriminalfilm (D 2020)

WDR



10.20 Kölner Treff 12.05 Land & lecker (1) 12.50 WDR aktuell 13.05 **★** Charleys Tante. Komödie (A 1963) 14.30 **★** Frauen verstehen. Komödie (D 2014) 16.00 aktuell 16.15 Jürgen B. Hausmann: Frühling, Pflanzen, Feiertage 17.15 Hasenalarm – Die Welt der Langohren 18.00 Das Ei – Aufbruch ins Leben 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit-Geschichten 20.00 Tagess. 20.15 Burgen und Schlösser, die Sie kennen sollten 21.45 Sportschau 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 22.45 **★** Trautmann. Biografie (D/GB 2018) 0.35 **★** Charleys Tante. Komödie (A 1963) 2.00 Oster-Rocknacht 2001

NDR



10.00 Schleswig-Holstein Mag. 10.30 buten un binnen | regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.35 Familie Wöhler auf Mallorca. TV-Drama (D 2019) 13.05 Ostern auf der Hallig 13.35 Osterbräuche und Frühlingslust: Eine Zeitreise durch den Norden 14.20 Rudis Tagesshow Extra 14.55 Ein Herz und eine Seele 15.40 Neues aus Büttwarder 17.00 Bingo! 18.00 Nordtour unterwegs 18.45 Hofgeschichten 19.30 Hamburg und die Nordsee 20.00 Tagess. 20.15 ABBA – Die ganze Geschichte. Dokumentarfilm (GB 2024) 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Ein Hauch von Amerika

BAYERN



10.00 Ostern in Rom – Gottesdienst und päpstlicher Segen „Urbi et orbi“ 12.20 Zeit und Ewigkeit 12.40 Querbeet 13.10 Versteckte Paradiese 13.55 Zwischen Spessart und Karwendel 14.40 Meister Eder und sein Pumuckl 15.30 In höchster Not – Bergeritter im Einsatz 16.15 Wirtshausretter (2) 16.45 Landgasthäuser 17.15 Einfach. Gut. Bachmeier 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 freizeit 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Der Komödiendistel 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 **★** Griebnockerlaffäre. Krimikomödie (D 2017) 0.30 Das schaffst du nie! 0.45 PULS Reportage

PHOENIX



9.30 Dokumentation 11.30 persönlich 12.00 die diskussion 13.00 Dokumentation 14.00 Rosenthal. TV-Biografie (D 2025) Mit Florian Lukas. Regie: Oliver Haffner 15.30 Hans Rosenthal – zwei Leben in Deutschland. Dokumentation 16.00 Die weißen Busse. Dokumentation 16.30 Wo ist Familie Blach? – Eine unbequeme Suche. Dokumentation 17.00 Naturparadiese am Äquator 20.00 Tagess. 20.15 Ein Jahr in Kanadas Wildnis. Dokumentationsreihe. Frühling / Sommer / Herbst / Winter 23.15 phoenix satire 0.15 phoenix persönlich 0.45 Ein Jahr in Kanadas Wildnis 3.45 Sisi – Die wilde Kaiserin 4.30 Sisis Erben

3SAT



13.00 Verlorenes Wissen (2/2) 13.45 Welten-Saga 15.15 Brahmaputra – Wasser vom Himalaja 15.55 **★** Gandhi. Drama (GB/IND 1982) Mit Ben Kingsley. Regie: Richard Attenborough 19.00 heute 19.15 Die Osterglocken läuten – Von Klostergeheimnissen und kulinarischen Köstlichkeiten. Reportage 20.00 Tagess. 20.15 **★** Das Gewand. Monumentalfilm (USA 1953) Mit Richard Burton. Regie: Henry Koster 22.25 **★** Der Medicus. Historienfilm (D 2013) Mit Stellan Skarsgård. Regie: Philipp Stölzl 0.45 **★** Gandhi. Drama (GB/IND 1982) Mit Ben Kingsley. Regie: Richard Attenborough 3.50 Welten-Saga. Dokureihe

Sport1



5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 30. Spieltag, 1. BL & 2. BL 11.00 Der Stahlwerk Doppelpass. Moderation: Florian König 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 30. Spieltag, 1. BL & 2. BL 14.00 Darts: German Darts Grand Prix. 2. Runde. Aus München 17.00 My Style Rocks. Show. Gala. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 19.00 Darts: German Darts Grand Prix. 2. Runde. Aus München 23.00 My Style Rocks. Show 1.00 Power of Love. Show. Moderation: Sarah Bora 2.45 Die PS-Profis (1) Doku-Soap. Kultautos für wenig Geld, Kurzversion

EUROSP. 1



8.30 Formel E: FIA-WM. Höhepunkte aus Miami (USA) 9.30 Radsport: Pfeil von Brabant. Eintagesrennen der Herren 10.00 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 13.00 Tennis: WTA 500. Porsche Tennis Grand Prix: Halbfinale. Aus Stuttgart 15.00 Tennis: WTA 500. Porsche Tennis Grand Prix: Halbfinale. Aus Stuttgart 17.00 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 18.30 Radsport: Amstel Gold Race. Eintagesrennen der Herren 19.45 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 23.00 Tennis: ATP 500. BMW Open: Finale. Aus München 0.30 Snooker: WM. 1. Runde

KABEL1



9.35 **★** Der Supercop. Actionkomödie (I/E/USA 1980) 11.45 **★** Wenn man vom Teufel spricht... Actionkomödie (I/USA 1991) 13.40 **★** Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle. Komödie (I 1972) 15.55 newstime 16.05 **★** Eine Faust geht nach Westen. Westernparodie (I 1981) 18.00 **★** Robin Hood – Helden in Strumpfhosen. Parodie (USA/F 1993) 20.15 **★** Beverly Hills Cop – Ich lös' den Fall auf jeden Fall. Actionkomödie (USA 1984) 22.25 **★** Godzilla. Sci-Fi-Film (USA/J 1998) 1.05 **★** Die Coneheads. Komödie (USA 1993) 2.30 **★** The Big Lebowski. Komödie (USA/GB 1998) 4.30 **★** Die Coneheads. Komödie (USA 1993)

VOX



9.10 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Auf der Abschlusliste / Die letzte Show / Tödliche Täuschung / Ausgezählt / Ohne Gewissen / Saubermänner / Beichtgeheimnis 15.10 **★** Die Schule der magischen Tiere. Abenteuerfilm (D/A 2021) 17.00 auto mobil 18.10 Einmal Camping, immer Camping 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap Doku-Soap. U.a.: Gunnar & Ralf – Cucina 20.15 **★** Men in Black II. Sci-Fi-Film (USA 2002) Mit Tommy Lee Jones, Will Smith, Rip Torn. Regie: Barry Sonnenfeld 22.00 **★** Hancock. Actionfilm (USA 2008) Mit Will Smith. Regie: Peter Berg 23.45 Medical Detectives. Dokumentationsreihe

KIKKA



7.15 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.40 Feuerwehrmann Sam 8.00 Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel. TV-Kinderfilm (GB 2020) 9.00 Checker Tobi 9.25 **★** Die Biene Maja – Das geheime Königreich. Animationsfilm (D/AUS 2020) 10.40 Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Die drei goldenen Dukaten. TV-Märchenfilm (SK/CZ 2023) 13.20 **★** Die Häschenschule 2 – Der große Eierklaus. Animationsfilm (D 2022) 14.30 **★** Yakari – Der Kinofilm. Zeichentrickfilm (F/D/B 2020) 15.45 Yakari 16.10 Josefine, Törtel und die Tiere 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorfbande 17.50 Die Coop Troop 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me. Wiedersehen mit Flo 19.25 pur+

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = High Definition
- SD = Stereo
- = Zweikanal
- HD = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen



Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes.
Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

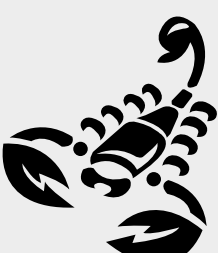
WOCHEN-HOROSKOP 19.4. – 25.4.2025



WAAGE

24.09. bis 23.10.

Beruflich läuft momentan alles besser als je zuvor. Gehen Sie aber trotzdem kein finanzielles Risiko ein. Vermeiden Sie Auseinandersetzungen im Privatleben.



SKORPION

24.10. bis 22.11.

Dinge, die Sie vor längerer Zeit in Angriff genommen haben, lassen sich nun endlich regeln. Man wird Ihnen dankbar sein, dass Sie sich so für andere einsetzen.



SCHÜTZE

23.11. bis 21.12.

Probleme im Beruf belasten Sie zusehends. Bleiben Sie locker und verlieren Sie jetzt nicht Ihren Optimismus. Gemeinsam mit der Familie stehen Sie das durch!



STEINBOCK

22.12. bis 20.01.

Reagieren Sie nicht sauer, wenn jemand Ihnen unverblümt seine Meinung sagt. Da sollten Sie drüberstehen. Mit Ärger und Wut schaden Sie nur sich selbst.



WASSERMANN

21.01. bis 19.02.

Die Tendenz zum Aufstieg ist jetzt unverkennbar. Wichtige berufliche Erfolge geben Ihnen auch für Ihr Privatleben neuen Schwung. Und das tut Ihnen sehr gut.



FISCHE

20.02. bis 20.03.

Es gibt jetzt einigen Ärger im Beruf und auch im häuslichen Bereich. Es sollte Ihnen aber mit Beharrlichkeit gelingen, trotzdem ein gestecktes Ziel zu erreichen.

FERNSEHEN AM MONTAG 13

ARD 	ZDF 	RTL 	SAT.1 	PRO 7 	SWR RP 	HR 
9.25 Die Sendung mit der Maus 9.55 Tagess. 10.00 Evangelischer Gottesdienst am Ostermontag 11.00 Das Märchen von der silbernen Brücke. TV-Fantasyfilm (D 2024) 12.00 Tagess. 12.15 Mit dem Frühling durch Europa (2/2) 13.00 Noch einmal zwanzig sein ... TV-Komödie (D 2007) 14.30 Tagess. 14.40 30 Karat Liebe. TV-Drama (D 09) 16.10    Zimmer mit Stall: So ein Zirkus TV-Komödie (D 2022) Mit Aglaia Szyszkowitz Sophie und Barthl nehmen einen kleinen Familienzirkus bei sich auf, der nach einem Brand vor dem Ruin steht. 17.40  Tagesschau 17.50    Ronja Räubertochter 20.00  Tagesschau 20.15    Tatort: Im Wahn Kriminalfilm (D 2025) Mit Wotan Wilke Möhring, Peri Baumeister, Anna Stieblich. Regie: Viviane Andereggen. Ein Messerstecher tötet in Hannover zwei Menschen. Falke und Schmitz ermitteln als Teil einer überregionalen Gruppe von Kriminalisten. 21.45    Mord auf Shetland: Das Familiengeheimnis TV-Kriminalfilm (GB 2023) Mit Ashley Jensen. Regie: Giulia Gandini 23.40  Tagesthemen 0.00    Die Mule Kriminalfilm (USA/CDN 2018) Mit Clint Eastwood, Bradley Cooper 1.50  Tagesschau 1.55    Zimmer mit Stall: So ein Zirkus TV-Komödie (D 2022) Mit Aglaia Szyszkowitz 3.25  Tagesschau 3.30    30 Karat Liebe TV-Drama (D 2009) Mit Marion Kracht	<p>8.10    Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka! Komödie (D 2022) 9.30 Fünf Freunde 11.00    Winnetou 3. Western (D/F/I/JUG/JUG 1965) 12.30 heute Xpress 12.35 Ein Sommer in Salamanca. TV-Drama (D 2019) 14.05 heute Xpress 14.10 Die Küchenschlacht. Show 14.55 Bares für Rares – Lieblingsstücke. Doku-Soap 15.55 heute Xpress</p> <p>16.00    Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Klappe zu, Markttfraut tot / Mord in C-Dur 17.30    Kirche zu – was jetzt? 18.15    SOKO Potsdam Krimiserie. Mutterliebe 19.00  heute 19.15   					
Kielings wilde Welt Dokumentationsreihe</p> <p>20.15    Nord Nord Mord: Sievers und der große Knall TV-Kriminalfilm (D 2022) Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler, Oliver Wnuk. Regie: Ole Zapatka. Ein mächtiger Knall erschüttert Sylt. Kurz darauf wird Friedel Tanner ermordet neben seinem Oldtimer aufgefunden.</p> <p>21.45   heute journal 22.00    Postcard Killings Mysterythriller (USA/GB/D 2020) Mit Jeffrey Dean Morgan, Famke Janssen, Cush Jumbo</p> <p>23.35  heute Xpress 23.40    Jussi Adler-Olsen: Verachtung Thriller (DK/D 2018) Mit Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares, Johanne Louise Schmidt. Regie: Christoffer Boe</p> <p>1.30    Die Bergretter Abenteuerserie. Bruderliebe (1+2) / Aus Angst (1+2) 4.30    Bares für Rares – Händlerstücke Magazin</p> | <p>9.45 Ice Age – Jäger der verlorenen Eier. Animationsfilm (USA/GB 2016) 10.05    Rio. Animationsfilm (USA/BRA/GB 2011) Regie: Carlos Saldanha 11.45    Rio 2 – Dschungelfieber. Animationsfilm (USA 14) 13.30    Hotel Transsilvanien 2. Animationsfilm (USA 2015) Regie: Genndy Tartakovsky 15.00    Trolls World Tour. Animationsfilm (USA/J 2020)</p> <p>16.45    Die Schule der magischen Tiere 2 Abenteuerfilm (D 2022) Mit Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Lilith Julie Jr. Regie: Sven Unterwaldt Jr.</p> <p>18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.05    Bauer sucht Frau Doku-Soap. Was ist auf den Höfen los? Moderation: Inka Bause</p> <p>20.15    Wer wird Millionär? Die 3-Millionen-Euro-Woche Show. Die „Wer wird Millionär? 3-Millionen-Euro-Woche“ geht in die achte Runde. An vier aufeinanderfolgenden Abenden kämpfen die Kandidaten bei Günther Jauch um den Einzug in die Finalsendung am Donnerstag und erneut die Chance, den höchsten Gewinn in der Geschichte von „Wer wird Millionär?“ von drei Millionen Euro abzuräumen.</p> <p>0.00    Walking Tall – Auf eigene Faust Actionfilm (USA 2004) Mit Dwayne Johnson, Michael Bowen, Johnny Knoxville. Regie: Kevin Bray</p> <p>1.25  

 CSI: Miami Krimiserie. Fightclub / Ein letztes Accessoire 3.10    Der Blaulicht-Report 3.55    CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Ungeziefer / Noch mehr Ungeziefer</p> | <p>8.40    Die Pinguine aus Madagascar. Trickfilm (USA 2014) 10.25    Hotel Transsilvanien 3 – Ein Monsterurlaub. Animationsfilm (USA/COR 2018) 12.15    Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind. Fantasyfilm (GB/USA/CDN 2016) 14.55    Harry Potter und der Gefangene von Askaban. Familienfilm (GB/USA 2004) Mit Daniel Radcliffe</p> <p>17.40    Uncharted Actionfilm (USA/E 2022) Mit Tom Holland. Regie: Ruben Fleischer. Der junge Dieb Nathan Drake und der erfahrene Schatzsucher Victor Sullivan begeben sich auf die Suche nach Magelans verlorenem Vermögen.</p> <p>19.55    SAT.1: newstime</p> <p>20.15    Die Geschichte der Menschheit – leicht gekürzt Komödie (D/CH 2022) Mit Christoph Maria Herbst, Bastian Pastewka. Regie: Erik Haffner. Um einen bleibenden Eindruck im All zu hinterlassen, legen Dr. Georg Friedle und sein Forscherteam 1977 der Voyager-Mission eine kompromierte Fassung der Welthistorie bei.</p> <p>22.05    Jagdsaison Komödie (D 2022) Mit Rosalie Thomass. Regie: Aron Lehmann</p> <p>23.55    Die Geschichte der Menschheit – leicht gekürzt Komödie (D/CH 2022) Mit Christoph Maria Herbst</p> <p>1.45    Jagdsaison Komödie (D 2022) Mit Rosalie Thomass. Regie: Aron Lehmann</p> <p>3.20    Creed – Rocky's Legacy Actionfilm (USA 2015) Mit Michael B. Jordan, Sylvester Stallone. Regie: Ryan Coogler</p> | <p>9.10 Marvel Short: Iron Man & Spider Man. Animationsfilm (USA 2019) 9.15    Black Panther. Actionfilm (USA 2018) 11.40 Marvel Short: Doctor Strange & Loki. Animationsfilm (USA 2017) 11.45    Eternals. Actionfilm (USA 2021) 14.35 Marvel Short: Black Widow & Hulk. Animationsfilm (USA 2017) 14.40

   Black Widow. Actionfilm (USA 2021)</p> <p>17.15    Making of: Thunderbolts* 17.20    ProSieben: newstime 17.30    Marvel Short: Guardians of the Galaxy Animationsfilm (USA 2017)</p> <p>17.35    Guardians of the Galaxy Vol. 2 Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Chris Pratt, Zoe Saldaña. Regie: James Gunn</p> <p>20.15    Black Panther: Wakanda Forever Actionfilm (USA 2022) Mit Letitia Wright, Lupita Nyong'o, Danai Gurira, Angela Bassett, Martin Freeman, Dominique Thorne. Regie: Ryan Coogler. Während das Volk bemüht ist, seine Identität und sein Erbe zu bewahren, kämpfen T'Challas Schwester Shuri und ihre Verbündeten darum, das Land zu schützen und eine neue Zukunft für Wakanda zu gestalten.</p> <p>23.20    The First Avenger: Civil War Actionfilm (USA/D 2016) Mit Chris Evans. Regie: Anthony Russo, Joe Russo</p> <p>2.05    Ich bin Nummer Vier Sci-Fi-Film (USA/IND 2011) Mit Alex Pettyfer, Timothy Olyphant. Regie: D.J. Caruso</p> <p>3.55    Transformers – Die Rache Actionfilm (USA 2009) Mit Shia LaBeouf</p> | <p>9.45 „Wer hätte au des denkt...“ 11.15    Im weißen Rössl. Musikkomödie (A/D 1960) 12.55    Das kann doch unsren Willi nicht erschüttern. Komödie (D 1970) 14.15 100 Jahre Trecker – Der Siegeszug der Schlepper, Trecker und Traktoren in der Landwirtschaft. Dokumentarfilm (D 2021) 15.45 Treckerfahrer dürfen das! (1) Dokumentationsreihe</p> <p>16.30    100 Jahre Nürnberg 18.00    SWR Aktuell RP 18.08    Hierzuland Reportagereihe 18.15    Die Mutmacher 19.00   
Hunsrück unter den Palmen – auf der Spur der Auswanderer in Brasilien Dokumentation 19.30    Der rollende Dorfladen 19.45    SWR Aktuell RP</p> <p>20.00    Tagesschau 20.15    Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show Kai Pflaume lädt Kinder und Jugendliche mit besonderen Fähigkeiten ein, die prominente Gegner in spannenden Duellen herausfordern. Zu den Gästen gehören der Kunstturner Lukas Dauser, der Olympiasieger Fabian Hambüchen, Schauspielerin Yvonne Catterfeld, Entertainer Jens Knossalla, Schauspieler Jan Josef Liefers und andere.</p> <p>23.30    Sag die Wahrheit Show 0.00    Meister des Alltags Show 0.30    Quizzduell-Olymp Show 1.20    Die Montagsmaler Show 2.05    100 Jahre Nürnberg – Geschichte einer Kultstrecke 3.35    Treckerfahrer dürfen das! (1) Dokumentationsreihe 4.20    Über die Alpen – Zu Fuß von München nach Venedig Dokumentarfilm (D 2024)</p> | <p>8.45 Entdeckungen an Eder und Edersee 10.15 Backstage Dippemess 10.30 Zwei am großen See. TV-Komödie (D 2004) 12.00 Ostwärts – Auf dem Wasser durch Masuren 12.45 Tobis Urlaubstrip 13.15 Der große Campervan-Roadtrip an die Mecklenburgische Seenplatte. Dokumentation 14.45 Angebissen 15.30 Der Camping-Check. Dokureihe</p> <p>16.15    Fynn Kliemann – ich hoffe, ihr vermisst mich Doku 17.15    Ship Happens – Der Traum vom Wohnschiff Doku 18.00    Tobis Urlaubstrip 18.45    Kellerwald-Edersee – Ein Urwald in Europa Dokumentation 19.30  

 hessenschau</p> <p>20.00    Tagesschau 20.15    Zusammen ist man weniger allein Tragikomödie (F 2007) Mit Audrey Tautou, Guillaume Canet, Françoise Bertin, Laurent Stocker. Regie: Claude Berri. Die Notgemeinschaft von Camille, Philibert und Franck entwickelt sich zu einer fröhlichen Wohngemeinschaft.</p> <p>21.45 heimspiel! 22.30    Tobis Städtetrip XXL – Hessen hautnah! Reportagereihe. Das Genuss Spezial!</p> <p>0.00    Endlich Gardasee! TV-Komödie (D 2018) Mit Cornelia Froboess, Julia Nachtmann, Willem Menne. Regie: Ulrike Grote</p> <p>1.30    Ship Happens – Der Traum vom Wohnschiff Doku 2.15    Tobis Urlaubstrip 3.00    Zwei am großen See TV-Komödie (D 2004) Mit Uschi Glas. Regie: Walter Bannert</p> <p>4.30 heimspiel!</p> |

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
10.35 Coco Chanel. TV-Biografie (I/F/GB 2008) 12.50 aktuell 13.05 ★ Das kann doch unsren Willi nicht erschüttern. Komödie (D 1970) 14.25 ★ Frühstück bei Monsieur Henri. Komödie (F 2015) 16.00 aktuell 16.15 Eijeiie – Österliche Hausmannskost mit Jürgen Beckers 17.15 Der geschenkte Tag 18.00 Der Vorkoster 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit-Geschichten 20.00 Tagess. 20.15 15 Jahre „Land & lecker“ 21.45 Donna Leon: Das Gesetz der Lagune. Kriminalfilm (D 2006) 23.10 Donna Leon: Blutige Steine. Kriminalfilm (D 2008) 0.40 ★ Die Kinder der Seidenstraße. Drama (AUS/CHN/D/USA 2008)	10.10 Auf dem Jakobsweg von Nürnberg nach Eichstätt 10.40 freizeit 11.10 Der Altmühltal-Panoramaweg 11.50 Bergauf-Bergab 12.20 Auf den Spuren der Isar – Von München zur Quelle 13.05 Bergauf-Bergab 13.35 freizeit 14.05 7 Gipfel Bayerns 14.45 Wunder schön! 16.15 Wir in Bayern 17.45 Gipfeltreffen 18.30 BR24 18.45 Unsere Berge im Wandel 19.30 Landgasthäuser 20.00 Tagess. 20.15 in höchster Not – Bergretter im Einsatz. Dokureihe 21.00 Mein Job – Dein Job 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Ulli Steiner – Ein Arzt am Berg 23.15 Bergfreundinnen 0.00 Luigi Nono – Der Klang der Utopie	7.30 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Die Weinstraße der Südsteiermark 9.15 Der Al – Klang zwischen Himmel und Erde 9.45 525 Jahre – Das Festkonzert der Wiener Sängerknaben 11.10 Frühling in Wien 2024 12.50 Aufregende Wasserwelten 13.05 Der Sagenjäger 13.55 Welten-Saga 16.50 ★ Das Gewand. Monumentalfilm (USA 1953) 19.00 heute 19.15 Östeirer – Fantastisch, bunt und voller Magie 20.00 Tagess. 20.15 ★ Tod auf dem Nil. Kriminalfilm (GB 1978) 23.30 ★ Komödie (USA 1963) 0.20 ★ Tod auf dem Nil. Kriminalfilm (GB 1978) 23.30 ★ Komödie (USA 1963)	5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Ein Camper für die Seglerin, Kurzerision. Moderation: Jean Pierre Kraemer, Sidney Hoffmann 7.10 MasterChef. Show 10.05 Power of Love. Show 12.00 Darts: German Darts Grand Prix. Countdown 13.00 Darts: German Darts Grand Prix. 3. Runde. Aus München 17.00 Darts: German Darts Grand Prix. Analyse & Countdown 19.00 Darts: German Darts Grand Prix. Viertelfinale bis Finale. Aus München 23.00 Power of Love. Show. Moderation: Sarah Bora 0.45 My Style Rocks. Show. Gala 2.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Hasenalarm	7.50 ★ Der verrückte Professor. Komödie (USA 1996) 9.40 ★ Familie Klumps und der verrückte Professor. Komödie (USA 2000) 11.40 ★ Robin Hood – Helden in Strumpfhosen. Parodie (USA/F 1993) 13.40 ★ Bean – Der ultimative Katastrophenheim. Komödie (GB/USA 1997) 15.25 newstime 15.35 ★ Godzilla. Sci-Fi-Film (USA/J 1988) 19.05 ★ Beverly Hills Cop – Ich lös' den Fall auf jeden Fall. Actionkomödie (USA 1984) 20.15 ★ Beverly Hills Cop 2. Actionkomödie (USA 1987) 22.30 ★ Auf der Suche nach dem goldenen Kind. Komödie (USA 1986) 0.20 ★ Norbit. Komödie (USA 2007) Mit Eddie Murphy	7.30 ★ Ein Schweinchen namens Babe. Komödie (AUS/USA/GB 1995) 9.10 ★ Schweinchen Babe in der großen Stadt. Kinderfilm (AUS/USA 1998) 11.00 ★ Wedding Planner – Verliebt, verlobt, verplant. Komödie (USA/D 2001) 13.00 ★ Die Braut, die sich nicht traut. Liebeskomödie (USA 1999) 15.10 ★ Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen. Liebesfilm (USA 2002) 17.15 ★ Hancock. Actionfilm (USA 2008) 18.40 ★ Men in Black II. Sci-Fi-Film (USA 2002) 20.15 ★ Das A-Team – Der Film. Actionfilm (USA/GB 2010) Mit Liam Neeson 22.40 ★ Battleship. Actionfilm (USA/J 2012) 1.05 Medical Detectives	8.00 ★ Feuerwehrmann Sam – Plötzlich Filmheld! Animationsfilm (GB 2018) 9.00 Anna auf der Alm (1/5) 9.25 Die Biene Maja 9.50 ★ Die Häschenschule 2 – Der große Eierkula. Animationsfilm (D 2022) 11.00 Animalimals 11.05 Löwenzahn 11.30 Mit der Maus 12.00 ★ Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen. Familienfilm (D/LUX 2022) 13.15 ★ Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert. Animationsfilm (D/F/B 1991) 14.25 ★ Leo da Vinci: Mission Mona Lisa. Animationsfilm (I/P/L 2018) 15.45 Mascha und der Bär 16.05 ★ Ritter Rost 2 – Das Schrottkloppelt. Animationsfilm (D 2017) 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Grisù 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 Wissen macht Ah! Magazin
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR	— Legende —
9.00 Das Traumhotel. Brasilien. TV-Familienfilm (D/A 2012) 10.30 Familie ist kein Wunschkonzert. TV-Roadmovie (D 2017) Mit Gro Swantje Krahm 12.00 Leopard, Seebär & Co. Spezial 12.45 Ein Herz und eine Seele 13.30 Neues aus Büttenwarder 15.30 Als die Camper in den Norden kamen 16.15 Regional 18.45 DAS! Kochstudio 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Hape Kerkeling – Total normal. Dokumentarfilm (D 2024) 21.45 Hape – Das Beste aus „Total Normal“. Show 22.45 ★ Mr. Collins' zweiter Frühling. Tragikomödie (USA 2015) Mit Al Pacino 0.30 ★ Serpico. Kriminalfilm (USA/ 1973) Mit Al Pacino	12.45 Geheimnis Colonia 13.30 Schätze des Römischen Reichs 14.15 Schloss Versailles 15.00 Auf den Spuren der Berberkultur 15.15 Wunderwerke der Weltgeschichte 18.15 Die letzten Leuchtturmwärter Frankreichs 18.30 Notre-Dame – Die Jahrtausendkathedrale 19.15 Mysterium Gotik – Als die Kathedralen in den Himmel wuchsen 20.00 Tagess. 20.15 Der Eiffelturm – Revolution in Stahl. Dokumentation 21.00 Der Fernsehturm 21.50 Ägyptens Baumeister – Die großen Rätsel der Pyramiden 22.30 Sagrada Familia – Antoni Gaudis Meisterwerk. Doku 0.00 Wunderbauten der Geschichte	10.30 Der Eiffelturm – Geschichte einer Ikone. Dokumentarfilm (F 2023) 12.05 Leben mit Vulkanen 12.30 Stadt Land Kunst 14.05 ★ Der Kurier des Zaren. Abenteuerfilm (F/I/J/UG 1956) 15.55 ★ Ippress – Streng geheime. Thriller (GB 1965) 17.50 Im Bauch von ... 19.20 Arte Journal 19.40 Küchen der Welt 20.15 ★ Jason und die Argonauten. Fantasyfilm (GB/USA 1963) Mit Todd Armstrong 21.55 ★ Die Körperfresser kommen. Sci-Fi-Film (USA 1978) 23.50 Terra Incognita. Dokumentarfilm (I/F 2024) Regie: Enrico Masi 1.20 Im Bauch von ... (1/4) 2.10 Indien – Wirtschafts-wunder oder Fata Morgana? Doku	8.30 Radsport: Amstel Gold Race der Damen. Eintagesrennen der Damen 9.00 Radsport: Amstel Gold Race. Eintagesrennen der Herren 10.00 Snooker: WM 11.00 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 13.00 Tennis: WTA 500. Porsche Tennis Grand Prix: Finale. Aus Stuttgart 15.00 Radsport: Amstel Gold Race. Eintagesrennen der Herren 15.30 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 18.30 Radsport: Tour of the Alps. 1. Etappe der Herren 19.45 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 23.00 Marathon: Boston-Marathon. Zusammenfassung 0.00 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB)	5.30 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. U.a.: Mauro bei Nicole, Thorsten, Christine und Florian 14.20 Mensch Retter. Dokumentationsreihe. Einsatz zwischen Notaufnahme Hanau und Rettungsdienst Frankfurt / Zwischen Schockraum, Erste-Hilfe-Zelt und Rettungsdienst / Immer zur Stelle, wenn's brennt 20.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap. Chaos mit Opa / Kein Ende in Sicht 22.20 Davina & Shania – We Love Monaco (6) Doku-Soap. Der Rauschmiss 23.15 #CoupleChallenge – Das stärkste Team gewinnt. Show 1.30 Mensch Retter. Dokumentationsreihe	13.25 Unsere Meere (4/4) 14.10 Ostsee am Limit – Perspektivwechsel mit Benno Fürmann 14.55 König Drosselbart. TV-Märchenfilm (D 2008) 15.55 aktuell 16.00 Die Gänsehirtin am Brunnen. TV-Märchenfilm (DDR 1979) 16.55 ★ Die goldene Gans. Märchenfilm (DDR 1964) 18.00 aktuell 18.05 Im Reich der Blumenkönigin – Rosarium Sangerhausen 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Helene Fischer Konzert „Rausch-Tournee 2023“ 22.50 aktuell 23.05 Wer wir sind. Dramaserie 0.35 ★ Die Olsenbande fliegt über alle Berge. Gaunerkomödie (DK 1981)	★ = Spielfilm ■ = s/w Ⓜ = Untertitel HD = High Definition Ⓢ = Stereo Ⓞ = Zweikanal Ⓜ = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen

Heute hängt der Himmel teilweise voller Wolken. Zwischendurch scheint aber auch die Sonne. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 16 bis 19 Grad, die Tiefstwerte auf 7 bis 3 Grad. Der Wind weht nur schwach aus Ost.

- 5 km/h Wind
- 11 km/h Böen aus Ost

06:26
20:25

02:39
09:41

0-Grad Grenze: 2600m

Mondphasen

Abn. Mond

Neumond

Zun. Mond

Vollmond

21.04.

27.04.

04.05.

12.05.



Ausflugs-
wetter

Samstag

	Hunsrück
	Odenwald
	Pfälzer Wald
	Taunus

Sonntag

- schlecht
- normal
- gut

Min. des 24h-Tages
Max.



Morgen sind graue Wolken in der Überzahl. Dabei werden im Tagesverlauf 18 bis 20 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 10 bis 4 Grad ab. Der Wind weht schwach aus West.

- 6 km/h Wind aus West
- 18 km/h Böen aus West

06:24
20:27

03:22
10:49

0-Grad Grenze: 2400m

AUSSICHTEN

Mo 16° 7°	Di 18° 6°	Mi 20° 6°	Do 13° 6°	Fr 18° 7°
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h
Wettertrend



GARTENTIPP

Gladiolen auspflanzen: Die Knollen werden jetzt ausgepflanzt. Sobald die ersten Triebe erscheinen, wird der Boden regelmäßig flach gehackt, um kein Unkraut aufkommen zu lassen. Dadurch wird der Boden gut durchlüftet. Vor dem ersten Hacken kann man schon Dünger ausstreuen, der dann mit untergemischt wird. Erst wenn sich die ersten Sekundärwurzeln Ende April gebildet haben, dürfen die Pflänzchen gegossen werden.

LEXIKON

Luftdruck: Darunter versteht man den Druck, den das Gewicht der Luftsäule vom Erdboden bis an die Grenze der Atmosphäre auf eine bestimmte Fläche infolge der Schwerkraft ausübt. In der Physik ist Druck als Kraft pro Fläche definiert. Weil kalte Luft schwerer ist als warme, muss der Luftdruck umso höher sein, je kälter die Luft ist.

BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

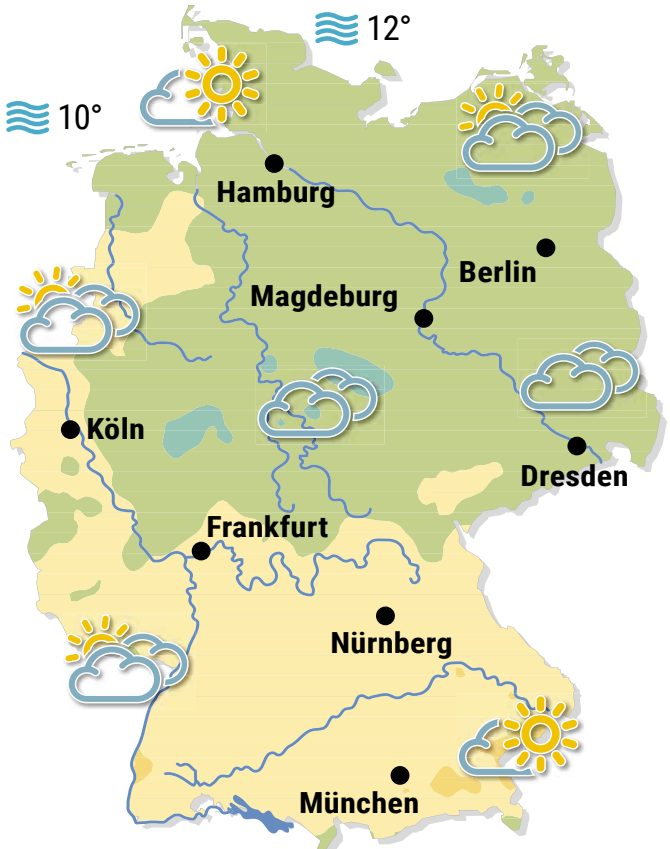
Koliken	Birke
Niedriger Blutdruck	Ulme
Herzbeschwerden	Hainbuche
Atemwege	Weide

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe 394 (+ 15) cm	Bingen 108 (+ 2) cm
Worms 71 (+ 4) cm	Kaub 89 (+ 7) cm
Mainz 175 (-5) cm	Frankfurt 155 (-4) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag gibt es sonnige Abschnitte, aber zeitweise auch viele Wolken, und die Luft erwärmt sich auf 11 bis 20 Grad. In der Nacht sind die Werte bei 7 bis 3 Grad anzutreffen. Dazu ist der Himmel teils sternenklar, teils stark bewölkt.



Berlin bedeckt 13°	Magdeburg bedeckt 12°
Bremen heiter 16°	Mannheim wolzig 19°
Dresden bewölkt 13°	München wolzig 20°
Düsseldorf bewölkt 16°	Norderney heiter 11°
Frankfurt bewölkt 16°	Nürnberg wolzig 17°
Freiburg bewölkt 21°	Oberstdorf wolzig 19°
Hamburg heiter 16°	Rügen wolzig 13°
Hannover wolzig 14°	Saarbrücken bedeckt 17°
Helgoland sonnig 10°	Schwerin bewölkt 15°
Konstanz wolzig 21°	Stuttgart bewölkt 18°
Köln bewölkt 17°	Sylt heiter 11°
Leipzig bewölkt 12°	Zugspitze wolzig 1°

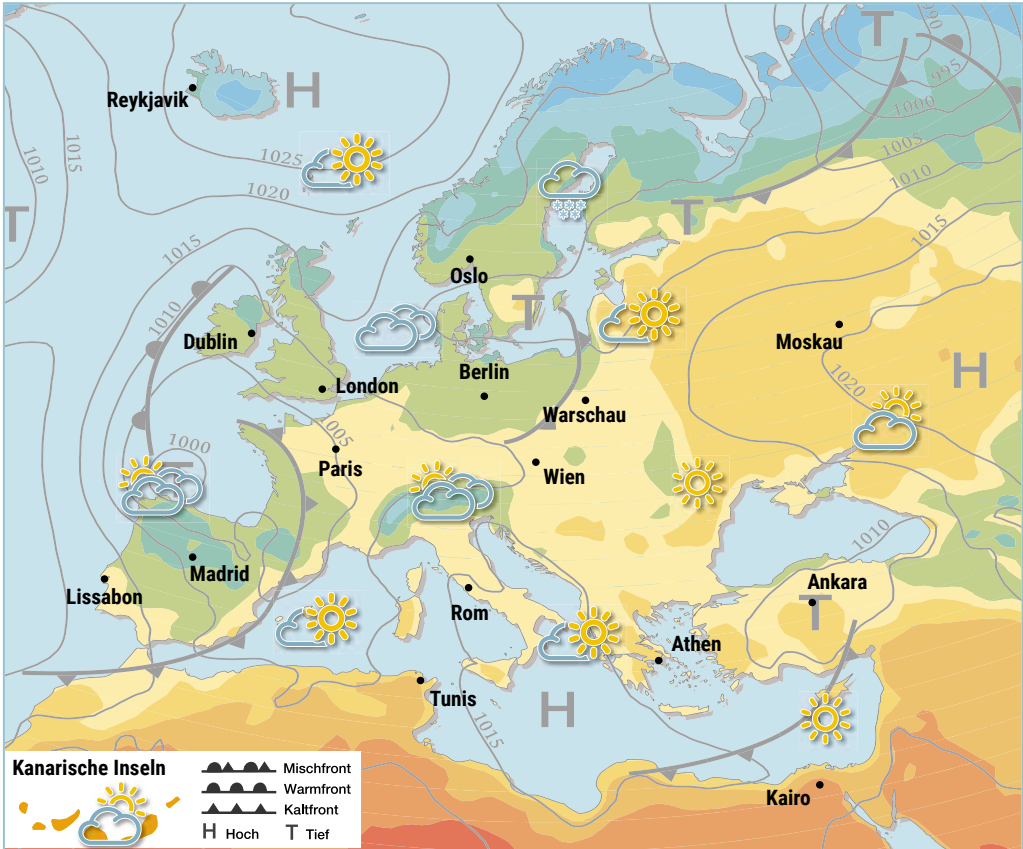
EUROPA UND DIE WELT

Eine schmale Hochdruckzone wirkt wetterbestimmend von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Abseits davon bringen Tiefdruckgebiete am Kar-samstag unbeständiges Wetter mit teils kräftigem Niederschlag.

Antalya sonnig 22°	Miami heiter 29°
Athen heiter 24°	New York bewölkt 24°
Bangkok wolzig 35°	Nizza bewölkt 18°
Barcelona Schauer 20°	Oslo Regen 12°
Bern bewölkt 19°	Palma de M. heiter 22°
Dublin Regen 13°	Paris Schauer 18°
Istanbul sonnig 18°	Prag bewölkt 16°
Kairo sonnig 33°	Reykjavik heiter 8°
Kapstadt sonnig 23°	Rom bewölkt 19°
Las Palmas wolzig 20°	Stockholm bedeckt 14°
Lissabon Schauer 17°	Sydney bewölkt 27°
London bedeckt 14°	Tokio heiter 28°
Los Angeles sonnig 21°	Warschau bewölkt 15°
Madrid bewölkt 15°	Wien wolzig 19°

MEERE / SEEN

Antalya 20°
Athen 19°
Bodensee 13°
Costa Brava 16°
Gran Canaria 20°
Korsika 16°
Kreta 18°
Lissabon 17°
Mallorca 17°
Neapel 15°
Nizza 15°
Plattensee 9°
Sardinien 16°
St. Tropez 15°
Sylt 9°
Tunis 17°
Varna 12°
Venedig 15°
Zypern 20°



Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.
Jeden Werktag.
Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt